

NBAHN MAGAZIN

Fahrzeuge • Anlagen • Praxistipps

15 Seiten Neuheiten!



143 und Behelfsgepäckwagen von Minitrix,
neue Straßenbahnen von Kato und Arnold,
3yg-Umbauwagen-Pärchen von Piko u.v.m.

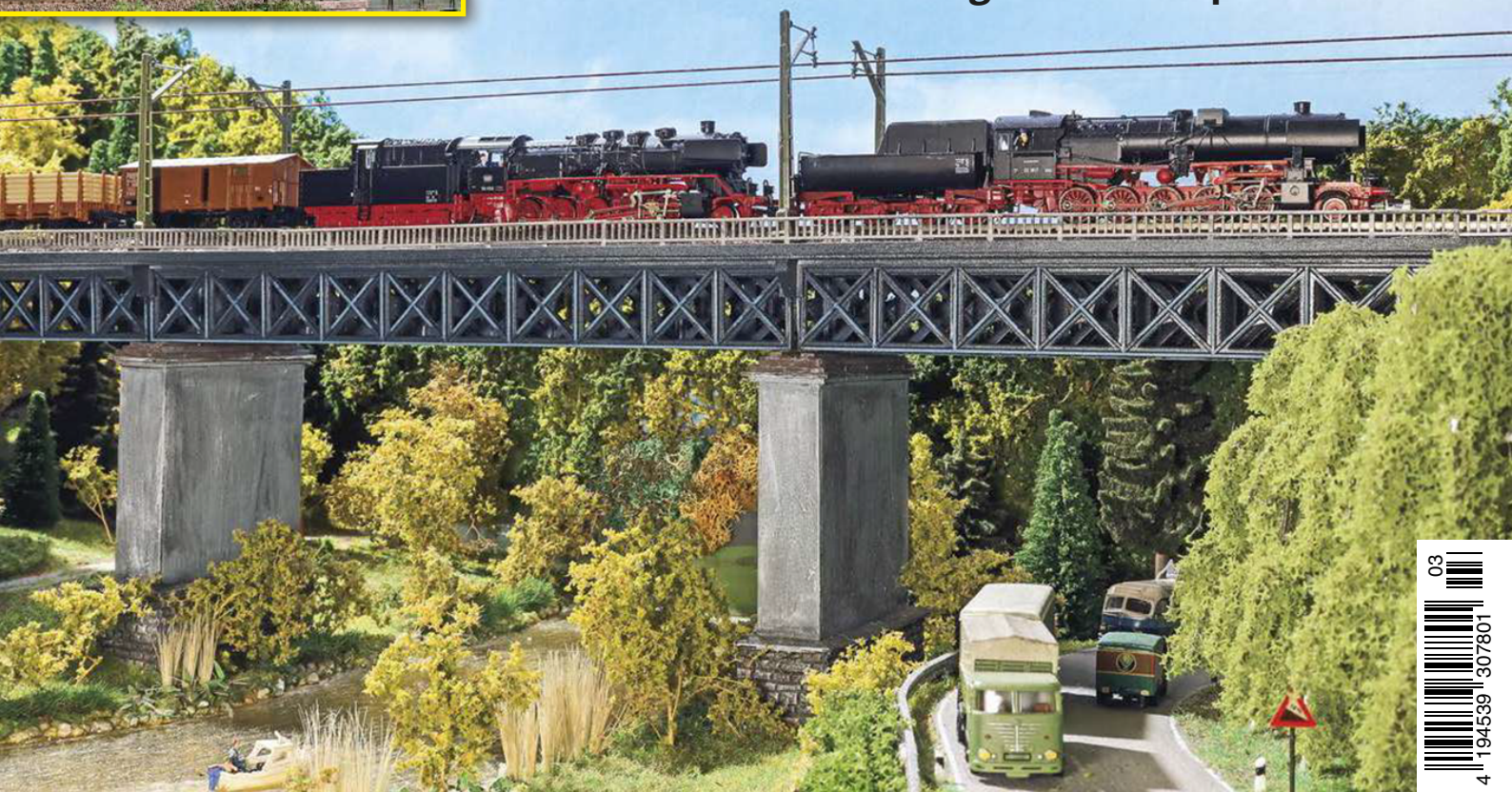
Herrliche DR-Nebenbahn-Motive



Walthersdorf im Erzgebirge:
Abzweigbahnhof vorbildgetreu umgesetzt

Spaß mit der Anlage über Jahrzehnte

Wie man sinnvoll erweitert, effektiv modernisiert
und die Betriebsmöglichkeiten optimiert



Stadtverkehr als Hingucker

Raffinierte Ideen für städtische
Szenen aus Wien, Köln und Berlin



Minianlage: Frühlings-
stimmung am Bodensee

Gebäude-Innenleben:
Liebevoll inszenieren,
realistisch beleuchten

CIWL-Planken: So altert
man Teakholz-Waggons

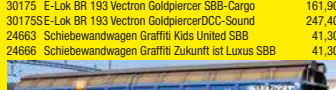
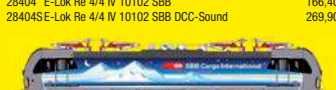
Reizvolles Segment-Projekt



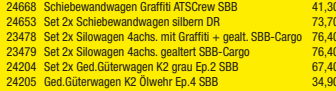
Wie man eine Schmalspurbahn
geschickt ins Gelände einbettet

Auf unserer Internetseite finden Sie die aktuellsten Neuheiten + Sondermodelle, lange gesuchte Auslaufmodelle sowie Sonderpreisaktionen + alles an Zubehör für Ihre N-Modelle. Bestellen Sie bequem von Zuhause aus und nutzen Sie unseren Versandservice oder besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft.

Hobbytrain Neuheiten-Auszug



newandwagen Graffiti Limo SBB



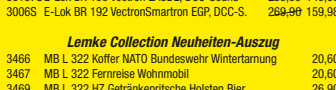
24668	Schiebewandwagen Graffiti ATSCrew SBB	41,30
24653	Set 2x Schiebewandwagen silbern DR	73,70
23478	Set 2x Silowagen 4achs. mit Graffiti + gealt. SBB-Cargo	76,40
23479	Set 2x Silowagen 4achs. gealtert SBB-Cargo	76,40
24204	Set 2x Ged.Güterwagen K2 grau Ep.2 SBB	67,40
24205	Ged.Güterwagen K2 Ölwehr Ep.4 SBB	34,90



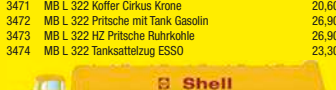
24255	Set 2x Ged.Güterw. K2 Maggi + K3 Wein Ep.2 SBB	67,40
24256	Ged.Güterwagen K3 grau Ep.1 KPEV	34,90
24257	Set 2x Ged.Güterwagen K3 Zirkus Knie Ep.3 SBB	67,40



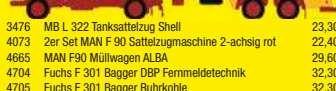
30157 E-Lok BR 193 Vectron LAUPE, Epoche VI 169,90 99,90



3006S	E-Lok BR 192 VectronSmartron EGP, DCC-S.	269,90	159,90
Lemke Collection Neuheiten-Auszug			
3466	MB L 322 Koffer NATO Bundeswehr Wintertarnung	20,60	
3467	MB L 322 Fernreise Wohnmobil	20,60	
3469	MB L 322 HZ Getränkekeitsche Holsten Bier	26,90	
3470	MB L 322 Koffer Mjors (CH)	20,60	



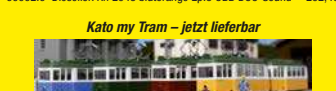
3471	MB L 322 Koffer Cirkus Krone	20,60
3472	MB L 322 Pritsche mit Tank Gasolin	26,90
3473	MB L 322 HZ Pritsche Ruhrkohle	26,90
3474	MB L 322 Tanksattelzug ESSO	23,30



3476	MB L 322 Tanksattelzug Shell	23,36
4073	2er Set MAN F 90 Sattelzugmaschine 2-achsig rot	22,42
4665	MAN F90 Müllwagen ALBA	29,66
4704	Fuchs F 301 Bagger DBP Fernmeldetechnik	32,36
4705	Fuchs F 301 Bagger Ruhrkohle	32,36
46001	8x große Müllcontainer schwarz	10,86



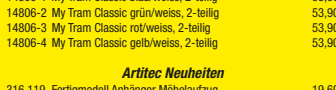
Jägerndorfer Neuheiten-Auszug		
60000.1	Diesellock Rh 2043 blutorange Ep.3 ÖBB	134,90
60002.1	Diesellock Rh 2043 blutorange Ep.3 ÖBB DCC-Sound	202,40
60000.5	Diesellock Rh 2043 Swietelsky RTS Ep.4 ÖBB	134,90
60002.5	Diesellock Rh 2043 Swietelsky Ep.4 ÖBB DCC-Sound	202,40
60000.6	Diesellock Rh 2043 blutorange Ep.3 ÖBB	134,90
60002.6	Diesellock Rh 2043 blutorange Ep.3 ÖBB DCC-Sound	202,40



Kato my Tram – jetzt lieferbar



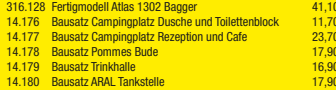
14006-1 My Tram Classic blau/gelb, 2-Achse



14806-2	My Tram Classic grün/weiss, 2-teilig	53,90 €
14806-3	My Tram Classic rot/weiss, 2-teilig	53,90 €
14806-4	My Tram Classic gelb/weiss, 2-teilig	53,90 €
Artitec Neuheiten		
316.119	Fertigmodell Anhänger Möbelaufzug	19,60 €
316.121	Fertigmodell Ford Model AA Pritschen-LKW	22,90 €



316.125	Fertigmodell E3 3t Anhänger grün	22,30
		
316.127	Fertigmodell Opel Blitz 6 Pritschen-J. KW	29,90



316.128	Fertigmodell Atlas 1302 Bagger	41,10
14.176	Bausatz Campingplatz Dusche und Toilettenblock	11,70
14.177	Bausatz Campingplatz Rezeption und Cafe	23,70
14.178	Bausatz Pommes Bude	17,90
14.179	Bausatz Trinkhalle	16,90
14.180	Bausatz ARAL Tankstelle	17,90
5160007	Fertigmodell Figurenset 2x DB Dampflokpersonal	9,90



Ladengeschäft
/modellbahn-kramm



modellenin

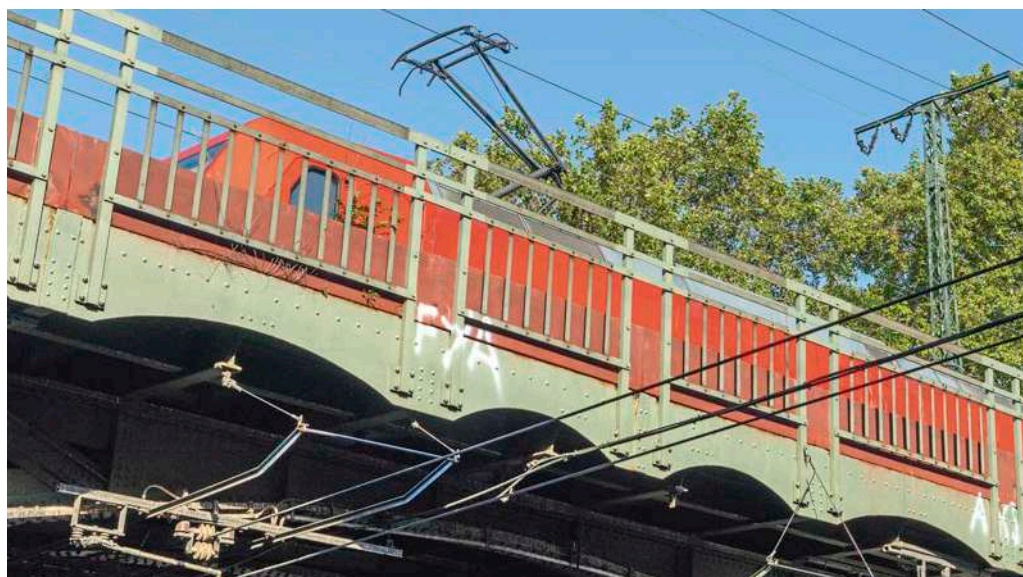
Ein bisschen Großstadtflair

Der Gedanke an den Bau einer Modellbahn nach Großstadtvorbild führt meist zur Resignation angesichts des benötigten Platzbedarfs und Materialaufwands für die Umsetzung eines Hauptbahnhofs. Aber muss und soll es denn immer ein solcher sein? Für den Verkehr entsprechender Reisezüge in angemessener Landschaftsumgebung genügt auch ein kleinerer Vorstadtbahnhof oder gar nur ein Streckenausschnitt im sichtbaren Anlagenbereich.

» **Arkadenbahnen sind bezüglich Region, Epochen und Traktionsformen in Modell vielfältig variabel**

Besonders interessant unter diesem Aspekt sind auf Dämmen, Arkaden und Brücken geführte Stadtbahnstrecken. Ihre Architektur vermittelt städtisches Ambiente, ihre Hochlage ermöglicht eine technisch einfache und szenisch attraktive Kombination mit animierten Straßenfahrzeugen – seien es Trams oder Car-Systeme. Zumal sich das Angebot an Straßenbahnen und Straßengleisen inzwischen etwas positiver entwickelt hat.

Wir stellen daher in diesem Heft einen Entwurf für eine kompakte Straßenbahnanlage in Kombination mit der Andeutung einer Stadtbahn-Station vor. Letztere kann je nach Platzangebot als szenische Kulisse oder sogar funktionell angelegt werden. Das Thema ist



Hochbahnen trennen räumlich und betrieblich Strecken in praktischer Weise voneinander. Dennoch können ihre Kreuzungspunkte für die tiefer liegende Strecke konstruktiv etwas herausfordernde Lösungen abverlangen, wie hier bei der Tram-Fahrleitungsbefestigung in Köln-Süd. Diese Problematik kann sich auch dem vorbildorientierten Modellbahner stellen

Foto: G. Selbmann

anpassungs- und ausbaufähig und nach individuellen Anforderungen abwandelbar.

In auch räumlichem Kontrast dazu steht eine porträtierte Großanlage mit Stadtbahnhof, die seit 40 Jahren viel Bau- und Betriebsspaß bietet und dies nicht zuletzt dank optionaler Ergänzungs- und Wechselelemente.

Langjährige Leser des *N-Bahn Magazin* werden sich noch an die Crottendorfer-Segmente

erinnern. Nun gibt es eine Fortsetzung mit dem vorbildgetreuen Trennungsbahnhof Walthersdorf im Erzgebirge.

Die Anlage der N-Bahn Freunde München beweist, dass man auf Modulen nicht nur einfache Trassen, sondern darauf sogar eine schleifenförmige Strecke zusätzlich verlegen kann, nämlich die einer Schmalspurbahn.

Gunnar Selbmann

N 1:160

ARNOLD

Die Baureihe 142 der Deutschen Reichsbahn

HN2600/HN2600S

DR, Diesellokomotive 142 002-5 in roter Lackierung mit grauem Dach, Ep. IV

„Ludmilla“ – das neue Arnold-Modell

- Neukonstruktion
- Alle Varianten mit vorbildgerecht unterschiedlichen Details des Lokgehäuses
- Ansetzteile wie die Aufstiegsleitern aus stabilem Metall gefertigt
- Kurzkupplungsmechanik mit NEM-Kupplungsaufnahmen an beiden Enden der Lokomotive
- Kräftiger Fünfpolmotor mit Schwungmassen
- Spitzenlicht und Schlusslichter je nach Fahrtrichtung beleuchtet
- Führerstandsinnenbeleuchtung
- Digitalschnittstelle NEM 662 (Next-18)
- Sound-Variante mit Rechtecklautsprecher (15 x 11 mm)
- Mindestradius (wie bei allen Arnold-Modellen): 192 mm

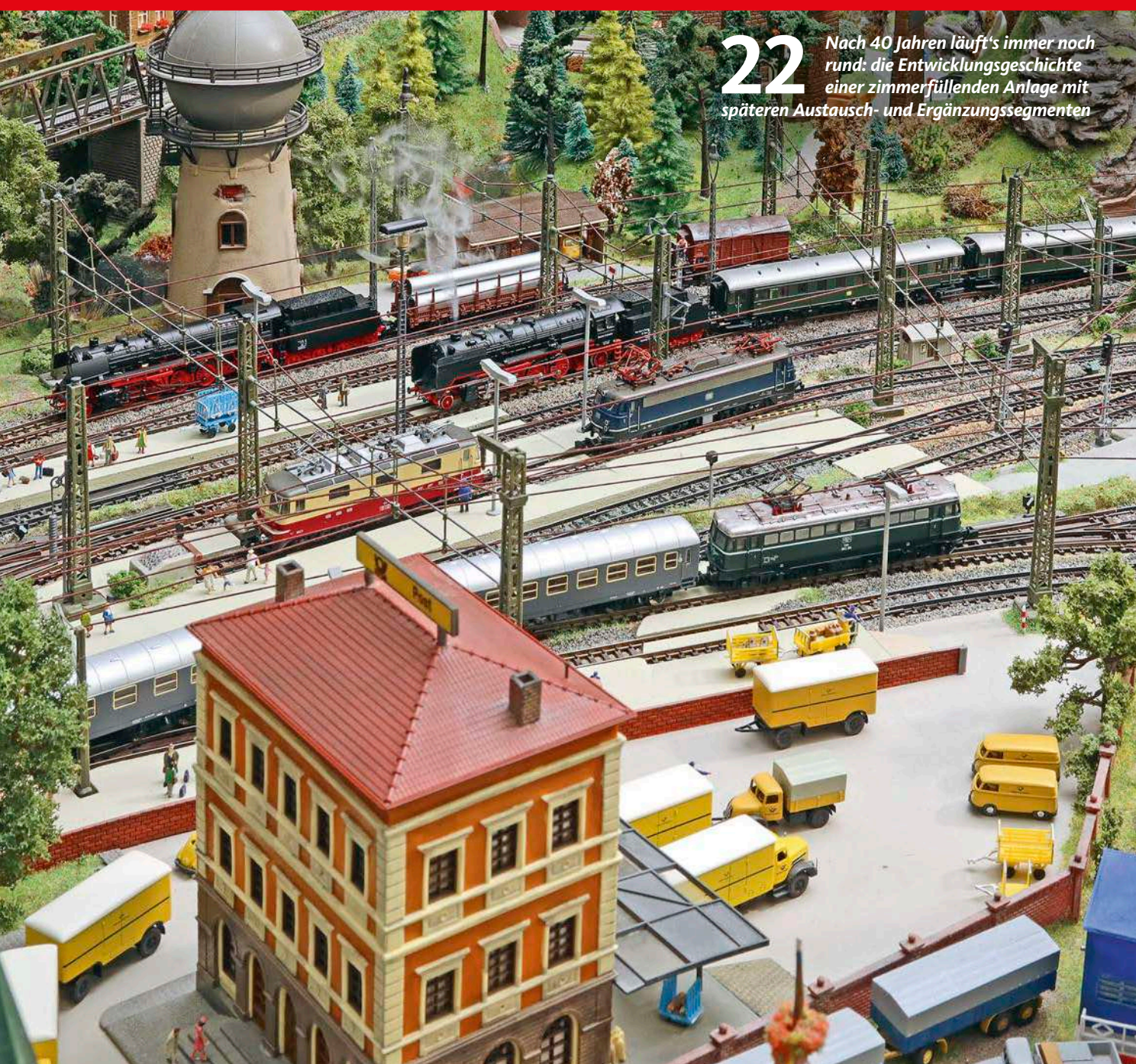


Mit Lokführer



Lüftergitter unterschiedlich, je nach Bauserie





22

Nach 40 Jahren läuft's immer noch rund: die Entwicklungsgeschichte einer zimmerfüllenden Anlage mit späteren Austausch- und Ergänzungssegmenten

Foto: S. Trummert

Aktuell

- 6 Neuheiten im Überblick**
Neue Modelle für den Handel

- 78 Die Welt der kleinen Bahnen**
Die 3. Spur-N-Messe auf Frauenchiemsee vom 17.- 20. Mai 2024

Anlagen

- 22 Beständiger Betriebsspaß**
Entwicklungsgeschichte einer großen Modellbahn über vier Jahrzehnte
- 34 Zugparade im Dauerfrühling**
Kleinanlage mit zweigleisiger Parodestrecke für 8 Züge auf 1 m²

- 38 Glühlampe in der Abendsonne**
Ein amerikanisches Café-Interieur der 1880er-Jahre im historischen Kohleladen-Lampenschein

- 40 Abzweigstation Walthersdorf**
Ehemaliger Trennungsbahnhof aus dem Erzgebirge als Teil einer Modulanlage

- 52 Wien, Wien nicht nur du allein**
Epocheübergreifende Motivideen für Straßenbahnanlagen im Stadtbahn-Umfeld

- 66 Hp Schloss Höhenried**
Segment mit zweigleisiger Hauptbahn, Nm-Überlandbahn und zwei Flussbrücken

Foto: W. Rauffer



66 Schmalspur unterfährt Hauptbahn: Wie man eine Omega-Schleife in Nm auf einem Modulgelände effektiv unterbringt

Foto: A. Schmid

Foto: H. Seeborg



34 Frühling am Bodensee: eine attraktive Paradenstrecke mit zwei Schattenbahnhöfen als Regalanlage gebaut



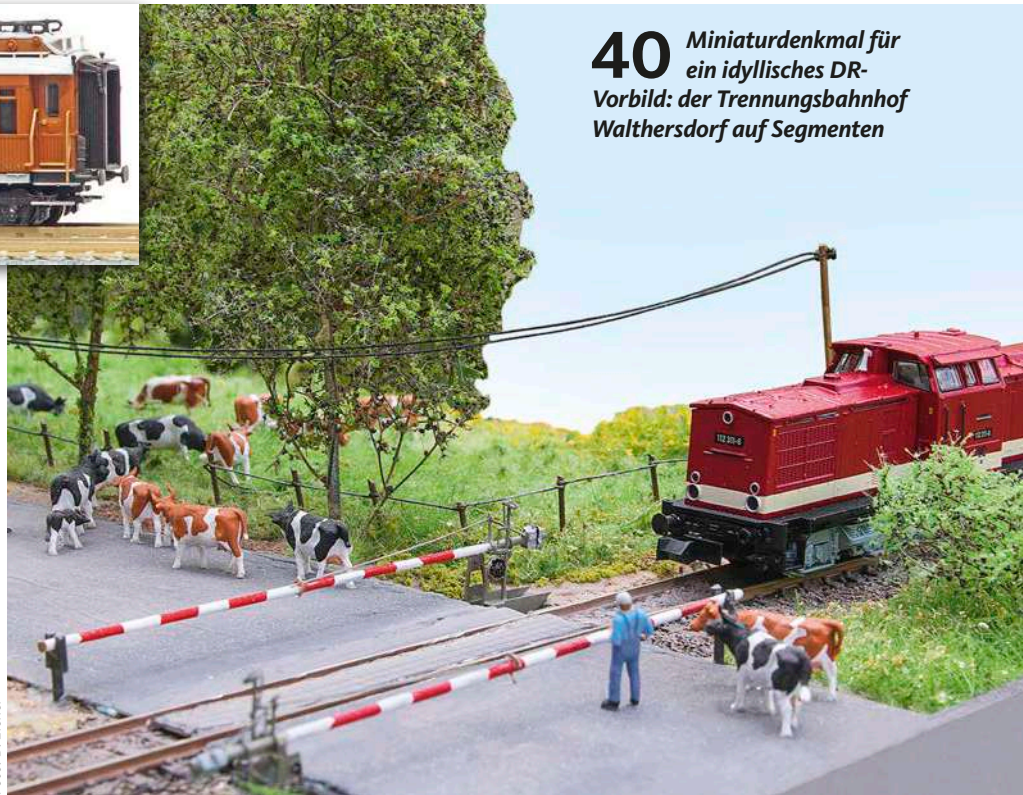
62 Realistischere Anmutung: Farbschattierungen auf Teakholz-Wagen und feinere Messing-Griffstangen

74 Spektakuläre Autoszene abseits der Bahn: ein Minidiorama mit einer Monster-Truck- und Two-Wheel-Stunt-Show

Foto: W. Fallner



Foto: B. Eicher



40 Miniaturdenkmal für ein idyllisches DR-Vorbild: der Trennungsbahnhof Waltherdorf auf Segmenten

74 Schrott unter Riesenreifen Diorama mit Monster-Truck-Show und Two-Wheel-Stunt

Fahrzeuge

62 Bretter mit Fleckenstreifen Lebhafter Teakholz-Look und feine Messing-Griffstangen für die CIWL-Wagen von Hobbytrain

Service

50 Kleinanzeigen/N-Bahn-Börse

82 Vorschau, Leserbrief, Impressum

Wie eine Modellbahn mit den Jahren flexibel erweitert werden kann, erfahren Sie ab Seite 22

Fotos: B. Eicher,
H. Radulescu,
W. Rauffer,
G. Selbmann
u. S. Trummert





Foto: abp

Piko: sechsteilige Wagengarnitur aus 3yg-Umbauwagen der DB

■ Neue Modelle für den Handel

Neuheiten im Überblick

Neue Modelle von Piko: DB 3yg Umbauwagen • Minitrix: DB MDyge und DB 143/DR 243 • nme: DHG 700C • Arnold: SNCF Mistral 69 TEE-Inox-Wagen und DUEWAG GT6 • Kato: MyTram Classic • Minitrix: N-tram RhB Ge 2/4, L3 und K3 • Revolution Trains: MK5A Wendezug • Minis: VW T2 fürs CarSystem



Piko:
DB
BPw3yge



Piko:
DB
B3yg



Piko:
DB
AB3yg

■ Piko

DB 3yg Umbauwagen

Piko erweitert sein Angebot an deutschen Reisezugwagenmodellen auch in der Nenngröße N konsequent. Nach den Schürzeneilzugwagen, der „Silberling“-Familie und den IC/TEE-Wagen kommen nun die 16 g schweren dreiachsigen Umbauwagen aufs 9 mm Gleis.

Angeboten werden sie in drei Pärchen-Packungen in den Kombinationen B3yg+BPw3yge (Art.-Nr. 40762), AB3yg+B3yg (Art.-Nr. 40760) und B3yg+B3yg (Art.-Nr. 40761) zu je 119,00 Euro. Sie sind auf die Epoche IIIb mit Revisionsdatum 1959 datiert und in Flaschengrün lackiert. Mit Heimatbahnhof Basel Bad. Bf und dem angeschriebenen Zuglauf Schopfheim – Säckingen sind sie als Garnitur für die ebenfalls 2024 neu ins Sortiment aufgenommene Stangenlok E 32 prädestiniert.

Sie sind mit KK-Kinematiken und NEM-Aufnahmen ausgerüstet. Als Mindestradius mit angesteckten Treppen werden 225 mm angegeben. Für die Wagen wurde eine neue Kupplungsstange entwickelt. Sie bildet einen nach unten hängenden Bremsschlauch und als Neuerung sogar die Andeutung der Dampfheizkupplung nach. Diese liegt beim Vorbild allerdings etwas



Piko: Die Wagen sind recht eng mit einem Steg gekuppelt, der auch die Andeutung von Brems- und Heizkupplung hat



Piko: Fronten der Außenseite mit Schlusslichtern, der Innenseiten sowie des Halbgepäckwagens mit Stirnfenstern und Schlusslicht

schräg unter der Kupplung, was im Anlagenbetrieb aber wohl nicht so sehr auffallen mag.

Die Modelle bestehen aus einem Wagenkasten mit angeformtem Dach, daran angesetzten Stirnseiten/Türelementen und angestecktem Wagenboden. Das schlichte Vorbild bietet besonders bei den Wänden eher wenig Detailfülle. Nachgebildet sind die Türscharniere, Türklinken und -griffe. An den Stirnseiten sind die Schluss-signale und die ovalen Fenster mit gravierten Rahmen wiedergegeben, jedoch nicht die Türanschlätze.

Die feinen Rahmen der Seitenfenster sind konturgenau zur Wandöffnung, liegen aber etwas zu weit gegenüber der Seitenwandebene zurück. An ihnen sind sogar die Regenabweiser nachgebildet. Zugunsten der Rahmendünne ist auf die getrennte Darstellung von Außen- und Scheibenrahmen verzichtet. Im Gegensatz zu den üblichen bekannten Fenstern bei den m-, n- und yl-Wagen vollzieht sich der Übersatz der Scheibenhälften beim Öffnen auf der Innenseite.

Die feinen Griffstangen bestehen aus Neusilberdraht, wobei auch die Halterungen am Wagen graviert sind, jedoch noch silberfarben hervorgehoben werden sollten. Die Stirnrollos sind geschlossen dargestellt. Wie schon bei den entsprechenden HO-Modellen findet man die einzelnen Lamellen sogar auch auf der Innenseite vor. Auf dem Dach sind an den Enden die markanten Lufteinlässe als Steckteile nachgebildet, wobei ein Einlassschlitz darunter angedeutet ist.

Die Inneneinrichtungen sind schlicht gehalten, geben aber die Grundform der Abteile korrekt wieder und berücksichtigen die typi-



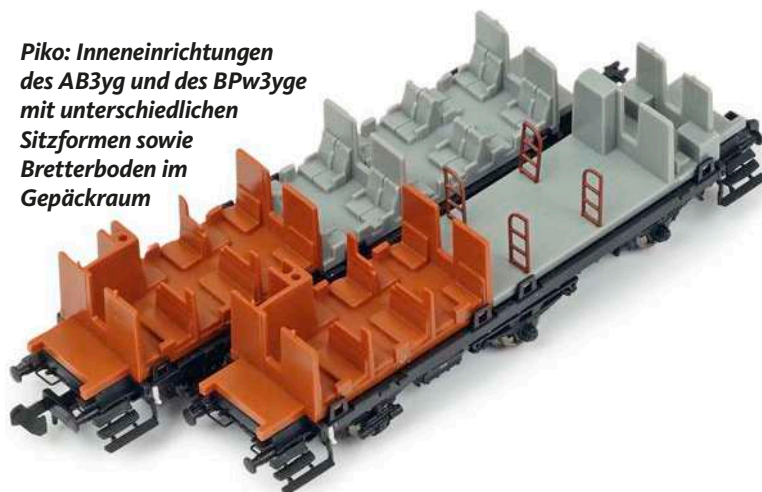
Piko: Am Wagenboden sind die Bremsanlagen detailliert nachgebildet

sche Form der Sitzpolster. Unter ihr sind Gewichtsplatten verborgen. Die mehrfarbigen Anschriften erstrecken sich auch auf die Kästen am Wagenboden und die Übergangsbleche und sind mit einer starken Lupe auch weitgehend lesbar.

Die typischen unterschiedlichen Formen der Trittstufen sind nachgestaltet und auf den Trittbrettern Gitterstrukturen angedeutet, die allerdings im 90 Grad-Winkel und nicht als Diagonalroste des Vorbildes dargestellt sind.

Der Wagenboden ist umfassend detailliert mit Apparatekästen sowie angesetzter Bremsanlage, Rangierergreifen aus schwarz lackiertem Draht und die Radsätze umschließenden Bremsklotzgestängen, wobei auch die Halteeisen berücksichtigt sind. Ebenso wenig fehlen das WC-Fallrohr und

Piko: Inneneinrichtungen des AB3yg und des BPw3yg mit unterschiedlichen Sitzformen sowie Bretterboden im Gepäckraum



der Wassereinfüllstutzen als Steckteile. Jeweils ein Achslager ist mit dem typischen Doppelgenerator ausgestattet. Es liegen noch Steckteile für die Aufrüstung der Pufferbohlen bei, die allerdings nur eine

Öffnung für den originalen Kuppelungshaken haben. Das mittlere Achslager ist samt Rahmenansatz seitenverschiebbar. LED-Innenbeleuchtungen und Schlusslicht werden separat angeboten. GS



Piko: An den Fenstern sind auch die Regenabweiser vorhanden



Piko: Auch die Rückseite des Rollos ist detailliert dargestellt



Piko: Die Dachlüfter haben einen Luftschlitz nachgebildet



Minitrix: Die Messelok 2023 DB AG 143 326-7 (abgerundete Dachfront) mit Werbung „Miete mich!“ in analog mit Schnittstelle. Das „Miete“ müsste fett gedruckt sein

■ Minitrix

DB AG 143 aus Metall

Die Baureihe 243/143 ist seit langer Zeit bei Minitrix im Sortiment, jedoch hat man sich zwischenzeitlich für ein neu konstruiertes Nachfolgemodell entschieden. Zusammen mit den altbekannten Modellen von Roco/Fleischmann und Arnold ist dies also die vierte N-Nachbildung.

Ausgeliefert wurden als mhi-Sonderserie die DB AG 143 007-3 im orientrotten Farbschema mit Revisionsdatum von 1995 (Art.-Nr. 16431, 319,00 €) und mit abgerundeter Dachfront regulär die DR 243 357-1 in Bordeauxrot (Art.-Nr. 16433, 329,00 €). Sie sind serienmäßig mit Sounddecoder ausgerüstet. Außerdem wurde als Messelok 2023 die graue DB AG 143 326-7 mit der Werbung „Miete mich“ analog mit mtc14-Schnittstelle (Art.-Nr. 16435, 269,00 €) aufgelegt.

Bei Minitrix setzt man jetzt auch wieder auf Metallgehäuse. Zusammen mit dem Gusschassis kommt die 143 auf 88 g (alte 143 von Roco 94 g). Der Lokkasten wird durch zwei Kreuzschlitz-Schrauben von der Unterseite gehalten und lässt sich nach deren Lösen leicht abheben. Wichtig ist ein dünner passender Schraubendreher (z. B. von Märklin), um seitlich am Drehgestell schlank vorbei zu kommen.

Das Gehäuse ist umfassend graviert und hat angesetzte Metallgriffstangen an den Türen und Frontfenstern. Die Seitenfenster sind gummi gefasst, die Frontfenster mit Metallrahmen dargestellt. Das Fronttrittgitter ist durchbrochen geätzt. Zierlich sind ebenso die Aufstiegsbügel neben der Pufferbohle.

Auf dem Dach verlaufen die rot lackierten Drahtleitungen auf braunen Kunststoff-Isolatoren. Die angeschraubten Stromabnehmer ruhen ebenfalls auf feinen Isolatoren. Das Orientrot ist sehr satt aufgetragen, was besonders im Dachbereich offensichtlich ist. Das Silber und Graubraun deckt nicht immer optimal darüber. An unserer 143 326



Minitrix: Als digitales mhi-Modell ist die DB AG 143 007-3 in Orientrot erschienen

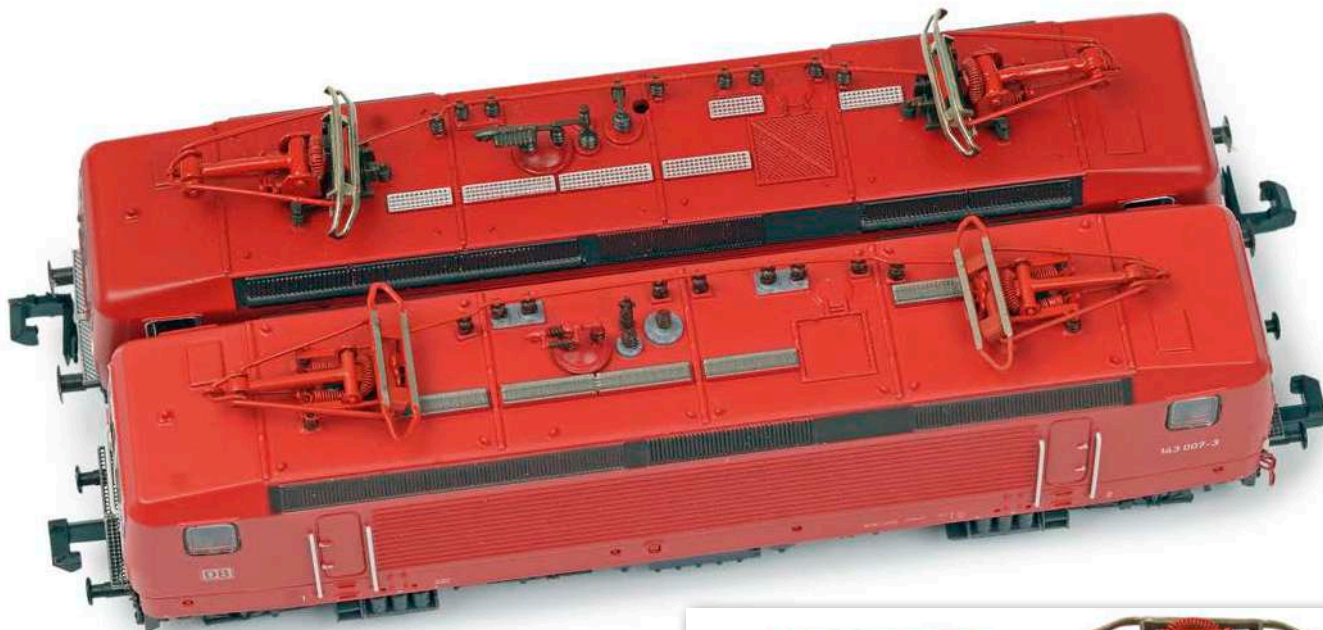


Minitrix: Es sind bei der 143 zwei Haftreifen vorhanden. Im Kasten ist Platz für den Lautsprecher



Minitrix: oben analoge Version mit Schnittstelle, unten digitale Lok mit Lautsprecher unten im Chassis





Minitrix: Die Dachflächendetaillierungen sind umfangmäßig identisch. Bei der 112 von Roco (hinten) kommen die Gitterstrukturen besser zur Geltung. Bei den Stromabnehmern insbesondere der Paletten sieht man den Altersunterschied in den Konstruktionen

fluchten die umlaufenden Zierstreifen nicht immer zueinander.

Die Drehgestellrahmen und die Bodenaggregate sind aus Kunststoff. Angetrieben werden alle vier Achsen von einem mittig gelagerten Motor mit beidseitigen Schwunghmassen und Schnecken. Die Stromabnahme erfolgt über acht Radscheiben-Innenschleifer, die über Kabel mit der Platine verbunden sind. Im rein analogen Betrieb lassen sich durch Umstecken des Brückensteckers die Frontbeleuchtungen wahlweise schalten. Die Lok kann man im Analogmodus milli-

meterfein regulieren. Digital setzt sie sich etwas schneller ruckelfrei in Bewegung. Auf einer 3,5 Prozent Steigung wurden mindestens 520 g (143 von Roco 420 g) angefahren.

Falls nach Einstecken eines Decoders bei der analogen Version die Führerstandsbeleuchtung unkontrollierbar leuchtet, soll dessen SUSI-Ausgang als unverstärkter Eingang konfiguriert werden. Falls dies mit den Werten in der Anleitung nicht funktioniert, ist für den Trix-eigenen Decoder 66857 nach einem Reset die CV137 auf den Wert 1 zu setzen.

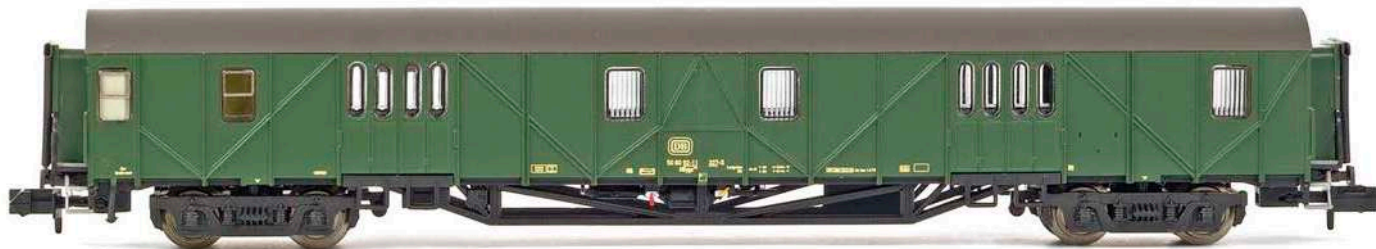
Gunnar Selbmann/Dirk Splitt



Minitrix: Auch in der Frontansicht sind sich das neue Modell von Minitrix mit angesteckten Griffstangen, prägnanterer Regenrinne über dem Stirnfenster sowie kantiger Dachfront (links) und das Roco-Modell mit gerundetem Dachübergang in den Proportionen recht ähnlich. Bei Roco liegt die Pufferebene etwas höher



Minitrix: In den Gehäuseproportionen passen die Modelle von Minitrix (links) und Roco perfekt zueinander, wobei das angeschraubte von Minitrix stabiler auf dem Fahrwerk sitzt. Beim alten Roco-Modell stören vor allem die zu hoch aufgesetzten Stromabnehmer



Minitrix: Endlich gibt es den MDyge 986 mit Plattenwänden und Kurzkupplung für Spur N



Minitrix: Die Bremsanlage ist angesteckt. Der Strom wird von den Achsen abgenommen



Minitrix: Serienmäßig sind Schlusslichter und Innenbeleuchtung auch analog zu schalten. Die Schnittstelle ist nach Abziehen des Daches und der Platine zugänglich



Minitrix: Die unterschiedlich gestalteten Stirnseiten-Übergänge der MDyge 986 von Minitrix und Roco (rechts)

Minitrix: Die beiden Fabrikate der MDyge 986 lassen sich von den Proportionen her recht gut gemeinsam in einem Zug verwenden

■ Minitrix DB MDyge 986

1981/82 erschien bei Roco erstmalig eine N-Modell des Expressgutwagens MDyge 986 in der Version mit Bretterwänden. Jahrzehntelang musste man auf die Platten-Variante warten. Nun bietet Minitrix endlich diese für viele Reisezüge typische Ausführung als MDyge 986 aus Augsburg Hbf der Epoche IV mit Revisionsdatum von 1979 (Art.-Nr. 18432, 66,99 €) an. Das Modell ist entsprechend in Chromoxidgrün/Umbragrau und Schwarz gehalten. Die Beschriftungen sind umfassend und erstrecken sich auch auf die Stirnseiten. Das 34 g schwere Mo-

dell ist serienmäßig mit Innenbeleuchtung (WC-Raum digital separat schaltbar) und Schlussleuchten ausgestattet. Eingebaut ist eine mtc14-Schnittstelle. Analog können Zugschluss-signale und Innenbeleuchtung durch Drehen ihres Brückensteckers geschaltet werden. Der Wagen läuft auf Schwanenhals-Drehgestellen mit Achsschleifern. Es ist auch gelungen, eine Kurzkupplungs-kinematik mit Schraubenfeder zwischen Boden und Inneneinrichtung zu platzieren.

Die Scheiben haben gravierte Schutzgitterandeutungen und erhabene Fensterrahmen, die schwarz bedruckt sind zur Nachbildung der Gummiprofile des Vorbildes. Besonders die schmalen der Falttüren liegen jedoch recht weit hinter der Wandebene zurück. Die Detaillierung gibt die Wandstrukturen mit den Diagonalstreben gut wieder. An den Stirnübergängen sind auch die Sicherungsketten nachgebildet. Das E-Kabel ist am Stirngeländer angeformt. Die silbern durchgefärbten Bühnenaufstiege haben angesteckte Tritte und Laufflächen mit 90 Grad-Gitterrostandeutungen. Am einfach gehaltenen Wagenboden ist die Bremsanlage angesteckt und das Profilsprengwerk halbreliertartig ausgeführt. Die Drehstelle weisen Bremsbacken in den Radebenen auf und tragen je eine Riemenlichtmaschine. Unter dem WC ist das Fallrohr vorhanden. GS





DAMPFLOK CLASS 4000 BIGBOY DER UNION PACIFIC



Modelleigenschaften:

- Neukonstruktion
- zwei Glockenanker-Motoren mit Schwungmasse
- zahlreiche angesetzte Details
- Lichtwechsel und beleuchtete Nummerntafeln
- Stromaufnahme über Lok und Tender
- betriebsfähige Museumsausführung
- Minimum Radius: 282 mm



K1264014-S DAMPFLOK CLASS 4000 BIGBOY UNION PACIFIC, EP.VI, #4014, MUSEUMSAUSFÜHRUNG MIT SOUND



IC2000 SBB WAGEN



Als IC2000 werden in der Schweiz die doppelstöckigen Schnellzugwagen der SBB, die ab 1997 beschafft wurden, bezeichnet. Diese für 200 Kilometer pro Stunde zugelassenen Personenwagen wurden ursprünglich in fünf Wagentypen (Bt, B, BR, A, AD) angeschafft, die aber unter sich teilweise leicht unterschiedlich sein können. Zudem wurden seit der Ablieferung verschiedene Änderungen vorgenommen, so dass später sieben

und heute sechs verschiedene Typen vorhanden sind. Von den anderen europäischen Doppelstockwagen unterscheiden sie sich vor allem durch den im Oberdeck befindlichen Übergang.

Nach der zwischen 2019 und 2024 zu erfolgenden, 300 Mio. Franken teuren umfangreichen Modernisierung der Wagen, werden diese anschließend IC2020 genannt.



H25126 IC2000 DOSTO-WAGEN, 1.KL. SBB,



H25127 IC2000 DOSTO-WAGEN, 2.KL. SBB,



H25128 IC2000 DOSTO-WAGEN, 1.KL./GEPÄCK SBB



H25129 IC2000 DOSTO-STEURWAGEN, 2.KL. SBB



H25130 IC2000 DOSTO-WAGEN, BISTRO SBB



H25131 IC2000 DOSTOWAGEN, 2.KL. SBB, 2.NUMMER



**IMMER AKTUELL BLEIBEN
MIT UNSEREN BELIEBTEN
4-SEASONS-NEWS!**



E-LOK RE 4/4 IV



H28401 E-LOK RE 4/4 IV (10103) SBB, EP.IV
H28401S MIT SOUND



H28402 E-LOK RE 4/4 IV (10102) SBB, EP.IV
H28402S MIT SOUND



H28403 E-LOK RE 4/4 IV (10101) SBB, EP.IV
H28403S MIT SOUND

AKTUELLE LEMKE-PROSPEKTE ERHALTEN SIE DIREKT ÜBER UNS ODER IHREN FACHHÄNDLER ODER PER DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSEITE...

WOLFGANG LEMKE GMBH · SCHALLBRUCH 34A · D-42781 HAAN
TELEFON +49 2129 93690 · TELEFAX +49 2129 52218
INFO@L
EMK ION.DE · **WWW.LEMKECOLLECTION.DE**

Foto: abp



Arnold: ehemaliger Halbspeisewagen ARmz als Funkmesswagen

■ Arnold

DB AG Funkmesswagen

Als Variante des klimatisierten Halbspeisewagens „Kakadu“ hat Arnold auch eine goldgelbe Version des Funkmesswagens der DB AG (Art.-Nr. HN4392, 58,90 €) aufgelegt. Abweichend vom Standardmodell hat er auf dem Dach eine Antennenreihe montiert. **GS**

Fotos: Horia Radulescu



Fleischmann: Im Doppelset wurden die tannengrünen ÖBB-„Donnerbüchsen“ Bih produziert

■ Fleischmann

ÖBB Bih „Donnerbüchsen“

Einige der im Volksmund als „Donnerbüchsen“ bekannten zweiachsigen Einheits-Durchgangspersonenwagen der Deutschen Reichsbahn verblieben nach dem Zweiten Weltkrieg in Österreich und wurde von den ÖBB bis in die 1970er-Jahre weiter verwendet. Fleischmann bringt nun ein Zweier-Set (Art.-Nr. 6260012, 66,90 €) mit als Bih bezeichneten 2. Klasse-Wagen mit offenen Bühnen in der typischen tannengrünen Lackierung mit silbernem Dach. Die aus den bekannten Formen stammenden Wagen besitzen normgerechte Kurzkupplungskulissen mit Normschacht. Die Rolleigenschaften sind einwandfrei. **HR**

nme: Die Henschel-Werkslok ist nun in die Auslieferung gekommen. Diese gelbe Version von Reuschling wird speziell für Menzels Lokschuppen gefertigt

Foto: NBM



Hobbytrain: Produktionsmuster der DB E 60

Inzwischen kann man sich schon einen Eindruck von der Modellausführung der neuen E 60 machen. Das Foto zeigt die flaschengrüne DB E 60 12

Fotos: Hobbytrain



■ nme/Menzels Lokschuppen

DHG 700C Reuschling

Nun ist sie endlich im Handel, zumindest die erste Variante der dreiachsigen Henschel Diesellok DHG 500C/700C. Exklusiv bei Menzels Lokschuppen in Düsseldorf ist die DHG 700C (Art.-Nr. 123679, 209,90 €) als Mietlok in den Farben der Westfälischen Lokomotivfabrik Reuschling GmbH & Co. KG lieferbar. Die Auflage liegt bei 150 Stück. Das Modell ist ab Werk mit einer Uhlenbrock-Digitalplatine ausgestattet, welche dem Modell sowohl

analog als auch digital gute Fahreigenschaften verleiht. Das hohe Eigengewicht der Lok wirkt sich ebenfalls positiv auf Zugkraft und Fahreigenschaften aus. Der Antrieb erfolgt über die beiden äußeren Achsen. Der mittlere Radsatz ist pendelnd gelagert. Haftreifen sind zur besseren Stromaufnahme nicht aufgezogen. Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung weiß/rot, kann digital aber entsprechend geschaltet werden: rotes Schlusslicht aus, und weißes Spitzenlicht an beiden Seiten an. Die Kupplung sitzt in einem leichtgängig federnden NEM-Schacht. Der Lokkasten ist fein graviert und verfügt über einige angesetzte Teile. Die Griffstangen am Führerhaus sind aus dünnem Draht, während die Geländer an den Fahrzeugenden aus durchgefärbtem Kunststoff gefertigt sind. Die Bremsbacken liegen in der Radebene, und die Sandfallrohre sind angesetzt. Die DHG ist ab Werk auch zur Überbrückung kritischer Gleisabschnitte mit einem Pufferspeicher ausgerüstet.

NBM



Fleischmann: Für die Epoche IV gibt es die DB 210 007-1

■ Fleischmann

DB 210 007 der Epoche IV

Aus der Serie der Gasturbinenlokomotiven ist nun auch die 210 007-1 in klassischer DB-Diesellok-Farbgebung des Bw Kempten mit Datum von 1975 (analog Art.-Nr. 7360008, 209,90 €/digital Art.-Nr. 7370008, 334,90 €) erschienen. Sie ist mit einer Next18-Schnittstelle und DIP-Schaltern für die Stirnbeleuchtungseinstellungen im analogen Betrieb ausgerüstet. Ausführlich haben wir das Basismodell im NBM 4/20 beschrieben.

GS



Fleischmann: die von der Serien-218 abweichende Dachausrüstung mit der länglichen, hohen Auspuffhütze

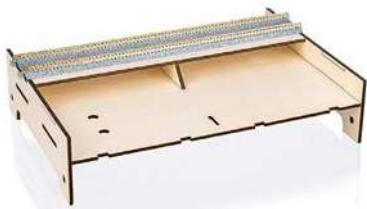
■ Arnold

SNCF TEE Mistral 69

Nach L.S.Models hat nun auch Arnold die Serie der SNCF TEE-Inox-Wagen Bauart Mistral 69 auf den

Markt gebracht. Angeboten werden für den „Cisalpin“ die Sets mit Vru, A3rtu u. A8u (Art.-Nr. 4440) und A8u, A8tu u. A4Dtux (Art.-Nr. 4441) sowie die Einzelwagen A8u (Art.-Nr. 4442 und A8tu (Art.-Nr. 4443).

Ihre Modellbau-Vorhaben ähneln einer nie endenden Großbaustelle?
Minimodule von TrainSetter:
In Rekordzeit aufgebaut und zur vielfältigen Anlage erweiterbar!



TrainSetter – www.trainsetter.de – info@trainsetter.de

NEU

bei uns im Sortiment:
Bahnhof
Lederhose/ Thür.
Maßstab 1:160
Art.-Nr.: LC-160-014



NORDMODELL
Perfektion durch Liebe zum Detail
www.modellbausatz-nord.de

Wir haben das besondere Zubehör im Maßstab 1:160 für Ihre Anlage, besuchen Sie uns online!



Kontakt:

Bettina Wilgermeier

Tel. 089/13 06 99 523

bettina.wilgermeier@verlagshaus.de

Platz für Ihre Anzeige!



Mit über 600 einzigartigen Fahrzeugen & Figuren aus eigener Produktion der größte und günstigste Ort für hochwertige N-Spur Scenery
www.pastor-chorp.de



Arnold: SNCF-Wagensatz Bauart TEE Inox Mistral 69



Fotos (2): abp

Der „Paris-Ruhr“ wird gebildet aus dem Set mit A4Dtux, Vru u. A3rtu (Art.-Nr. 4444) und dem A8u (Art.-Nr. 4445). Die für die Epoche IV bestimmten Dreier-Sets kosten jeweils 147,90 Euro, die Einzelwagen je 48,90 Euro. GS

MFTrain Zas Ermefer

Ein bei der spanischen RENFE eingestellter Kesselwagen mit deut-

schen Anschriften, wie geht das zusammen? Die Wagen der Ermefer werden vorwiegend für den Transport von Wein im deutschsprachigen Raum eingesetzt, darum verfügt der auffällig pink lackierte Kesselwagen der Bauart Zas über die Aufschrift: „Nur für Lebensmittel“. Das Modell (Art.-Nr. MF35020, 32,99 €) ist fein detailliert mit zahlreichen angesetzten Teilen und besitzt eine Kinematik mit NEM-Schacht. Die Lackierung ist sauber

und die Epoche-V-Beschriftung gestochen scharf. SF

MFTrain RENFE Habills

Mit auffällig roten Wänden ist der vierachsige RENFE-Schiebewagen Habills (Art.-Nr. N32033, 32,00 €) aus der Epoche V unterwegs, der als Besonderheit zusammen mit Reisezugwagen in spanischen Expresszügen eingesetzt wurde. GS

Fleischmann DBP Post4üe Epoche IIIb

Aus der Serie der ehemaligen Roco-Schürzenwagen ist der Postwagen Post4üe der Deutschen Bundespost aus der Epoche IIIb (Art.-Nr. 6260005, 42,90 €) als Ergänzung zum vierteiligen Schnellzugwagenset Art.-Nr. 6260004 (176,90 €) erschienen. GS

N-Tram Nm RhB Ge 2/4, OB, L3 und K3

Wie bereits im *N-Bahn-Magazin* 2/24 angekündigt, sind nun die ersten Ge 2/4 der Rhätischen Bahn in Arbeit und können in Kürze ausgeliefert werden. Die 45 g schweren Modelle werden durch einen Glockenankermotor angetrieben. Eine sichere Stromabnahme über alle Räder einschließlich der Vorlaufäder sorgt für einen störungsfreien Betrieb.

Gefertigt werden fünf Varianten: die Ge 2/4 Nr. 201 in Grün mit zwei Stromabnehmern, die Nr. 205 mit Mitteltür in Braun mit zwei Stromabnehmern, die Nr. 207 ohne Übergänge in Braun mit zwei Stromabnehmern sowie die Nr. 221 und 222 mit jeweils einem Stromabnehmer und Bremswiderständen auf dem Dach. Wie bei N-tram üblich, erfolgt die Fertigung in kleinen Baulosen und ist grundsätzlich limitiert. Der Preis liegt bei je 1.180,00 Euro.

Früher als gedacht sind nun bereits die ersten der angekündigten RhB-Güterwagen lieferbar. Es handelt sich um die Zementsilowagen OB 8083-68 (ab 1969 Uce...), die Hochbordwagen L3 6069-73 (ab 1969 Ek...) sowie die gedeckten Güterwagen K3 5901-10 (ab 1969 Gb...).

Von allen Wagentypen gibt es je nach Epoche unterschiedliche

Foto: Sven Franz



MFTrain: spanischer Ermefer-Tankwagen für Lebensmittel

Foto: MFTrain



MFTrain: RENFE Habills für Reisezüge

Fleischmann: DBP Post4üe der Epoche IIIb



Ausführungen in Farbe und Beschriftung. Auch bei den Güterwagen erfolgt die limitierte Fertigung und Auslieferung in kleinen Bau-lösen. Die Preise dieser hochdetaillierten, handgearbeiteten Modelle liegen zwischen 225,00 und 255,00 Euro.

Alle N-tram-Modelle der schmalspurigen Rhätischen Bahn entsprechen exakt dem Maßstab 1:160 mit einer Spurweite von 6,5 Millimetern (Nm) und können auf allen handelsüblichen Spur-Z-Gleisen betrieben werden. Weitere Infos siehe Internetseite www.n-tram.de. GS

■ Fleischmann

SBB IC Bt New Look

Den bekannten Steuerwagen IC Bt der SBB gibt es nun auch in der aktuellen Lackierung mit gänzlich roten Einstiegstüren und rotem Dachstreifen (Art.-Nr. 6260018, 107,90 €). Er ist mit einem Funktionsdecoder für den auch analogen Lichtwechsel ausgestattet. GS



N-tram: RhB Ge 2/4 modernisiert mit einem Panto sowie früherer Zustand mit zwei Pantos mit oder ohne Stirntür



N-tram: RhB-Zement-silowagen OB

N-tram: RhB Ek und Gk der Epoche IV in Braun



N-tram: graue RhB-Güterwagen L3 und K3 der Epochen II/III



Fleischmann: SBB Steuerwagen IC Bt in der aktuellen Lackierung



Arnold: GT6 aus Essen mit Scherenstromabnehmer



Arnold: GT6 am Wiener Vorbild der Baureihe E1 orientiert mit Einholm-Stromabnehmer

■ Arnold

Einrichtungswagen GT6

Die im letzten Jahr von Arnold als Formneuheit angekündigten DUEWAG GT6 Einrichtungswagen sind fertiggestellt. Dabei handelt es sich um eine Gehäuseneukonstruktion, die auf das altbekannte Zweirichtungs-GT6-Fahrwerk gesetzt ist.

Die Modelle sind fein detailliert und bedruckt. Die typische DUEWAG-Front mit der schrägen, geteilten Frontscheibe, die beim Vorbild in den 1960er- bis 90er-Jahren das Bild vieler deutscher Straßenbahnbetriebe prägte, ist sehr gut getroffen.

Die Seitenfenster sind nun nicht mehr Bestandteil des (zuvor einteiligen)

Gehäuses, sondern von hinten eingesetzt. Deren Rahmen mit angeordneten Gummidichtungen erscheinen ein wenig zu kräftig.

Angeboten werden unter anderem ein weiß/roter E1 der Wiener Linien (Art.-Nr. HN2602) sowie ein gelber GT6 mit blauen Zierlinien aus Essen (Art.-Nr. HN2603) jeweils zu 194,90

Euro. Die ab Werk digitalisierten Versionen (Art.-Nr. HN2602D und HN2603D) kosten je 239,90 Euro.

Während der Essener GT6 seinem Vorbild ziemlich genau entspricht, ist der Wiener E1 (beim Vorbild ein 1966-1976 von Lohner und SGP hergestellter Lizenzbau) ein Kompromissmodell, denn die österreichische Version hatte unter anderem eine dreiteilige Hintertür sowie andere Dach-Liniensignale.

Der zweiteilige Rahmen ist von der letzten GT6-Zweirichtungswagen-Generation unverändert übernommen und verfügt über eine sechspolige Digitalschnittstelle nach NEM 651. Die Fahreigenschaften überzeugen, auch analog lassen sich die Gelenkwagen feinfühlig fahren. Die Vergleichsfotos zeigen den Wiener E1 gegenüber dem grünen Zweirichtungs-GT6 der Vestischen Straßenbahnen.

HR



Arnold: GT6-Fahrwerk: Motor und Schnittstelle befinden sich im vorderen, die Schwungmasse im hinteren Chassisteil

Arnold: Die unterschiedlichen Stirnseiten der GT6



Arnold: hinten in Grün der bisherige Monoblock-Wagenkasten mit integrierten Fensterscheiben, davor das aktuelle Wiener Modell mit klassisch von hinten eingesetzten Scheibenstreifen

Kato: MyTram Classic



Die rot/weiße Variante eignet sich auch gut für den Wiener Modelleinsatz. Auch der Anhänger hat jetzt Frontlampen

Die nun von Kato als MyTram Classic gelieferte zweiachsige Straßenbahn mit Beiwagen ist keine einfache Farbvariante des altbekannten Verbandswagens („Aufbautyp“), der seit Mitte der 1990er-Jahre immer wieder angeboten wurde. Es handelt sich vielmehr um eine Gehäuseneukonstruktion auf dem vor einigen Jahren ebenfalls neu konstruierten, nun vollständig aus Kunststoff be-

stehenden Fahrwerk, das zuvor schon beim Verbandswagen Hannover/Hiroshima Verwendung fand. Dasselbe Fahrwerk allerdings ohne Motor wird auch beim Beiwagen benutzt, sodass auch dieser eine Stromabnahme aufweist. Das neu konstruierte Gehäuse ist jetzt zweiteilig. Das weiße Oberteil wird mit dem farbigen Unterteil durch den Glaseinsatz zusammengehalten. Dieser hat nun

eckige Seitenfenster mit dunkelbraunen Rahmen. Der Beiwagenkasten hat dasselbe Unterteil wie der Triebwagen und somit beidseitig nachgebildete Lampen. Die Gehäuseteile sind nicht lackiert, sondern lediglich durchgefärbt. Die Fahreigenschaften sind Kato-gemäß problemlos. Die Modelle lassen sich gut regeln und taumeln kaum. Es ist nach wie vor keine Digitalschnittstelle vorhanden.

Produziert werden vier Versionen mit Unterteil in Blau (Art.-Nr. K14806-1), Grün (Art.-Nr. K14806-2), Rot (Art.-Nr. K14806-3) und Gelb (Art.-Nr. K14806-4) zu jeweils 59,90 Euro.

Dachschilder zur Selbstmontage liegen für beide Fahrzeuge bei.

Eine Selbstklebefolie mit verschiedenen Fahrtzielen und Werbungen zum Zuschneiden ist ebenfalls beigefügt. HR



Links das alte Motorchassis, rechts die neue Ausführung

Fotos (3): Horia Radulescu



Es wird unter anderem auch noch eine grün/weiße Version des zweiteiligen Zuges angeboten



17. - 20. Mai 2024

Entdecken Sie meisterhafte Modellbau-Kunst im schönsten Maßstab: 1:160!

An Pfingsten 2024 erwarten Sie auf Frauenchiemsee Kleinode der Modellbaukunst und ausgewählte Hersteller.



Mit großem Gewinnspiel für Groß und Klein und exklusivem Messewagen vor Ort!

Alle Informationen auf:
Die-Welt-der-kleinen-Bahnen.de

Veranstalter: Wolfgang Besenhardt / N-tram / 83256 Frauenchiemsee 45



Die Welt
der kleinen
Bahnen

Das Spur-N-Event 2024





Revolution Trains: MK5A Wendezug aus Großbritannien

Foto: Horia Radulescu



Micro Trains: aufwendig mit bedruckten Folien gealterte Conrail Boxcars

Fotos (2): Sven Franz



Kato USA: Amtrak ALC-42 Charger in Phase VII-Lackierung

■ Revolution Trains 1:148 CAF MK5A Wendezug

Mit der Ausmusterung des Vorbildes hat nun Revolution Trains den CAF MK5A Wendezug des Transpennine Express an die Vorbesteller ausgeliefert. Zwei komplette Wagensets mit unterschiedlichen Betriebsnummern (Art.-Nr. RT-TPE-Mk5-pack1/2, 290,00 £) wurden gefertigt. Ein Set besteht aus vier Mittelwagen und einem Steuerwagen. Die Wagen verfügen über eine mittels Magnetstab schaltbare Innenbeleuchtung sowie eine Führerstandsbeleuchtung am Steuer-

erwagen. Trotz der ungewöhnlichen vorbildgerechten Radsatzlagerung haben die Wagen gute Rolleigenschaften. Die Detaillierung der im britischen N-Maßstab 1:148 gehaltenen Modelle ist äußerst umfangreich. So sind zahlreiche Kleinteile aus verschiedensten Materialien angesetzt. Die Inneneinrichtung ist mehrfarbig und fein durchgestaltet.

Der Steuerwagen zeigt ein mit der Fahrtrichtung wechselndes weiß/rotes Frontlicht. Eine passende Lokomotive ist in Form der Class 68 bei Dapol im Programm. SF

■ Micro Trains Conrail Boxcars gealtert

Die Reihe der aufwendig mit einer im Digitaldruckverfahren dekorierten Folie mit verblüffend realistischen Rost- und Alterungsspuren „gealterten“ Güterwagen wird ständig erweitert. Seit Kurzem lieferbar ist ein Dreierset mit 50' Boxcars der Conrail (Art.-Nr. 983 05 04, 107,95 \$), die teilweise noch Logos der Vorgänger-Gesellschaften New York Central beziehungsweise Penn Central tragen.

Die Wagenunterseiten und Drehgestelle der sehr schön aussehenden Wagen sind per Hand spritzlackiert und an die Seitenfolien angepasst. Der Ex-NYC Insulated Boxcar besitzt noch eine hoch an einer Stirnseite platzierte Handbremse und dementsprechend auch Dachlaufroste. HR

■ Kato USA Amtrak ALC-42 Phase VII

Mit der Einführung der neuen Siemens Dieselloks der Serie ALC-42 Charger änderte die US-Bahngesellschaft Amtrak im Jahr 2022 auch ihre Lackierung auf das Phase VII-

Farbschema. Auch Kato legt beim Charger nach und liefert das Siemens-Flaggschiff nun in der neuen Farbgebung aus. Nicht weniger als drei Betriebsnummern (Art.-Nr. 176-6054/-5/-6, je 159,90 €) stehen dem interessierten Modellbahner zur Verfügung. Die Digitalisierung erfolgt mit einer Tauschplatine – Soundplatinen sind bei ESU erhältlich, die auch die passende Geräuschkulisse für die Lok vorhalten. Zusätzlich kann der Maschinenraum mit der Kato-Innenbeleuchtung illuminiert werden. SF

■ Eichhorn Modellbau Klapptritte für Bm 234/235

Zur Verfeinerung von D-Zug-Wagen der DB bietet Eichhorn Modellbau zwei Vierer-Sets mit Klappstufen für den älteren Bm 234 von Fleischmann (Art.-Nr. 15047-B/-F) oder den Bm 235 von Minitrix (Art.-Nr. 15049-B/-F) als Bausätze für je 6,00 Euro und fertig für 10,00 Euro an. Sie bestehen aus geätztem Neusilberblech und sind als Fertigmodelloption gefaltet und lackiert zu beziehen. GS

■ Tomytec 1:150 Toyota Sora für das Moving Bus System solo erhältlich

Nachdem der kompakte Stadtbuss vom Typ Toyota Sora bisher nur in einem Startset für das Moving Bus System erhältlich war, erscheint der Wasserstoff-Bus bei Tomytec nun auch in zwei Varianten als Einzelfahrzeuge. Geliefert wird das Modell jedoch auch wieder zusammen mit dem neuen BM-04 Chassis, welches sich übrigens ebenso auf dem

Fotos (2): Eichhorn Modellbau



Eichhorn Modellbau: Klapptritte für die Bm 234 und 235

MiNis: VW T2 für das CarSystem



Für das CarSystem umgerüsteter VW T2 von MiNis



Zum Set gehören eine Fahrbahntrasse mit Magnetband und eine Straßen-Dekofolie

Bisher waren für das CarSystem nur große Straßenfahrzeuge wie LKW oder Busse erhältlich und sorgten daher zwangsläufig für ein monotones Straßenbild. Nun erweitert Lemke Collection das Fahrzeugprogramm um einen VW T2. Das Modell ist in einer

kleinen Auflage nur beim Lemke-Stand direkt auf den Publikums-messen erhältlich – so erstmals auf der Intermodellbau in Dortmund. Der motorisierte Bulli entstand in Zusammenarbeit mit www.z-car-system.de. Angetrieben wird der VW T2 von einem

Mikromotor, der seinen Strom von einer Knopfzelle bezieht. Das neu entwickelte Fahrgestell ist nahezu eine Plug and Play-Lösung. Mit wenigen einfachen Umbauten kann jeder VW T2 Transporter oder Bus aus dem MiNis-Sortiment auf das Fahrge-

stell gesetzt werden. Das angebotene Set enthält einen fahrbereiten VW T2, eine DIN A5 große Teststrecke mit Magnetband sowie eine von Mobax gefertigte Straßenfolie mit Grasstreifen. Ein Chassis für den VW T3 ist bereits in der Entwicklung. NBM

Fotos (4): NBM



Tomytec: Wasserstoff-Stadtbuss Toyota Sora für das Moving Bus System, rechts das Antriebschassis



Faller Car System problemlos einsetzen lässt. Der Sora Fuel Cell Bus ist erhältlich in den Farben des Transportation Bureau von Yokohama (Art.-Nr. 317357, 8.800 ¥) sowie der Shin Joban Kotsu aus Fukushima (Art.-Nr. 317340, 8.800 ¥). Das Modell wird mit einer separat erhältlichen Knopfzelle der Bauform LR44 betrieben. SF

Lemke/Miniwing 1:144 Bell 206 Jet Ranger

In Zusammenarbeit mit Miniwing aus Tschechien entstand bei Lemke Collection ein auf nur 150 Stück limitierter Bausatz des meistgebauten kommerziell genutzten Hubschraubers Bell 206 Jet Ranger (Art.-Nr. LC5101, 19,90 €). Der Bausatz enthält 27 Teile, darunter auch eine kleine Platine mit Ätzteilen. Die beiden Rumpfhälften sind klar abgespritzt, und als Lackierungs-



Lemke/Miniwing:
Hubschrauber-Bausatz
des Bell 206 Jet Ranger
mit Landeplatzdiorama

Foto: Sven Frant



Modellbau Laffont: Empfangsgebäude von Aachen als Halbrelieffmodell der Gleisseite



Modellbau Laffont: französische Dorfhäuser

Fotos (3): Modellbau Laffont

hilfe liegen Abdeckmasken für die Verglasung bei.

Vor dem Zusammenbau muss man sich entscheiden, welche der beiden enthaltenen Versionen man bauen möchte. Zur Auswahl stehen die deutsche Rotorflug oder die Flug-

polizei des österreichischen Bundesministeriums für Inneres.

Es liegt dem fein detaillierten und leicht zusammenzusetzenden Bausatz ein selbstklebender Folienbogen mit einem Hubschrauber-Landplatz von Mobax bei. NBM

■ Modellbau Laffont Empfangsgebäude Aachen und französische Häuser

Um den üblichen Platznöten von Großstadtbahnhöfen bei Modellbahnanlagen entgegenzuwirken, bietet Modellbau Laffont einen

Halbrelieff-Bausatz der Gleisseite des Aachener Jugendstil-Empfangsgebäudes (Art.-Nr. N8401, 139,90 €) in Laser-Cut-Technik aus durchgefärbtem Karton an.

In gleicher Fabrikationstechnik entsteht ein fünfteiliges Dorfensemble



Modellbau Laffont: Rathaus aus der Normandie



Modellbahn Union: attraktives Siedlungshaus für vier Familien

Foto: Modellbahn Union



Noch:
Touristen



Noch:
Berittene
Polizei



Noch: SEK
mit Hund



Noch: Matrosen
mit Offizieren



Noch:
Backpacker
und Trampler



Noch: Reisende
mit Rollkoffern

im französischen Stil mit einem einstöckigen Einfamilienhaus, niedrigem Fachwerkhaus, Hof/Werkstattgebäude, Anbau und einer kleinen hölzernen Bushaltestelle (Art.-Nr. N9601, 39,90 €).

Dazu gibt es außerdem noch das kleine Rathaus (Mairie) aus dem in der Normandie gelegenen Wissant (Art.-Nr. N8101, 27,90 €).

■ Modellbahn Union Siedlungshaus

Aus gelaserten farbigen Kartonteilen wird ein älteres Siedlungshaus mit Fensterläden für vier Familienwohnungen als Bausatz (Art.-Nr. MU_N-H00244, 39,99 €) angeboten. Es kann durch ein passendes Stallgebäude (Art.-Nr. MU_N-H00249, 13,99 €) ergänzt werden.

■ Noch Neue Figurensets

Bereits im Handel erhältlich sind einige der Anfang des Jahres angekündigten neuen Figurensets. Die Fotos oben zeigen die Themen sechs Backpacker und Trampler (Art.-Nr. 36247, 16,99 €), sechs Reisende (Art.-Nr. 36223, 16,99 €), sechs Touristen (Art.-Nr. 36473, 15,99 €), sechs Matrosen und Offiziere (Art.-Nr. 36046, 14,99 €), Polizei Sondereinsatzkommando mit sechs Beamten und einem Hund (Art.-Nr. 36079, 15,99 €) und Berittene Polizei m/w (Art.-Nr. 36078, 15,99 €). Alle Figu-

ren sind mehrfarbig bemalt und aufstellungsbereit.

GS

■ K&B Modellbau 3D-Druck Nutzfahrzeuge

Bau- und Sonderfahrzeuge sind bei den Großserienherstellern immer noch recht spärlich gesät. Daher ist es umso erfreulicher, dass die Auswahl im 3D-Druck-Bereich stetig wächst. K&B Modellbau bietet neben zahlreichen Modellen für die größeren Spurweiten auch einige Fahrzeuge für die Baugröße N an. Fein detailliert in einem Stück gedruckt kommt die Planierdraupe vom Typ D7 aus dem Hause Caterpillar

daher. Das Modell verfügt über das sogenannte LeTourneau-Schild. Die Raupe ist mit einem über Drahtseile mechanisch bedienbaren Räumerschilde ausgestattet. Das Modell ist hervorragend für die Epochen II und III geeignet.

Ab der Epoche V ist die Zweige-Feuerwehr einsetzbar. Sie ist angelehnt an den X_m 2/2 der Rhätischen Bahn. Im Gegensatz zum Vorbild ist das Modell aber für Normalspurgleise ausgelegt. Auch dieses Modell ist in einem Stück mit einem Resin-Drucker gefertigt, welcher beiden Modellen eine nahezu glatte Oberfläche verleiht. Beide Modelle sind zum Preis von

je 13,95 Euro direkt bei K&B Modellbau zu beziehen.

SF

■ Modellbahn Union ESTW-Leitstelle und Set mit Längs- und Eckcouchen

Als bemalte Fertigmodelle aus 3D-Druck-Produktion werden unter anderem angeboten eine ESTW-Leitstelle (Art.-Nr. N-A50346, 14,99 €) und ein Satz verschiedener Couchen (Art.-Nr. N-A50681, 14,99 €).

GS



Modellbahn Union: verschiedene Couchen für die Aufstellung in Innenräumen, Terrassen und Gärten



Modellbahn Union:
ESTW-Leitstelle



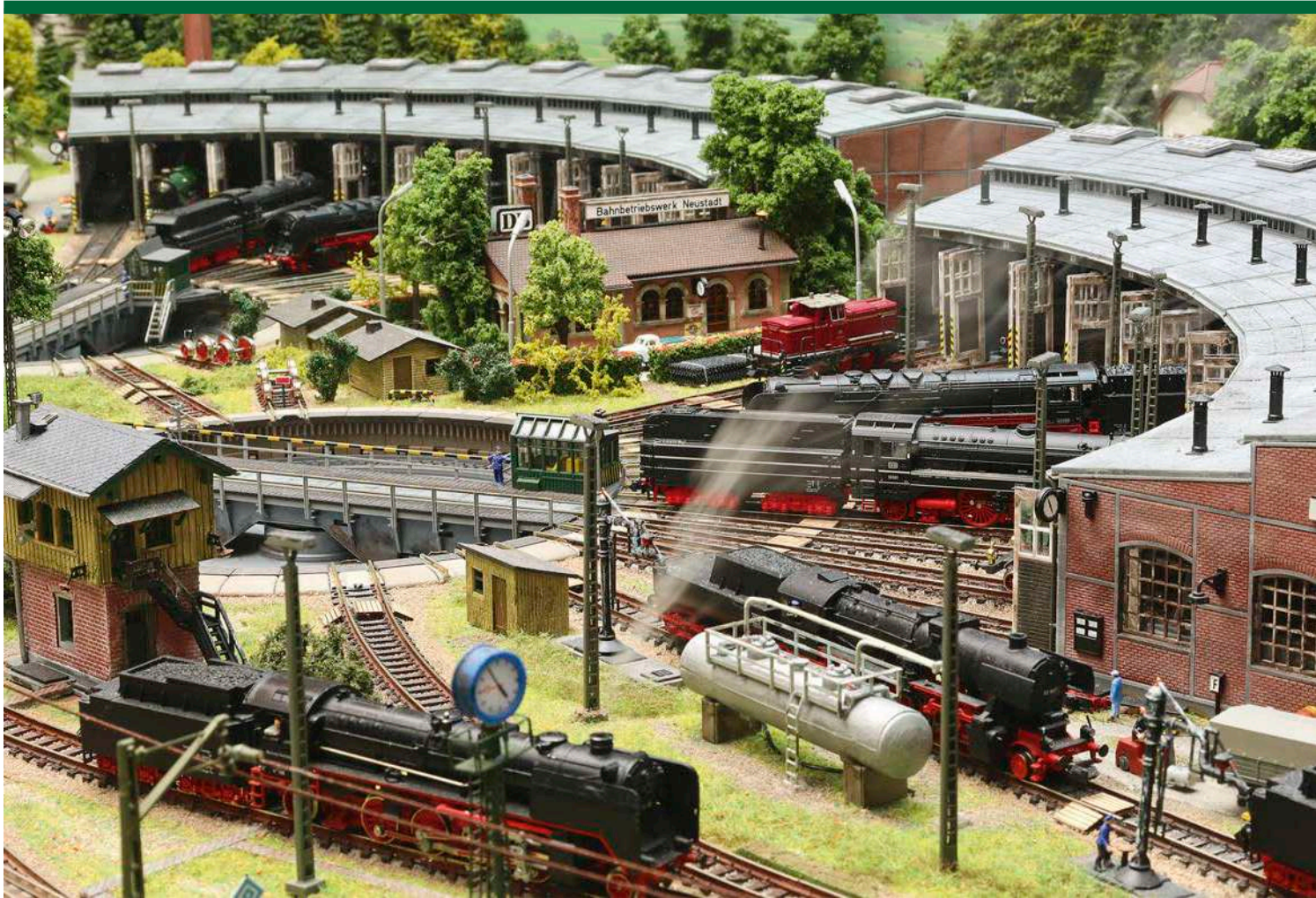
K&B Modellbau: noch unlackierte Modelle von
Zwei-Wege-Feuerwehr und Caterpillar D7



Foto: Sven Frant



Ein Blickfang auf der rechten Anlagenseite ist die Kirmes mit ihrem beleuchteten Riesenrad. Arnold rapdio bot bereits frühzeitig auch große Radian passend zu den unverkürzten D-Zug-Wagen an



Das große Bw mit Drehscheibe wurde erst Jahrzehnte später als mobiles Ansatzteil ergänzt. Der Spiegel bietet eine zusätzliche Ansicht

■ Entwicklungsgeschichte einer großen Modellbahn über vier Jahrzehnte

Beständiger Betriebsspaß

Nichts hat ewig Bestand, oder doch – die Technikinnovationen haben auch die Modellbahnsortimente längst erfasst. Modellbahnen daheim sind allerdings oft sehr langlebig. Beibehalten, modernisieren oder neu bauen, diese heikle Entscheidung ist bei Stefan Trummert zugunsten des Erhalts gefallen

Wo bleibt die Zeit! 1988 war der Baubeginn meiner hier vorgestellten, nun auf zwölf Quadratmeter angewachsenen N-Anlage. Vom Eisenbahnvirus wurde ich bereits gut 20 Jahre vorher infiziert. Eine Vorführung der Schauanlage von Otto Hübchen in seinem Ausstellungswagen, mit dem er von Stadt zu Stadt unterwegs war, ist wohl der Grund dafür gewesen. Wer die wenigen Modellbahnbücher aus den 1960er-Jahren sowie Kataloge und Fachliteratur von damals mit dem Angebot von heute vergleicht, kann

Textfortsetzung auf Seite 27

Der Hauptbahnhof hat selbst eine Lokstation, die auch Schleppenderlokomotiven effizient bekohlen kann

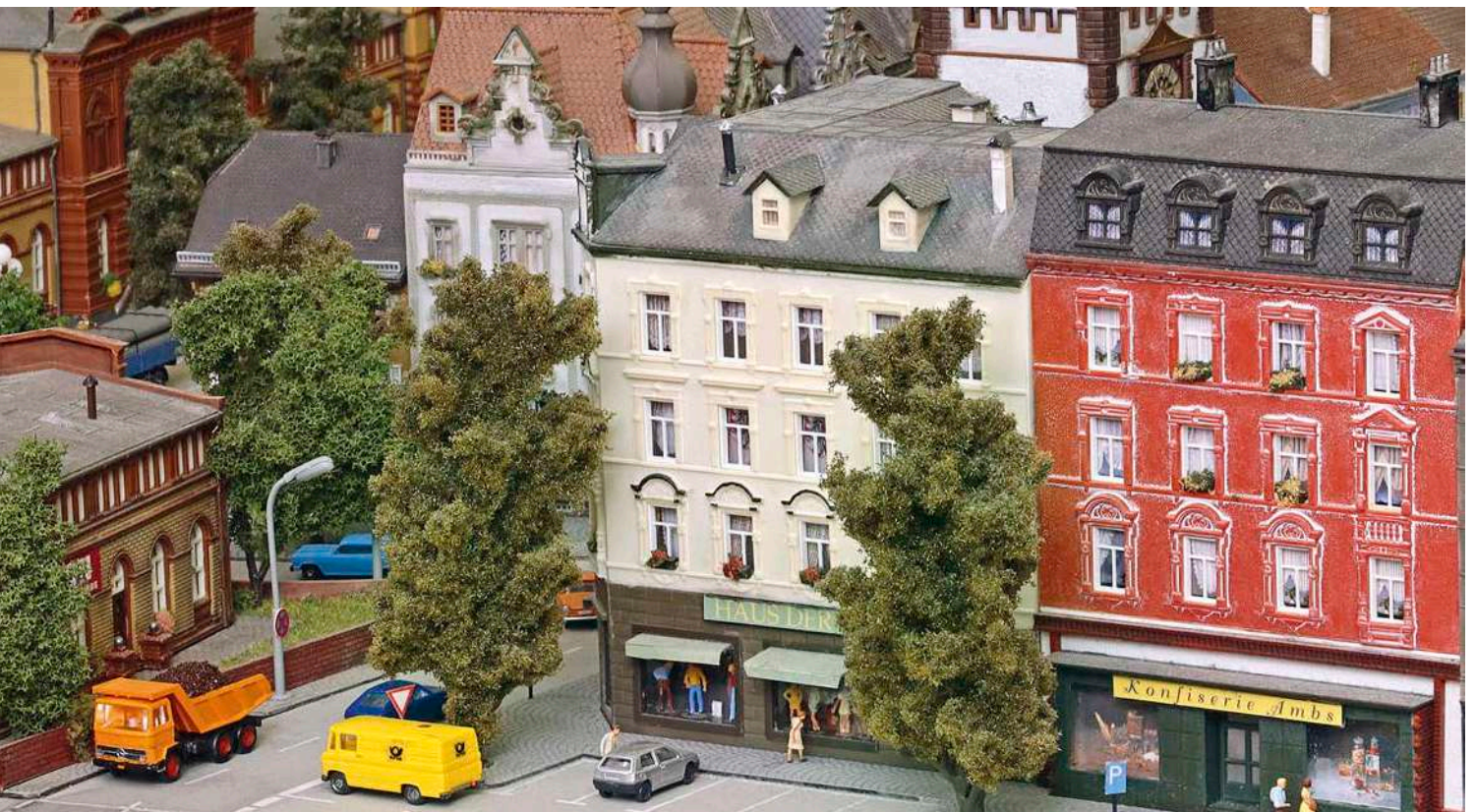


Fotos: Stefan Trummert

Ebenfalls ein wahres Wimmelbild ist die Übersicht des Hauptbahnhofs mit Ortüteranlage und Lokstation. Es braucht schon intensive Blicke, um alle landschaftlichen Details, Figurenszenen und das Rollmaterial zu erfassen







Die Gebäude sind gealtert und ihre Schaufenster mit Figuren oder Waren wie beim Modehaus und der Confiserie dekoriert



Der Reisende wird von einem kleinen Marktplatz zwischen Stadtmauerresten und Gründerzeitviertel empfangen



Ein fast nostalgischer Blick auf die große Zeit des Kinos und LKW-Verkehr in der Innenstadt

sofort feststellen, dass sich die Anlagen seither sehr verändert haben. Man könnte auch sagen „weniger ist mehr“. So baut man heute meist sehr vorbildgetreu und schränkt sich auf ein gewisses Thema ein. Damals war es jedoch gang und gäbe, auf der Anlage so viel wie möglich unterzubringen und viel Betrieb zu machen.

Man wird älter, die Bahn regeneriert

Auch ich machte noch diesen Fehler und musste nach meiner ersten Veröffentlichung vor 20 Jah-

ren (NBM 3/04 u. 4/04) auch einiges an Kritik einstecken – doch fundierte Kritik ist nicht immer schlecht. Ich gab deshalb die Anlage selbstverständlich nicht gleich auf, im Gegenteil, ich war in den folgenden Jahrzehnten immer bemüht, sie zu verbessern. Dies betraf nicht nur die Landschaftsausgestaltung, sondern auch den Zugbetrieb. So konnten sogar weitere Beiträge über Veränderungen, Aufhübschungen sowie neue Details erscheinen (NBM 3/05, 6/05, 6/06, 1/07, 5/09 u. 3/14).



Diese Häuserzeile bietet noch einen klassischen Modelleisenbahnladen, auf der Ecke ein Zigarrengeschäft und davor gar eine Telefonzelle



Ein exklusives Detail mit persönlichem Lebensbezug ist die selbst gebaute Abfüllanlage mit Inneneinrichtung einer Getränkemarkte, die schon mehrere Bahnepochen überdauert hat

Des Weiteren entstanden drei neue Anbauelemente, die sowohl die Motivvielfalt als auch die Betriebsmöglichkeiten deutlich erweitern: „Paradestrecken auf Rollen“ (NBM 3/18), „Mobiles Bahnbetriebswerk“ (NBM 3/20) und „Wechselpritschen + Container“ (NBM 1/22).

So wie ich damals Ende der 1960er-Jahre die Begeisterung bei der Eisenbahnvorführung von Otto Hübchen fand, ist es auch für mich immer wieder eine besondere Freude, im Bekanntenkreis meine Anlage zu zeigen, mit dem Ziel, bei den Betrachtern das Interesse für die Modellbahnerei zu wecken oder über die Veröffentlichungen zum (Weiter)Bau anzuregen.

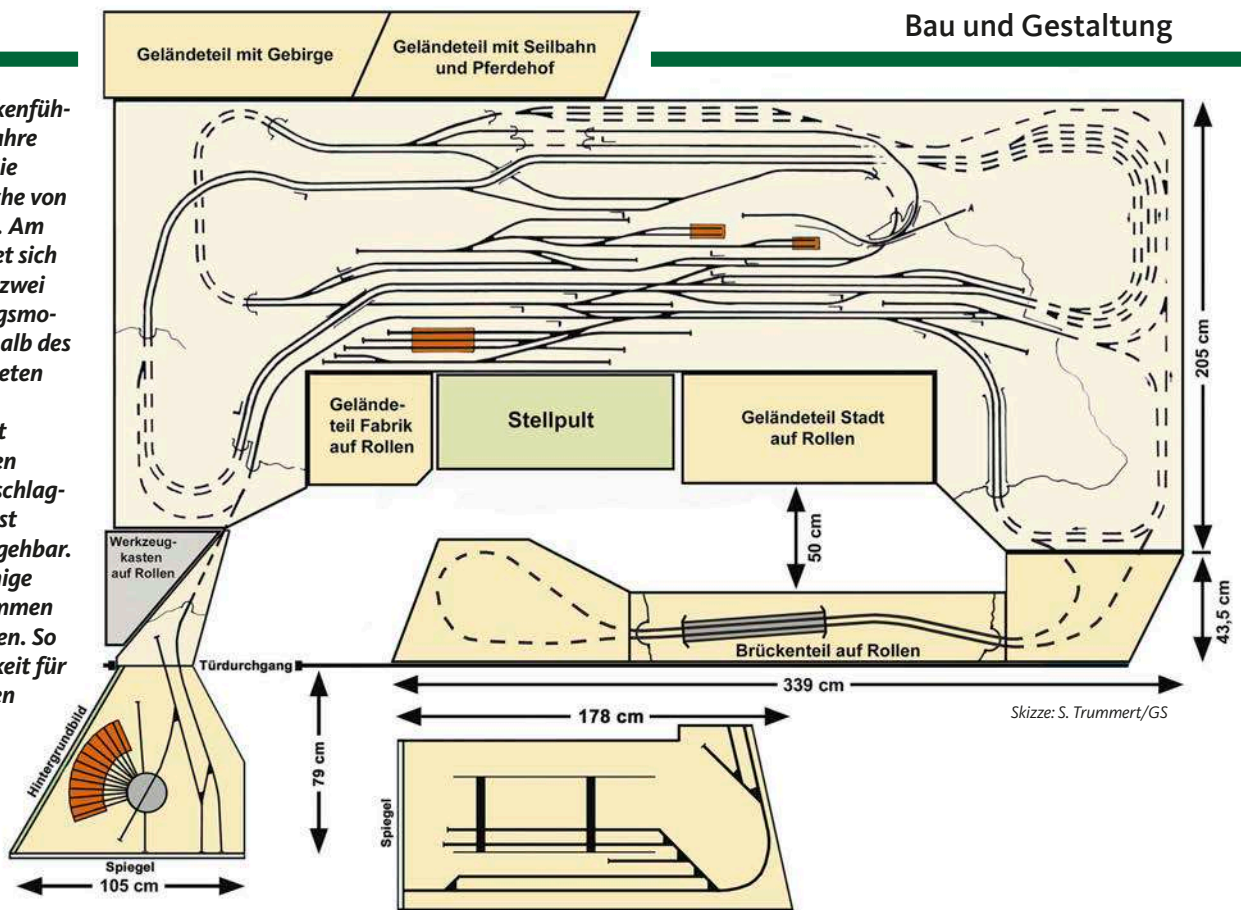
Schließlich waren 2014 Landschafts- und Detailgestaltung zum größten Teil abgeschlossen (siehe NBM 3/14). Nun sind bereits 20 Jahre seit der ersten Veröffentlichung vorüber. Die 36 Jahre alte Anlage mit ihren Arnold-Gleisen (inzwi-

Textfortsetzung auf Seite 32



Der Entstehungszeitraum der Anlage deckt auch den einstigen Bahnpostverkehr ab, so fahren auf dem Bahnsteig noch gelbe DBP-Karren

Prinzipplan der Streckenführungen der über die Jahre erweiterten Anlage. Sie beansprucht eine Fläche von etwa 3,90 x 5 Metern. Am Türdurchgang befindet sich eine Andockstelle für zwei optionale Erweiterungsmodule, die dann außerhalb des Raumes stehen. Sie bieten entweder ein großes Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe oder einen kleinen Containerumschlagbahnhof. Die Anlage ist hinten und rechts umgehbar. Außerdem können einige Geländeteile abgenommen oder weggerollt werden. So bleibt die Zugänglichkeit für Arbeiten einigermaßen gewahrt



Noch mehr Betriebsvielfalt bietet das anstelle des Bw ansetzbare Wechsellsegment mit einem kleinen Containerbahnhof der 1980er-Jahre

Die üppige Detaillierung setzt sich auch im gesamten Gelände fort, selbst auf den Hängen im Hintergrund. Die Schauinslandbahn von Brawa ist immer noch ein Klassiker des Anlagenbaus und im Sortiment







Zurückversetzt in den Dampfbetrieb wird man durch diesen Güterzug auf dem Erweiterungssegment mit der großen Gitterbrücke



Moderne Zeiten der Epoche III präsentiert der „Rheingold“ in ursprünglicher Ausführung

schen gut eingeschottet, da sich das Mössmer-Schaumstoffbett mit der Zeit zersetzte) sowie der alten Arnold-Oberleitungsattrappe und einem weitgehend automatisch gesteuerten analogen Betrieb entspricht natürlich nicht dem Anlageniveau nach heutigem möglichem Stand. Mein Bestreben war es allerdings, eine Anlage, die noch zu den inzwischen historischen, aus früheren Modellbahnjahrzehnten zählt, zu schaffen und in dieser Grundform bewusst so zu belassen. Dabei herrschte auch in den Jahren nach 2014 bis heute kein Stillstand beim Überarbeiten und Ausgestalten der Geländes und des Anlagenhintergrundes.

Analogtechnik + optimierte Antriebe

Die Stromversorgung für Weichen und den Zugbetrieb übernehmen sieben Trafos, weitere fünf versorgen die gesamte Beleuchtung und sämtliche Funktionsmodelle. Dazu zählen das Faller-Sägewerk mit Wasserrad, drei Viessmann-Brunnen, eine kleine Limonadenfabrik nach dem Vorbild meines Elternhauses, die Lorenbahn der alten Faller-Fabrik, der Kirmesbetrieb und zu guter Letzt noch die Seilbahn. Die Motoren der Lokomotiven und der Seilbahn sind auf Maxon-Fabrikate umgerüstet. Der Fahrbetrieb und der gesamte Verkehrsablauf vollziehen sich trotz des Anlagenalters sehr zufriedenstellend.

Ich hoffe, dieser historische (Rück)Blick in die Entwicklung der Modelleisenbahn und vergangenen Zeiten des Vorbildes regt an, seine vielleicht altgediente Anlage neu zu betrachten. Die Fotos sind jedenfalls mit aktueller Digitaltechnik entstanden.

Stefan Trummert



Eine weitere Touristenattraktion neben der Kraftwerkstaumauer sind oberhalb der Weinberge die Kirche mit angrenzendem kleinen Park und eine Musikschule, deren Schüler am Brunnen davor herumtollen

Oberhalb des Hauptbahnhofs verkehrt eine Nebenbahnlinie mit einem idyllisch gelegenen Haltepunkt, sogar mit Fahrkartenschalter



Ein Alex hat seinen Zielbahnhof Lindau Insel bald erreicht. Ob die Reisenden wohl den einsamen Schwimmer am Badehaus beneiden



■ Kleinanlage mit einer zweigleisigen Parodiestrecke für acht Züge auf einem Quadratmeter

Zugparade im Dauerfrühling

Im *N-Bahn Magazin* 6/23 und 1/24 zeigten wir schon zwei der kleinen Anlagen in rollbaren doppelstöckigen Regalen von Helmut Seeberg. Nach den Themen „Herbst“ und „Winter“ der Jahreszeiten-Zyklusgruppe fordert nun das Motiv „Frühling am Bodensee“ die Fantasie des Modellbauers heraus

Wer das Modellbahnhobby über eine lange Zeit betreibt, wird wohl ähnliche Erfahrungen machen wie ich. Von Jahr zu Jahr wird die Anzahl der Lokomotiven und Zuggarnituren größer. Da die Anlagenfläche aber meist begrenzt ist, fristen einige der schönen Modelle oft nur ein Leben in Vitrinen oder Schubladen. Deshalb machte ich mir wieder Gedanken über eine Anlage quasi als Ersatz für eine Vitrine. Ähnlich wie bei meiner Anlage „Am Bahndamm“ (siehe *NBM* 5/19)

sollte sie möglichst mehrere komplette Zugarnituren aufnehmen, um diese in einer ansprechenden Landschaft zu präsentieren.

Doppelstock-Schattenbahnhof

Die Grundabmessungen betragen wiederum 200x 50 cm. Der Gleisplan war schnell entwickelt. Zwei Ovale verlaufen am vorderen Anlagenrand parallel auf einer gemeinsamen Trasse in einer leichten S-Kurve. Somit soll der Eindruck einer doppelgleisigen Hauptstrecke entstehen.

Sobald an den Anlagenenden die Bögen (R2) beginnen, fällt das innere Oval um etwa 2,5 cm ab. Dann verzweigt es sich in einen Schattenbahnhof mit vier gleich langen Richtungsgleisen. Das äußere Oval steigt, sobald der Bogen beginnt, um etwa 3 cm an. Auch hier verzweigt sich die Strecke in vier gleich lange richtungsgebundene Gleise des Schattenbahnhofs. Somit entstand ein doppelstöckiger Abstellbahnhof für immerhin insgesamt acht Züge auf schmalem Raum.

Frühling am Bodensee

Nun musste die Frage der Geländegestaltung geklärt werden. Es sollte wieder eine Landschaft werden, welche beim Betrachten eine Lust auf Urlaub verbreitet. Seit einiger Zeit verbringen meine Frau und ich aus familiären Gründen viel Zeit in Lindau am Bodensee, ein besonders stark frequentiertes Urlaubsgebiet. See, Berge und das milde Klima, das hat schon was! Für den Eisenbahnfreund bietet der Inselbahnhof mit den ausgehenden Strecken nach Württemberg, ins Allgäu, nach Österreich und in die Schweiz sehr viel Abwechslung. Ein heißer Sommertag am See ist natürlich das „Nonplusultra“. Es gibt aber auch noch eine kurze Periode im Jahresablauf mit einem besonderen Farbenspiel. Es ist die Zeit der Obstbaumblüte am See. Meine Frau bedauert es immer sehr, wenn diese Blüten-

Eine DB 55 mit Kesselwagenzug kommt aus Richtung Lindau aus dem Tunnel, der den Bogen und die Einfahrt zum Schattenbahnhof auf der linken Seite verdeckt. Einen solchen gibt es an der Strecke in Überlingen



pracht vorbei ist. Hier wollte ich Abhilfe schaffen. Also sollte die neue Landschaft wie folgt aussehen: Viele blühende Obstbäume, frisches Grün an Laubbäumen, die Weite des Sees soll erkennbar werden, und einige „Gebäude“ sollen an Lindau erinnern.

Gebäude nach Vorbildern erstellen

Den Begriff „Gebäude“ muss ich bei dieser Anlage etwas relativieren. Es sind nur kleine Bauten entstanden. Da ist zunächst eine kleine Kapelle aus dem Umland von Lindau. Ein typisches Badehaus ist ebenfalls vorhanden. Es steht auf Holzpfählen in Ufernähe im Wasser. Der Pulverturm auf der Lindauer Insel darf als markantes Bauwerk auch nicht fehlen.

Mitten in einer Obstplantage steht noch ein kleines Haus. Das Original gehört zum Hotel „Bad Schachen“. Es hat eine kleine, fast quadratische Grundfläche mit einem Obergeschoss und ist leider in einem desolaten Zustand. Es könnte auch für einen Turm gehalten werden und weckt so die Fantasie. Vielleicht lässt Rapunzel ihr Haar herunter – oder es dient als geheimer Liebestreff...

Alle Bauwerke sind aus Pappe entstanden. Mit Wasserfarben wurde die Farbgestaltung durchgeführt. Da es sich um sehr kleine und teilweise filigrane Objekte handelt, erforderte der Bau sehr viel Geduld. Auch den „Hexenstein“, ein Riff aus zwei Felsen vor der Lindauer Insel, ist samt Seezeichen nachgebildet.



Blick vom See auf die Lindauer Seite mit dem typischen Bodensee-Badehäuschen auf Pfählen

Noch ein Hinweis zur Modellumsetzung von Vorbildgebäuden. Oft habe ich nette kleine Objekte gesehen, die ich für die eine oder andere Anlage nachbauen wollte. Bilder sind kein Problem, das Internet bietet in der Regel eine Fülle von Ansichten. Die Ernüchterung erfolgt dann zum Beispiel mit dem BayernAtlas. Diese Internetseite bietet die Möglichkeit, Bauten zu vermessen. Dann merkt man sehr schnell, dass ein maßstäblicher Nachbau selbst eines kleinen

Hauses auf der Modellbahn einiges an Platz benötigt. Kompromisse sind da unumgänglich!

Bäume, Bäume, Bäume

Auf der Anlage sind über 100 blühende Obstbäume und über 50 Laubbäume gepflanzt. Bei den Obstbäumen wollte ich nicht auf die heute üblichen am Bodensee verwendeten Sträucher gehen. Es sollten ja blühende Bäume werden. Nachdem ich die Selbstbaumethode verworfen

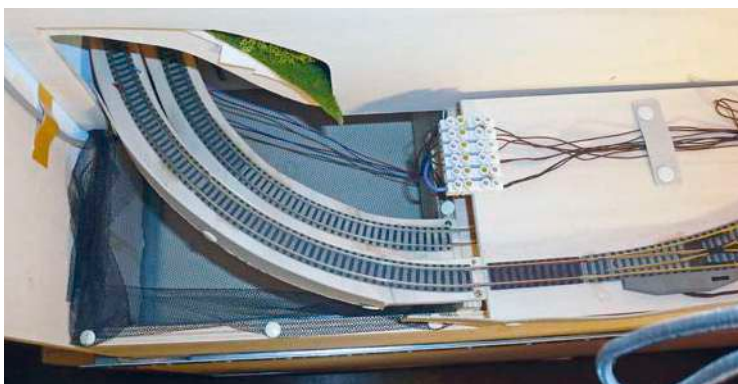
Der doppelstöckige Schattenbahnhof



Fast eine Totalansicht des Schattenbahnhofs: Der Träger für den Hintergrund ist etwa 15 cm vom hinteren Anlagenrand entfernt. Somit sind die Gleise gut zugänglich, und die obere Abstellgruppe ist leicht abzunehmen. Ihre weißen Klemmenstecker sind Eigenkonstruktionen aus Restbeständen (kleines Bild)



Die analoge Steuerung ist senkrecht in der Mitte der Anlagenfront unterhalb des Obstgartens eingebaut



Die „Wasserburg“-Seite mit Auffangnetz im Falle von Entgleisungen



Die „Lindauer“-Ausfahrtseite in den kleinen Tunnel



Die Alex ER 20-013 mit bodo/Bodensee-Oberschwaben-Design darf auf diesem Motiv nicht fehlen und führt einen Nahverkehrszug der Epoche VI von Lindau aus an den blühenden Obstbäumen vorbei in Richtung Wasserburg und Friedrichshafen



Auf der rechten Seite verschwindet die Bahn hinter einer Straßenbrücke



Das Traumhäuschen im blühenden Obstgarten oberhalb der Bahnlinie und des Sees



Blick vom See in Richtung Wasserburg

hatte, entschied ich mich für die blühenden Bäume in Spur Z von Busch. Leider waren die Bäume in einer Packung in zwei verschiedenen Farben sortiert. Somit blühen nun bei mir zwei verschiedene Apfelsorten am See. Die übrigen Bäume sind von verschiedenen Herstellern.

Für den Hintergrund habe ich Motive vom Bodensee angedeutet. Die könnte ich allerdings noch nachbessern. Der Hintergrund begrenzt die sichtbare Tiefe der Anlage auf 35 cm. Die restlichen 15 cm dahinter dienen dem besseren Zugang zum Schattenbahnhof.

Da die Ausgestaltung der Anlage keiner Epoche zuzuordnen ist, kommt dies dem Einsatz des Rollmaterials entgegen. Es werden je nach Lust

und Laune Zugkompositionen aus den 1950er-Jahren bis heute mit Dampf- oder Dieseltraktion eingesetzt. Tatsächlich ist die Elektrifikation rund um den Bodensee inzwischen weiter fortgeschritten, was für die Gegenwartsepoche Fahrleitungsmasten erfordern könnte.

Fazit

Egal, ob eine bayerische S3/6 mit ihren alten D-Zugwagen über die Gleise rumpelt oder ein mit einer 218 bespannter Kesselwagenzug aus der jüngeren Zeit vorbeirattert, es ist nett anzuschauen. Das Ganze getreu nach dem Motto: Schöne Züge in schöner Landschaft. Und meine Frau kann sich an der immer währenden Obstbaumblüte erfreuen.

Helmut Seeberg

Ausstellungsüberraschung Beben auf der Modellbahn

Mit dieser Anlage war ich auf einer regionalen Modellbahnausstellung vertreten. Es war ein trister Herbsttag, und mit meinem Hinweis auf einen farbenfrohen Frühling konnte ich bei den zahlreichen Besuchern punkten. Allerdings war der Zugbetrieb auf der Anlage von vielen Störungen geprägt. Immer wieder entgleisten Züge oder Lokomotiven sprangen aus den Schienen.

Einen Grund für die Störung konnte ich zunächst trotz emsiger Suche nicht auffindig machen. Erst gegen Ende der Ausstellung fand ich die Ursache: Die Veranstaltung wurde in einer alten Stadthalle durchgeführt, die gelegentlich als Sporthalle Verwendung fand. Der Fußboden war deshalb schwingend verlegt. Immer wenn ein Besucher etwas kräftiger an meiner Anlage vorbei stapfte, übertrugen sich die Erschütterungen über den Fußboden auf die leichte N-Landschaft und bewirkten dort kleine „Erdbeben“. Dadurch wurde der Bahnverkehr mitunter erheblich beeinträchtigt.

Das Problem kann übrigens auch das verwackelungsfreie Fotografieren von Ausstellungsanlagen auf Stativ behindern.



Dampflokzeit – obwohl, die Baureihe 24 war in Lindau wohl nur eher ein seltener Gast

Digitaltechnik für alle!



Auch als eBook erhältlich.

Clevere Digitalprojekte zum Nachbauen für die H0-Modellbahn.

128 Seiten · ca. 260 Abb.
Best.-Nr. 53604
€ (D) 28,99

Einführung in die Digitale Modellbahn

GRUNDLAGEN UND PRAXIS SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT



Best.-Nr. 68013
€ (D) 24,99

NEU

DAS LASERCUT HANDBUCH

Grundlagen, Technik, Tipps und Beispiele für den perfekten Modellbau



Best.-Nr. 02010
€ (D) 29,99

e

NEU

21 Digitalumbauten für die Modellbahn

SPANNENDE PROJEKTE FÜR PLANZEUG, KANALBO, LOKALBAHN



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

GeraMond Media GmbH, Infranterstraße 11a, 80797 München

© Markus Tiedtke, Dirk Rohde, Michael U. Kratzsch-Leichsenring

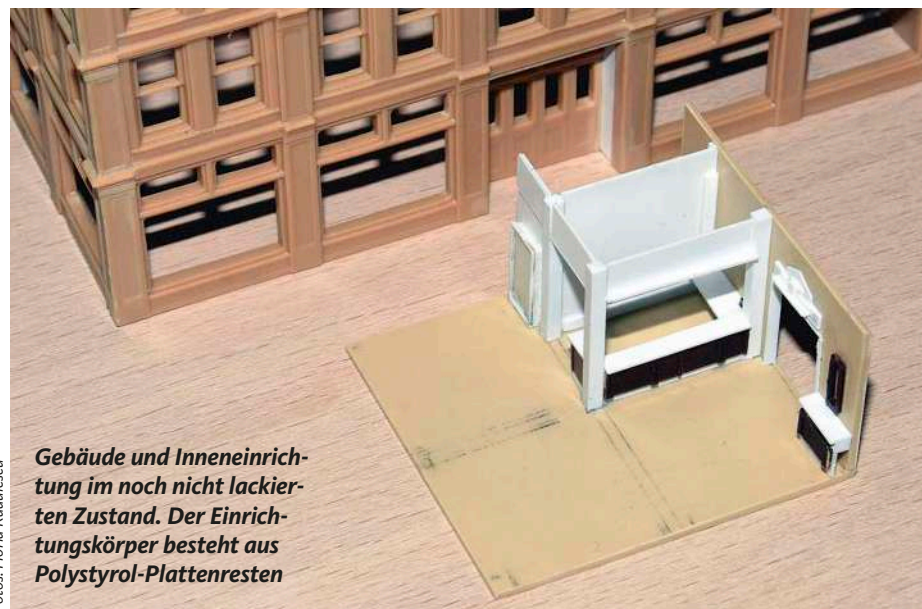


Die durch die Fenster scheinende rötliche Abendsonne taucht das Café in ein noch lebendigeres Ambiente

■ Ein amerikanisches Café-Interieur der 1880er-Jahre im historischen Kohlefaden-Lampenschein

Glühlampe in der Abendsonne

Dicht an der Anlagenkante stehende Gebäude mit großen Schaufenstern laden zum Gestalten ein. Wie man mit einfachen Mitteln eine überzeugende Inneneinrichtung baut, zeigt Horia Radulescu



Gebäude und Inneneinrichtung im noch nicht lackierten Zustand. Der Einrichtungskörper besteht aus Polystyrol-Plattenresten

Fotos: Horia Radulescu

Als Ende der 1870er-Jahre die ersten Städte elektrisches Licht zuerst in kleinem Ausmaß für die Straßenbeleuchtung probeweise einführten, zeigten viele zeitgenössische Stiche und Gemälde ein strahlend weißes Licht, das zweifellos die verbreitete Gasbeleuchtung in den Schatten stellte. Auch im berühmten Gemälde von Carl Saltzmann von 1884, das den Potsdamer Platz in Berlin mit der 1882 installierten ersten elektrischen Straßenbeleuchtung in Deutschland zeigt, ist ein weißstichiger, starker Strahl zu sehen. Jedoch war die Lichtausbeute der damaligen Kohlefadenlampen nicht sehr hoch und das Farbspektrum der zur Lebensdauererhöhung mit geringerer Spannung betriebenen Lampen zum Teil gelblich, eher orange.

Mitte der 1880er-Jahre stieg mit dem Aufbau elektrischer Versorgungsnetze die Zahl der Kohlefaden-Glühlampen in Geschäften und Haushalten rasch an. In Deutschland gilt das Café Bauer in Berlin als erstes mit Glühlampen beleuchtetes Gebäude im Jahr 1884. In den für neue Technologien „durstigen“ USA war die Entwicklung noch schneller.

Coloritnachahmung mit Birnchen

Im Rahmen eines größeren Modellprojekts mit USA-Thematik entstand ein mehrgeschossiges Geschäftshaus mit repräsentativen gusseisernen Hauptfassaden. Es handelt sich um einen älteren Bausatz von DPM (nun Walthers), der aus wenigen Teilen besteht. Die Hälfte des durch große Fenster gut sichtbaren Innenraums



Deckenlampengläser aus dem Auhagen-Gaslaternenbausatz mit Minibirnchen und vorne etwas dickere für den Flur

im Erdgeschoß ist mit dem „Pullman Café“ mit passender Inneneinrichtung belegt. Sein Körper entstand komplett im Selbstbau aus unterschiedlichen Polystyrol-Platten.

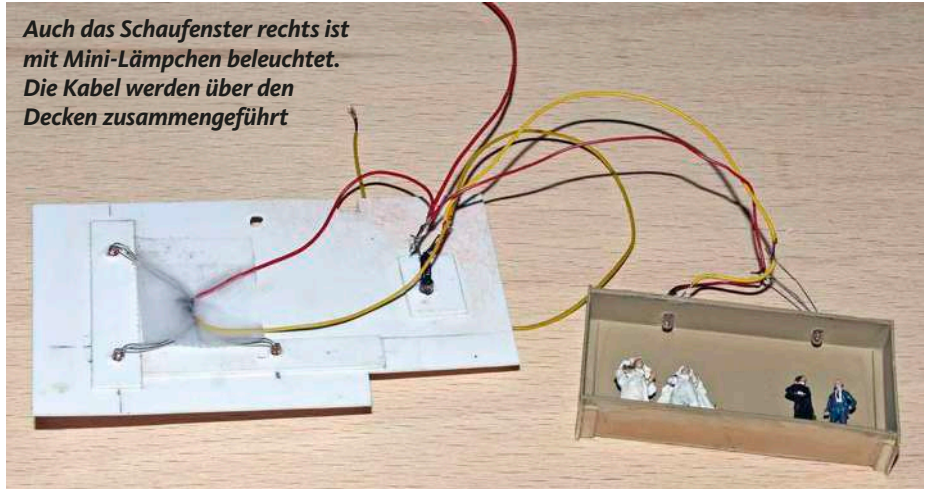
Um eine passende, dezente Beleuchtung zu erzielen, sind statt der inzwischen verbreiteten LED herkömmliche Mini-Birnen mit Drahtanschlüssen (2 oder 3 mm Durchmesser) verwendet, denn was kann die Farbtemperatur einer Glühlampe besser imitieren als eine echte Glühlampe! Die für 12 Volt ausgelegten Birnen werden nur mit 7 bis 9 Volt betrieben, was der Lebensdauer und Umgebungstemperatur zugute kommt. Die zwei Lampen über der Theke wurden farblich mit rotem Transparentlack behandelt. Die Birnen sind von oben in klare Lampenkörper eingesetzt. Diese stammen aus dem H0-Gaslaternenbausatz von Auhagen. Die Rückseite der weißen Polystyrol-Raumdecke wurde mit schwarzer matter Enamel-Farbe mittels Pinsel satt lackiert, um unerwünschte Lichtausstrahlungen zu vermeiden.

Andere Gestaltungsteile

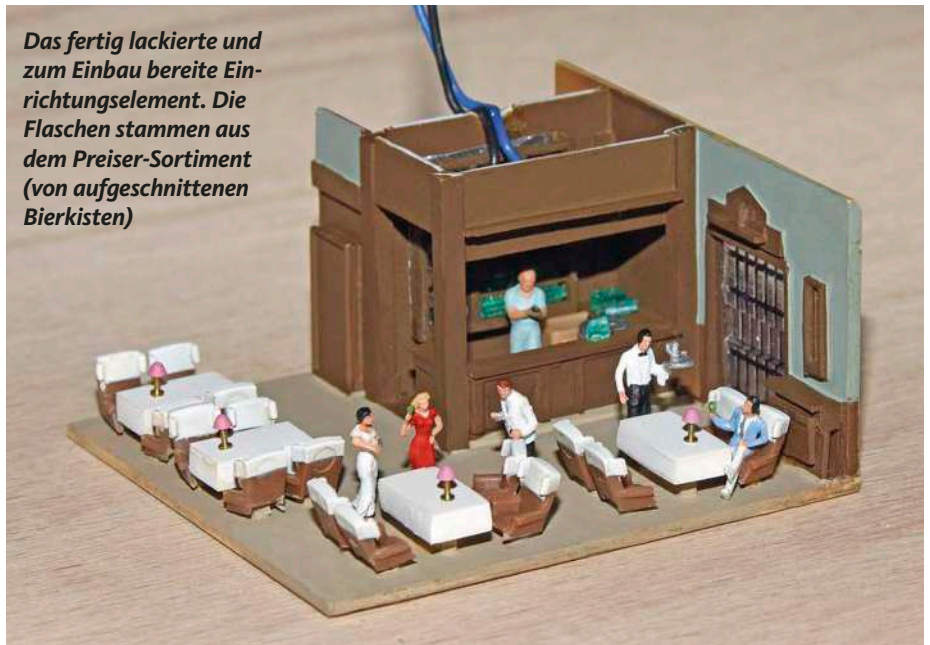
Während die gedeckten Tische im Selbstbau aus Plattenresten entstanden, konnte für die Pullman-typischen Fauteuils gelegenheitshalber auf Innenausstattungssteile ausgemusterter Salonwagen zurückgegriffen werden. Auch die kleinen Tischlämpchen aus Messing waren ursprünglich in Wagenmodellen eingebaut. Ihrer einfachen Form wegen lassen sich die Pullman-Sessel aber auch leicht im Eigenbau herstellen. Wer es feiner haben möchte, findet zum Beispiel beim französischen Kleinserienhersteller ABE (Atelier Belle Epoque) sehr zierliche Bistro-Stühle aus geätztem Neusilber-Blech beziehungsweise Messing. Personal wie Gäste stammen aus dem Preiser-Sortiment und sind nur leicht farblich angepasst.

Horia Radulescu

Auch das Schaufenster rechts ist mit Mini-Lämpchen beleuchtet. Die Kabel werden über den Decken zusammengeführt



Das fertig lackierte und zum Einbau bereitete Einrichtungselement. Die Flaschen stammen aus dem Preiser-Sortiment (von aufgeschnittenen Bierkisten)



Auch bei normalem Tageslicht wird die Einrichtung durch die sanfte Innenbeleuchtung erkennbarer



*Beschaulich ging es einst in Walthersdorf zu.
Ein Personenzug aus Crottendorf mit einer
112 und Rekowagen verlässt den Bahnhof in
Richtung Schlettau. Die Laderampe des
Güterschuppens ist längst verwaist. Der
markante Uhrenmast ist bis heute erhalten.
Das Bahnhofsgebäude entstand aus bedruck-
tem Karton und Kunststoff-Profilen*



■ Ehemaliger Trennungsbahnhof aus dem Erzgebirge als Teil einer Modulanlage

Abzweigstation Walthersdorf

Mehrfach stellten wir bereits die Modulprojekte von Bruno Eicher nach Vorbildern aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn der DDR vor. Nach Crottendorf unterer Bahnhof und den Crottendorfer Ortsdurchfahrten wird nun Walthersdorf ein Denkmal gesetzt. Auch hierbei ist viel Selbstbau gefordert

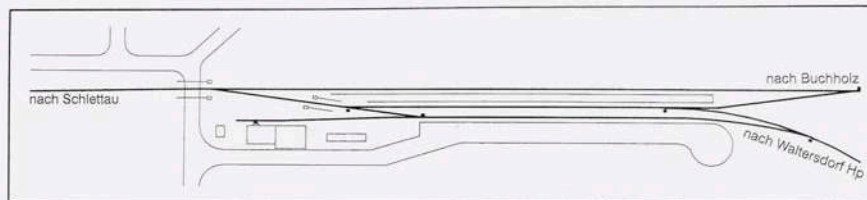
Die Eröffnung der Strecke Walthersdorf – Crottendorf erfolgte am 30.11.1889 als Zweiglinie zusammen mit der Strecke von Schwarzenberg nach Annaberg im heutigen sächsischen Erzgebirgskreis. Am Eröffnungstag traf ein aus Crottendorf kommender Zug in Schlettau auf den Zug aus Schwarzenberg. Gemeinsam fuhren sie dann weiter nach

Annaberg. Dabei passierten sie auch den Bahnhof Walthersdorf, an welchem die 5,18 km lange Stichbahn nach Crottendorf abzweigt und der am 1.12.1889 eingeweiht wurde. Er war von Beginn an als Abzweigstelle für den Personenübergang und den lokalen Güterverkehr angelegt. Ursprünglich verfügte der Bahnhof über drei Gleise, wobei Gleis 1 als Laderampen- und

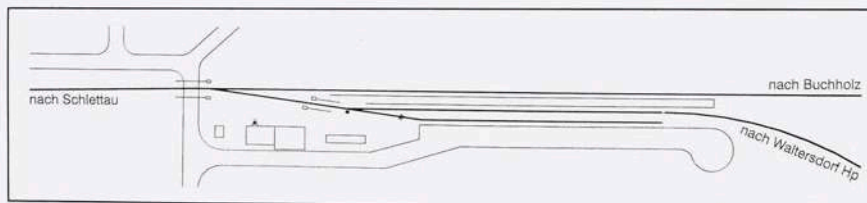




Zugbegegnung: Auf Gleis 2 steht ein Güterzug aus Crottendorf, während eine 112 mit Personenzug aus Buchholz am Bahnsteig einfährt



Walthersdorf Bahnhof 1960



Walthersdorf Bahnhof 1989

Die Veränderungen der Gleisanlagen: 1960 (oben) war das mittlere Gleis 2 noch von beiden Streckenästen aus zu benutzen und das Ladestraßengleis 1 beidseitig angeschlossen. Auch der Güterschuppen hatte noch sein Ladegleis. Der Plan von 1989 zeigt die reduzierten Gleisanlagen, die dem Modell als Vorbild zugrunde liegen

Güterschuppengleis und Gleis 2 dem Verkehr nach Crottendorf diene. Das durchgehende Gleis 3 war das Hauptgleis der Annaberg-Buchholz – Schwarzenberger Strecke. Zwischen den Gleisen 2 und 3 lag der Inselbahnsteig, dessen Zugang um 1926 mit einer Schranke gesichert wurde. Nach der Blütezeit in den 1920/30er-Jahren wurde 1964 der Güterbetrieb am Bahnhof Walthersdorf geschlossen. Wenig später wurden die nicht mehr benötigten Gleise und Weichen abgebaut.

Das Segment

Diesen Zustand wollte ich in Ergänzung der bisher entstandenen Module der Crottendorfer Strecke (siehe NBM 5/15, 1/18 u. 3/20) darstellen. Dazu war es erforderlich, die Größe beider Segmente auf zweimal 30 x 100 cm zu erweitern, um die Gleisanlagen und das unmittelbare Umfeld unterbringen zu können. Außerdem sollten die neuen Module optisch von den anderen ge-



Königlich Sächsischer Museumsbahnhof



Der Bahnübergang für die Annaberger Straße mit seinem Handbetrieb dient nur noch Museumsfahrten

Das originale Bahnhofsgelände in Waltherdsdorf wurde 1993 unter Denkmalschutz gestellt und bis 2003 komplett restauriert. Der Eisenbahnhistoriker Claus Schlegel hatte das Gebäude von der DB erworben und ein Museum eingerichtet. Die ehemaligen Dienst- und

Warterräume und der Güterschuppen enthalten die gesammelten historischen Gegenstände und Eisenbahnutensilien. Im Freigelände sind unter anderem das Einfahrtssignal G, der Uhrenmast, das Lademaß, die Bahnsteigschranke und zwei Güterwagen aufgestellt



Im Raum des Fahrdienstleiters steht jetzt die Zeit still

Das Stationsgebäude dient nun als Museum. Vorne gibt es immer noch die Kurbel für die Schranken des Bahnübergangs



Fotos (15): Bruno Eichler

Der Modellbahnhof besteht aus zwei Segmenten mit handgeschalteter Weiche





Gegenüber dem Bahnhof liegt eine Gartensiedlung mit Obstbäumen und einem Schuppen, die eine frühlinghafte Stimmung vermittelt. Eine effektvolle Fleißarbeit für sich sind die vielen Grasbüschel zwischen Zaun und Gehweg

trennt werden, da die Landschaftsausgestaltung eine frühlinghafte Anmutung bekommen sollte.

Gleisführung

Entsprechend des Gleisplanes von 1989, der ab Mitte der 1960er-Jahre existierte, wurden die Schienen verlegt. Aus Richtung Schlettau kommend, passierten die Züge zunächst einen per Handkurbel bedienten beschränkten Bahnübergang, bevor sie an der Weiche entweder geradeaus nach Buchholz oder rechts abzweigend nach

Crottendorf fuhren. In beiden Fällen halten sie am rund 80 m langen Inselbahnsteig. Diese einzig schaltbare Modellweiche wird mechanisch unter gleichzeitiger Betätigung eines Umschalters für die Herzstückpolarisierung bedient. Die Weiche zum Stumpfgleis ist fest auf Abzweig fixiert – das Gleis kann also nicht befahren werden.

Gebäude

Der Bahnhof Walthersdorf besitzt ein kleines Empfangsgebäude mit angebautem Güter-

schuppen sowie ein Nebengebäude, Holzschuppen und Schauer. Alle Gebäude werden zum Glück von der Modellmanufaktur Beckert aus Annaberg-Buchholz als mit bedrucktem Papier kombinierter Holzbausatz angeboten, weshalb sich ein Eigenbau erübrigte. Vor dem Zusammenbau wurden die Fassaden mit dünnen Streifen aus Papier oder Polystyrol (Plastruct oder evergreen) beklebt, um sie plastischer erscheinen zu lassen. So treten beispielsweise Fensterumrandungen, Simse und Schmuckelemente deutlicher hervor. Das fertige Gebäude



Auf dem Crottendorfer Ast ist eine Baureihe 86 unterwegs



Vier Kühe mehr oder weniger machen den Unterschied, ob die Schranke offen oder geschlossen (Bild unten) dargestellt wird

habe ich noch mit Pigmenten, die vorsichtig mit einem trockenen Pinsel aufgetragen wurden, farblich angepasst und gealtert.

Gestaltung

Das Umfeld des Bahnhofes habe ich in Anlehnung an Originalfotos aus der Zeit der 1960/70er-Jahre gestaltet. Hier war wieder das Buch „Original Crottendorfer Eisenbahngeschichten“ von Siegfried Bergelt eine gute Inspirationsquelle. Ein Besuch vor Ort gab weitere Anregungen, auch wenn die Umgebung des Bahnhofs inzwischen anders aussieht.

Der große Bahnhofsvorplatz und der Bahnsteig wurden mit gesiebttem Vogelsand bestreut, nachdem ich die Fläche mit dem bekannten Wasser-Leim-Spülmittel-Gemisch eingepinselt hatte. Wichtige Ausstattungsteile sind die mittels Handkurbel betriebenen Schrankenanlagen am Bahnübergang der Annaberger Straße und am Zugang zum Bahnsteig. Ein schönes Motiv fand ich in dem Buch „Von Buchholz nach Schwarzenberg“ (2014), ebenfalls von Siegfried Bergelt, auf einem Foto, auf dem Kühe über den Bahnübergang auf die Weide getrieben werden. Das wollte ich unbedingt nachstellen. Allerdings könnten dann keine Züge mehr fahren. Deshalb bleibt die Schranke (FKS Modellbau) immer geschlossen, es könnte ja jederzeit ein Zug kom-



men! Die Szene wird von einem westdeutschen Eisenbahnfan, der sein Auto an der Schranke verlassen hat, fotografiert. Die kleine Schranke zum Bahnsteig wird hingegen motorisch betrieben. Das ehemalige Gütergleis, jetzt Abstellgleis, habe ich mit einem vorbildgerechten Lademaß ausgestattet. Auf dem Gleis steht noch an der Laderampe mit allerlei „Kram“ ein alter Runtenwagen mit Schwellen beladen, die vielleicht vom Rückbau der Strecke übrig geblieben sind. Der Hintergrund wurde mit verschiedenen, teils blühenden Bäumen und Büschen, ein-

zelnen Schuppen, einer Pferdekoppel und einem Feld, welches gerade umgepflügt wird, gestaltet.

Zugverkehr

Am Bahnhof führen wie erwähnt sowohl die durchgehende Strecke nach Annaberg-Buchholz als auch die abzweigende Strecke nach Crottendorf vorbei, was einen abwechslungsreichen Betrieb ermöglicht. Allerdings endet die

Textfortsetzung auf Seite 49



*Auch ein Gasteinsatz des Museumszuges
DB VT 11.5 ist vorbildgetreu möglich. An der
Rampe steht dekorativ ein Rungewagen für
das nun ausgediente Material der Abbruchgleise*





Schon fahrzeugmäßig fast überdimensioniert für diese Streckenidylle erscheint die 118 mit den beiden Halberstädter D-Zug-Wagen der DB AG. Durch das entfernte Ladegleis des Güterschuppens wirkt die Fläche sehr großzügig. Originell sind die Schrankenbäume für den Übergang zum Mittelbahnsteig der Gleise 2 und 3



Aus Crottendorf ist ein Personenzug mit Rekowagen, Pwi-23 und einer 86 auf Gleis 2 eingetroffen

Ein bunt gemischter Ortgüterzug aus Crottendorf wartet die Weiterfahrt nach Schlettau ab. Der Bahnsteig, die Laderampe und auch die Gleise werden vom üppigen Wildwuchs bedrängt. Auch die Äcker, Weiden, Wiesen und Gärten ohne getrimmte Rasenflächen prägen das ländliche Ambiente





durchgehende Strecke (Gleis 3) nach dem Segment auf einem nicht einsehbaren Anlagenteil. Auf der Crottendorfer Strecke verkehrt die typische Baureihe 86, die in den 1960er-Jahren zum Beispiel mit einem der „bunten Züge“, einem PmG mit den verschiedensten Personen- und Güterwagen anzutreffen war. Ab etwa 1970 bildeten drei zwei- oder dreiachsige Rekowagen und ein Pwgs 88 die alltägliche Zuggarnitur. Von 1977 bis 1988 übernahm die DR V100 (110) alle Zugleistungen.

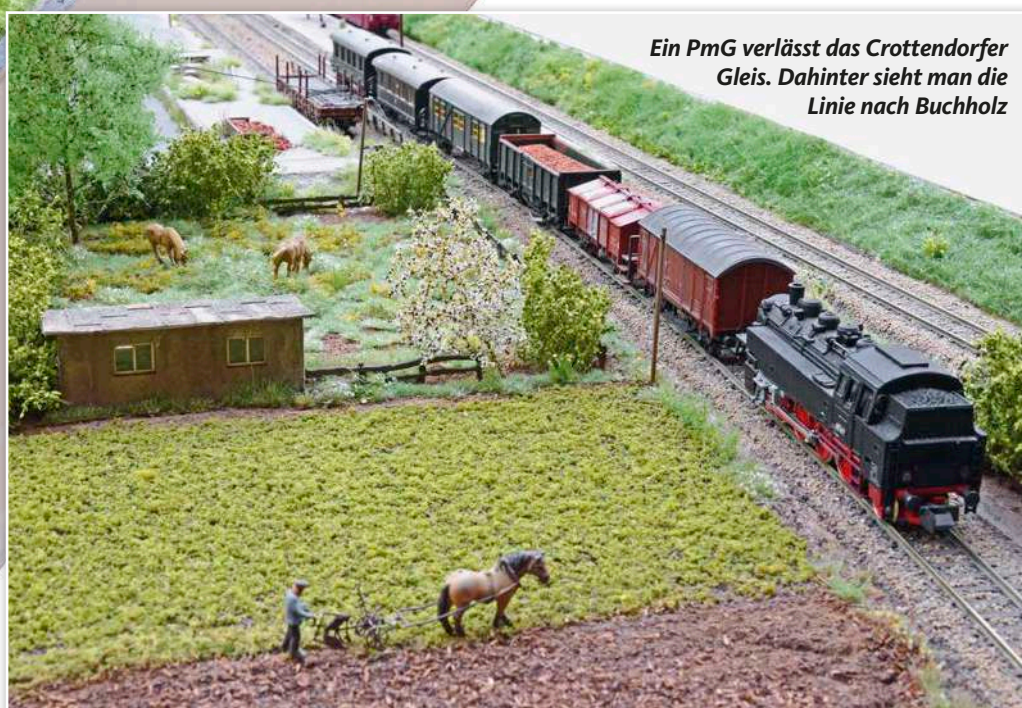
Auch die DR 38.2-3 befuhr in den 1950/60er-Jahren mitunter ausnahmsweise die Strecke. Ab Mitte der 1970er-Jahre verkehrte vormittags ein reiner Güterzug, um beispielsweise Expressgut, Kohle, Stahl, Koks, Öl und Sand zu liefern und Kalk, Rohsteine, Holz und Vieh wieder mitzunehmen.

Besonderheiten nach 1990

Nach der politischen Wende verkehrten immer wieder Sonderzüge. So kamen auch der Bundesbahn-Triebzug 601 014 (TEE) vom Bw Hamm am 28.1.1996 oder die Rekodampflok 50 3616 am 27.8.1994 vorbei. Seltener befuhr eine 228 (V180) die Strecke, ist aber eine schöne Abwechslung im Modellbetrieb. Zuletzt kamen zwei der „langen Halberstädter“ mit der 202 (z. B. im Schülerverkehr) zum Einsatz.

Züge verkehrten nun lediglich noch von Montag bis Freitag. Der letzte Zug vor der Stilllegung der Crottendorfer Strecke am 30.12.1996, befördert von der 202 844-7, wurde durch den Speisewagen des VSE (Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde) ergänzt. Dies alles sind gute Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Fahrbetrieb. Nebenbahnen müssen im Maßstab 1:160 nicht langweilig sein.

Bruno Eicher



Ein PmG verlässt das Crottendorfer Gleis. Dahinter sieht man die Linie nach Buchholz

Fachgeschäfte und Versandhändler

Hier finden Sie Ladengeschäfte und Versandhändler in Ihrer Nähe.

Anzeigenpreise: 4c Euro 73,00 zzgl. MwSt.

Kontakt: Bettina Wilgermein · Telefon 089 130 699 523 · Fax 089 130 699 529 · E-Mail: bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Modellbahnen & Zubehör aller Spurweiten
Tel.: 035971 7899-0
 Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
 Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr | Sa. 10:00-16:00 Uhr

mein-MBS.de

MBS Modell + Spiel GmbH
 Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de

Modellbahnen am Mierendorffplatz
märklin Shop Berlin
 10589 Berlin-Charlottenburg · Mierendorffplatz 16 · www.modellbahnen-berlin.de

Ihr
freundliches EUROTRAIN®-Fachgeschäft
mit der ganz großen Auswahl

Mo., Mi., Do., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. bis 14.00 Uhr, Tel.: 030/3449367, Fax: 030/3456509

MÄRKLIN & SPIELWAREN
 Ihr Spezialist für Märklin in Berlin für MHI, Insider-Service, Digital, Exportmodelle, Sonderserien, Ersatzteil-Reparaturen u. Umbauservice, Werbemodelle, **KEINE** Versandlisten!

100 Jahre Seit über 100 Jahren für Sie da! 100 Jahre

Wilmsdorfer Straße 157 · 10585 Berlin · 030/341 62 42
 U-Bahn Richard-Wagner-Platz · Mo.-Fr. 10.00-18.00, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Modellbahn Pietsch Prühßtr. 34 · 12105 Berlin-Mariendorf
 Telefon: 030/7067777
 www.modellbahn-pietsch.de

Minitrix – Auslaufmodelle zum Sonderpreis!
 12573 E-Lok BR 185-CL 006 Rail4Chem statt ~~116,00 EUR~~ 99,99 EUR
 12850 DB E-Lok BR 140 orientrot statt ~~119,99 EUR~~ 79,99 EUR

Auslaufmodell-Liste gegen 1,45 EUR in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!!
 Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,99 EUR Versand)

Sammlungen
 Einzelstücke
 Raritäten

ANKAUF

MICHAS BAHNHOF
 Nürnberger Str. 24a
 10789 Berlin
 Tel 030 - 218 66 11
 Fax 030 - 218 26 46
 Mo.-Sa. 10-18:30 Uhr
 www.michas-bahnhof.de

MaGo **finScale**

905 152 alt

Gepäckwagen der Seltetalbahn
 - Gleis nach Vorbild
 - Waggons
 - Laser-cut Bausätze
 - feine Kupplungen

Bahnhof Straßberg/ Harz

905 151

NEU

905 152 neu

Klaus Mäßer Hötter - Godesheim e-mail: mago-finescale@web.de

95.000 Ersatzteile und Zubehörartikel

Der Spur-N-Spezialist
www.Spur-N-Teile.de

SPUR N TEILE.de

Spur-N-Teile.de | Daniel Meching | Wendelsteinstraße 1 | 82110 Germering | info@Spur-N-Teile.de

WERST
 MODELL BAHN UND BAU

WIR LEBEN MODELLBAHN

Ihr Spezialist im Rhein-Neckar-Dreieck für Modellautos, Eisenbahnen und Slotbahnen
Riesige Auswahl – Günstige Preise

Schillerstraße 3 | 67071 Ludwigshafen-Oggersheim | Telefon 0621/68 24 74 | info@werst.de

47 Jahre

modellbahnen & modellautos Turberg

Ihr Modellbahnfachgeschäft im Herzen Berlins. Großauswahl auf über 600 qm Verkaufsfläche! Günstige Preise bei qualifizierter Beratung! Bei uns muß man gewesen sein! Bis bald!!!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-16.00 Uhr · Liefermöglichkeiten, Irrtum und Preisänderung vorbehalten!
 Lietzenburger Str. 51 · 10789 Berlin · Tel. 030/2199900 · Fax 2199 90 99 · www.turberg.de

Mit Millimeter-Anzeigen im

N-BAHNMAGAZIN erfolgreich werben!

Unser neues Format: 90 mm x 37 mm

Hünerbein
Modell Center Aachen

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

750 m²
Erlebniswelt
Modellbau
in Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de

Riesig!

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Modellbahn Apitz

günstige Vorbestellpreise auf Neuheiten

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

MODELLZENTRUM
HILDESHEIM

Peiner Landstr. 213, 31135 Hildesheim
Tel.: 05121/289940 Fax: 2899412

MODELLZENTRUM
BRAUNSCHWEIG

Kreuzstr. 15 38118 Braunschweig
Tel.: 0531/70214313 Fax: 70214315
<http://www.modellbahneck.de/shop>
email: sales@modellbahneck.de



AUTO-MODELLBAHN WELT

Auto-Modellbahn-Welt Germering Linden GbR

Untere Bahnhofstraße 50 Telefon +49 89 89410120
D-82110 Germering Telefax +49 89 89410121
info@auto-modellbahn-welt.de

www.auto-modellbahn-welt.de

Böttcher Modellbahntechnik

Dampföl, 1 Liter 8,50 € - Gleisschotter Spur N/Z, schwarz, 500g 1,50 € (3.- €/kg)
Gleisschotter Spur H0/TT, grau, 500g 1,50 € (3.- €/kg) oder 2500g 5.- € (2.- €/kg)
Modellbaugips, 1 kg 2,80 € - Drahtgewebe 100x75cm 5,90 € (7,87 €/m²)
Gleisschrauben 200 Stück 7.- € (0,04 €/Stück) - Minischraubendreher 3,90 €
30lfm Gleisbett H0 10,10 € (0,34 €/m) - 160g Islandmoos Misch 6,20 € (38,75/kg)

DIREKT VOM HERSTELLER Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@boettcher-modellbahntechnik.de
ständig neue Angebote im Onlineshop www.boettcher-modellbahntechnik.de Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand

haar

MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 Tel. 04298/916521
Info@haar-lilienthal.de

Richtig beraten von Anfang an!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr

N-Bahn-Börse

GESUCHE

Suche umfangreiche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Sammlungen, Kleinserien Fulgurex Fine-Art, Lemaco, gerne alles anbieten, seriöse Abwicklung zu fairen Preisen, info@meiger-modellbahnparadies.de, Tel-FN.: 02252/8387532, Mobil: 0151/50664379 G

Modelleisenbahnen aller Hersteller, aller Baugrößen und jeden Alters kauft und verkauft: Such & Find Mozartstr. 38 70180 Stuttgart. Tel. 0711/6071011, www.suchundfind-stuttgart.de G

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur N Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unver-

bindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. Mai 2024

www.modellbahnzentrum-uerdingen.de



Senden Sie Ihre Textanzeige bitte an:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de



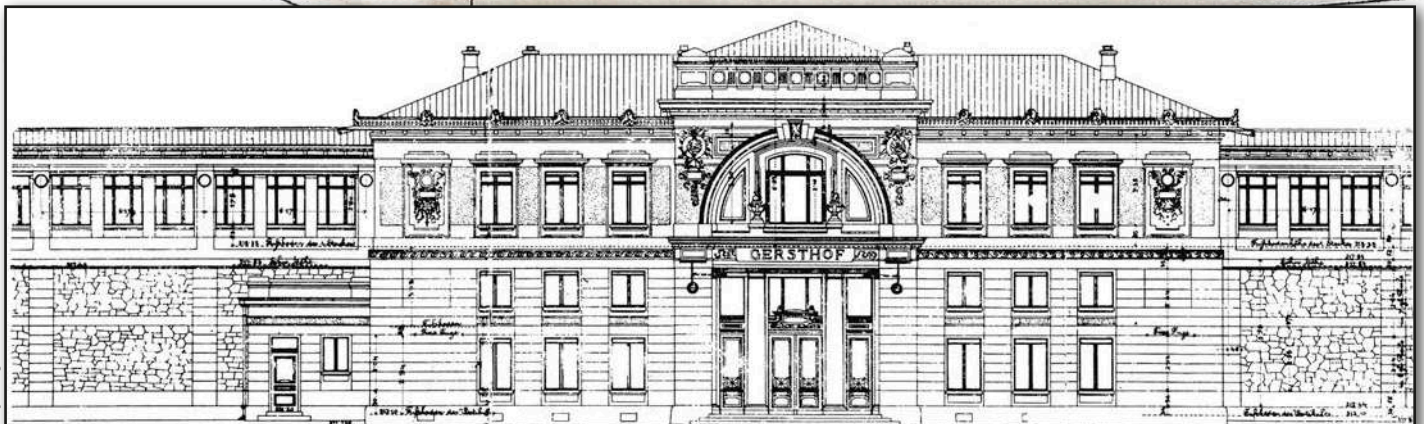
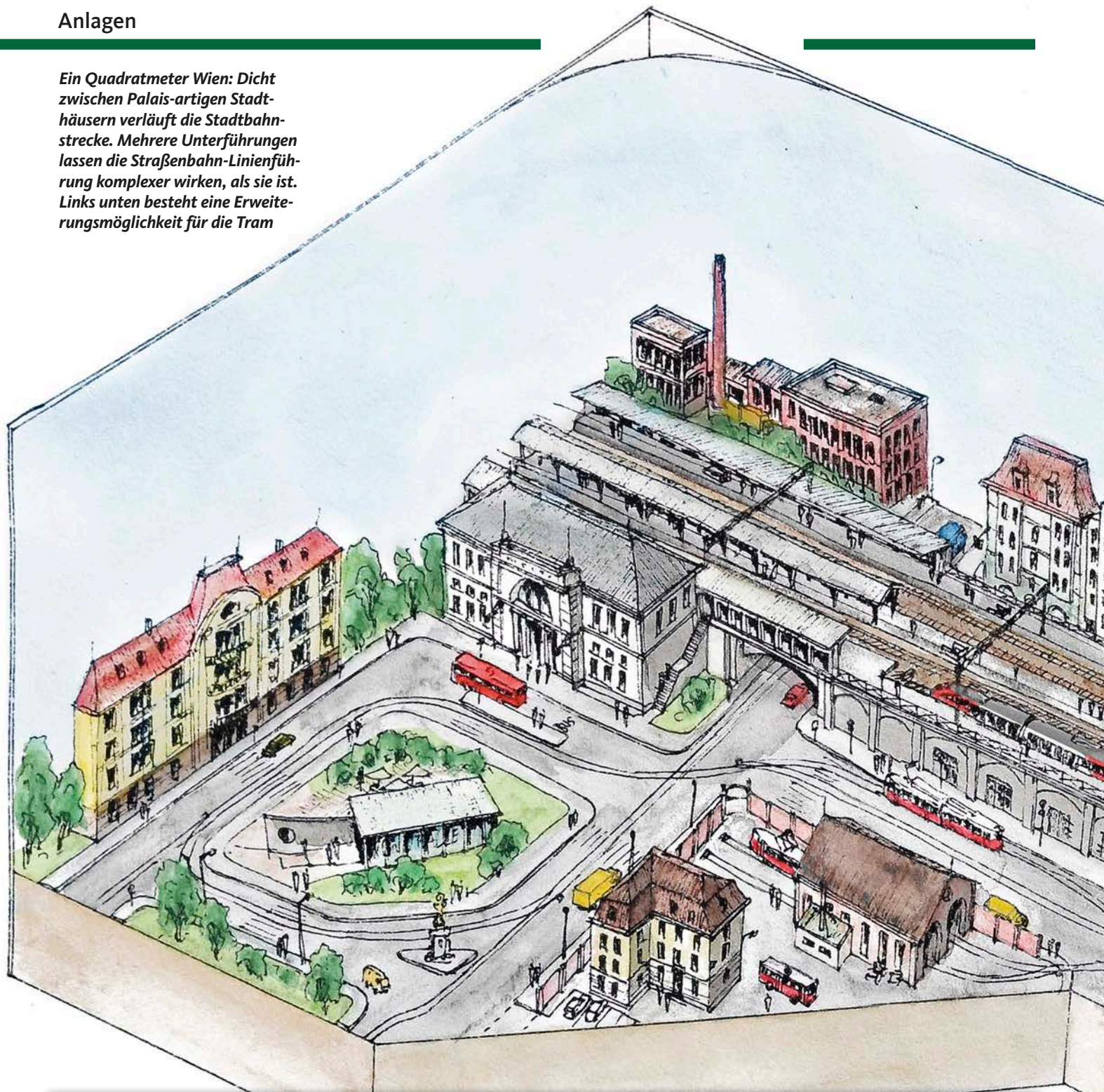
N-Bahn Magazin digital lesen!

Bequem, günstig, unbegrenzt.

www.nbahnmagazin.de

Jetzt Jahresabo digital bestellen!

Ein Quadratmeter Wien: Dicht zwischen Palais-artigen Stadthäusern verläuft die Stadtbahnstrecke. Mehrere Unterführungen lassen die Straßenbahn-Linienführung komplexer wirken, als sie ist. Links unten besteht eine Erweiterungsmöglichkeit für die Tram



■ Epocheübergreifende Motivideen für Straßenbahnanlagen im Stadtbahn-Umfeld

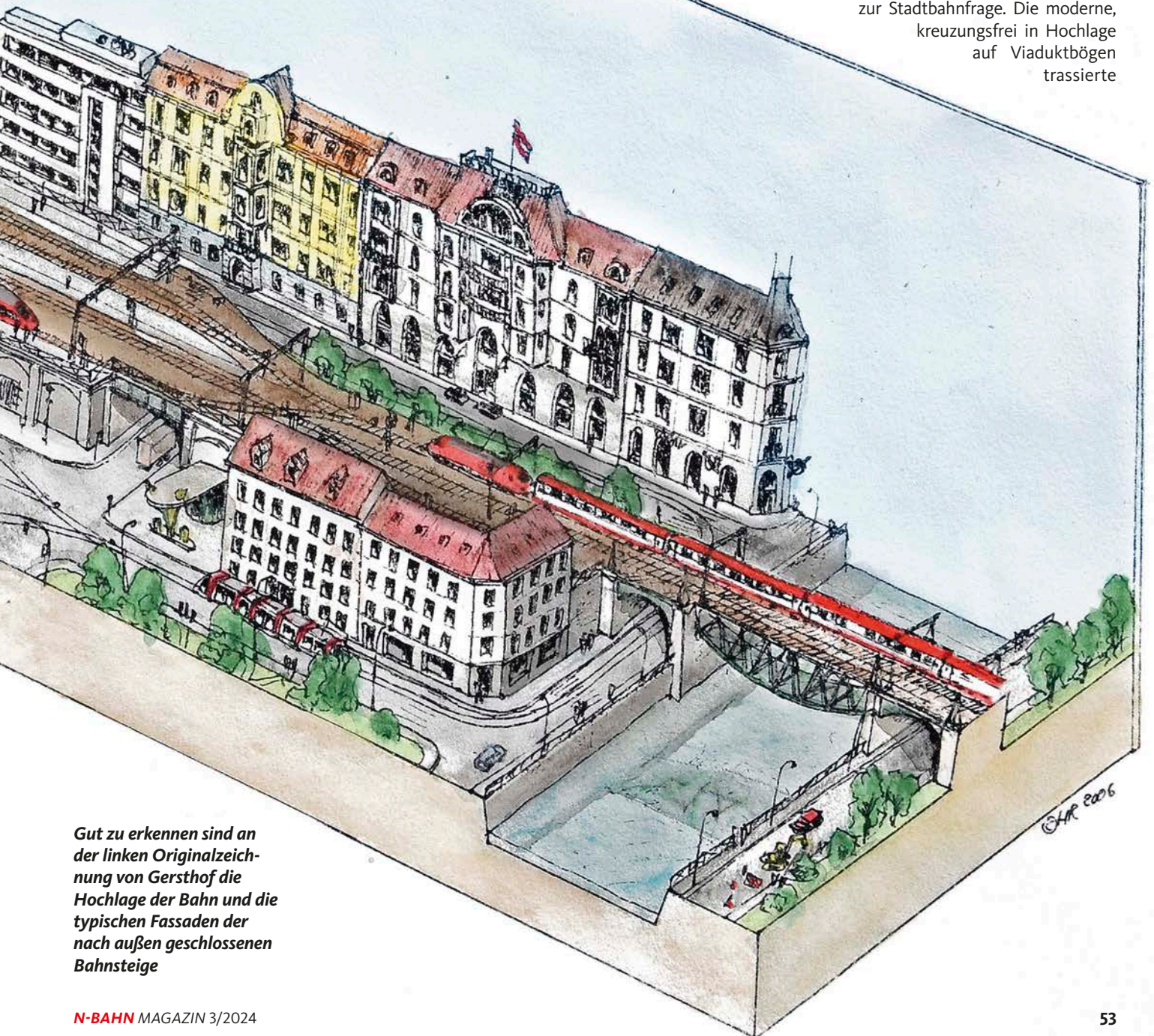
Wien, Wien nicht nur du allein

Eine Straßenbahn- und Stadtbahnanlage mit großstädtischem Gepräge auf weniger als einem Quadratmeter bauen? Dass dies möglich ist, zeigt dieser von Wien inspirierte Entwurf von Horia Radulescu, der sich leicht geografisch „umsiedeln“ lässt

Große Infrastrukturprojekte bestimmten im 19. Jahrhundert das Wiener Stadtleben und markierten den Wechsel von der mittelalterlichen Stadt zur modernen Metropole, so beispielsweise die Wien-

flussre-

gulierung und der Ausbau des Donaukanals. Auch wenn schon seit der Märzrevolution von 1848 Überlegungen für ein internes, städtisches Eisenbahnnetz zur Verbindung und Entlastung verschiedener Kopfbahnhöfe bestanden, konkretisierte sich keiner der frühen Entwürfe. Erst nach der Fertigstellung der Berliner Stadtbahn, 1882 in Betrieb genommen, gab es auch in Wien einen erneuten Anstoß zur Stadtbahnfrage. Die moderne, kreuzungsfrei in Hochlage auf Viaduktbögen trassierte



Gut zu erkennen sind an der linken Originalzeichnung von Gersthof die Hochlage der Bahn und die typischen Fassaden der nach außen geschlossenen Bahnsteige



Die symmetrisch gestaltete Hauptfassade von Gersthof 2008 sowie oben das ältere, nicht mehr verwendete S-Bahn-Zeichen davor

Berliner Lösung diente schließlich als Vorbild. Auch in der österreichischen Hauptstadt wurde die 1898 eingeweihte, fast 38 km lange Stadtbahn ebenfalls von der zuständigen Staatsbahn mit Dampflokomotiven in kurzer Zugfolge bedient. Das normalspurige Netz bestand aus den sechs Einzelstrecken der Oberen Wientallinie, der Unteren Wientallinie, der Donaukanallinie, der Gürtellinie, dem Verbindungsbogen und der Vorortlinie.

Otto Wagners Erbe

Die Wiener Stadtbahn wird als eine der Hauptwerke des weltbekannten Architekten Otto Wagner (1841–1918) angesehen. Dieser war ab 1895 nicht nur beim Trassenunterbau und sämtlichen Hochbauten wie Stützwänden, Brücken, Tunnelportalen und Stationen beteiligt, sondern zeichnete alle einheitlichen Gestaltungselemente bis ins letzten Detail, so zum Beispiel auch sämtliche Bodenbeläge, Möbel, Beleuchtungskörper und Geländer. Somit ist die im Übergangsstil zwischen Späthistorismus und frühem Jugendstil (Letzterer in Wien nach der sich vom traditionellen Künstlerhaus abspaltende Künstlergruppe „Secession“ genannt) gebaute Wiener Stadtbahn als faszinierendes Gesamtkunstwerk anzusehen. Sie zählt heute zu den großen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

» Die Stadtbahnstrecken und die Vorortlinie sind seit 1925 völlig getrennte Betriebssystem-Welten

Ihr Schicksal ist wechselvoll. Nach dem Ersten Weltkrieg war der stark defizitäre Betrieb von der Einstellung bedroht. 1925 übernahm die kommunal betriebene Wiener Elektrische Stadtbahn einen Großteil des Netzes und ließ die Strecken elektrifizieren. 1976 bis 1989 wurden sie größtenteils in die neue U-Bahn integriert.

Nur die sehr aufwendig trassierte Vorortlinie, die teilweise einen Gebirgsbahncharakter aufweist, erlebte jahrzehntlang ein Schattendasein als einzige bei der Staatsbahn verbliebene Strecke. Sie wurde erst Mitte der 1980er-Jahre wieder zweispurig aufgebaut und in das S-Bahn Netz (jetzige S-Bahn-Linie S45) integriert.

Die unterschiedlichen Besitzverhältnisse reflektierten sich im Laufe der Zeit auch beim einge-



Einfahrt eines 4024 in Gersthof. Die Gleise liegen in zweiter Stockhöhe der Häuser



Schriftzug und hölzerne Plakattafel aus der Ursprungszeit sind aufwendig restauriert

4020 und 4024 wurden viele Jahre auch auf der S45 gleichzeitig eingesetzt, Gersthof 2016



Modernes Fahrzeugdesign in Architekturumgebung der Secession: Einfahrt eines 4024 in Hernals 2008



Hernals hat auch ein Stumpfgleis mit recht kurzem Bahnsteig



Durch die Mittelpfeiler beidseitig der abgesenkten Straßenbahngleise konnte die Brücke über die Linzerstraße sehr filigran ausgeführt werden

setzten Rollmaterial. Die von der Stadt übernommenen Strecken betrieb man mit entsprechend kleineren Fahrzeugen. So fuhren zum Beispiel auf der Gürtellinie früher rote zweiachsige Trieb- und Beiwagen N1/n2, 1979-2008 dann mit aus Straßenbahnen abgeleitete Zweirichtungs-Gelenktriebwagen E6, später Niederflurtypen T und T1 teils in Mehrfachtraktion.

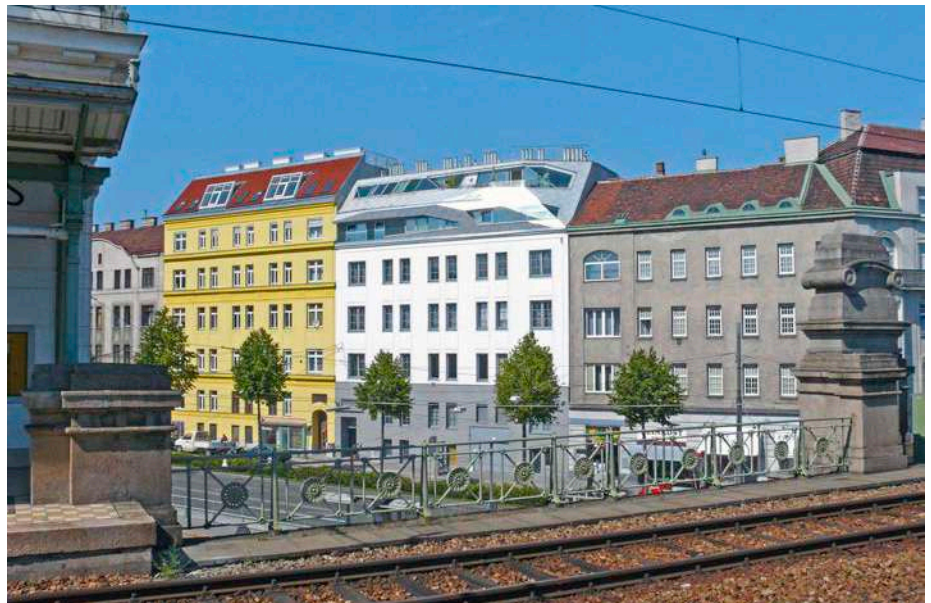
Auf der Vorortelinie dagegen sind an den Bahnsteigen der ähnlich gebauten Stationen aus der Otto-Wagner-Zeit „vollwertige“ S-Bahn-Triebzüge, seit 1987 der Reihe 4020 und ab 2004 auch 4024 in dichtem Takt zu sehen. Vor dem S-Bahn-Umbau befuhren nur Güterzüge, bis Ende der 1970er-Jahre auch mit Dampftraktion, diese Linie. Auch wurden hier gerne leere Reisezugwagen-Garnituren zwischen der Franz-Josefs-Bahn und der Westbahn überführt.

Ein Quadratmeter Vorortelinie

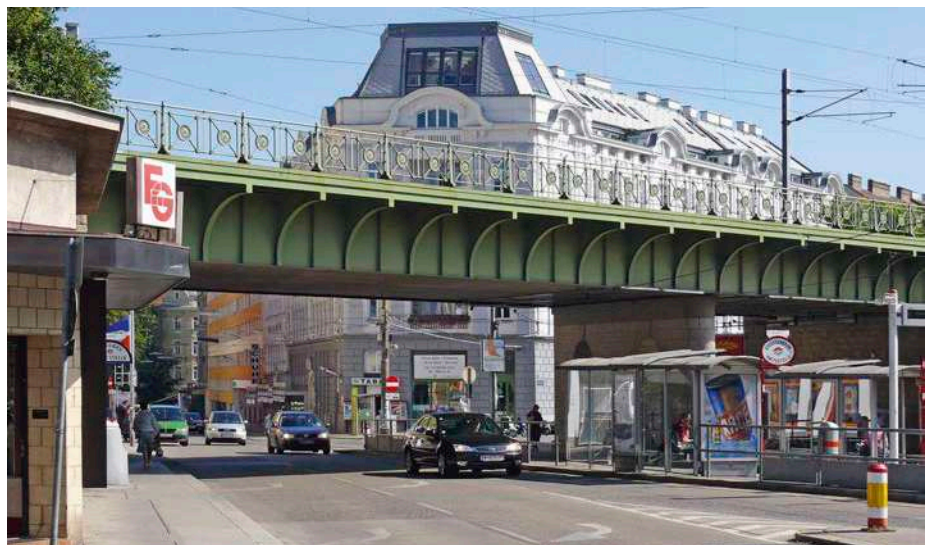
Der vorgestellte Anlagenvorschlag ist als alleinstehendes Straßenbahndiorama mit Erweiterungsmöglichkeit konzipiert. Die im Hintergrund eingebaute Stadtbahnstrecke in Hochlage muss nicht unbedingt eine Statistenrolle erfüllen, denn sie kann auch in eine größere Segmentanlage integriert oder einbeziehungsweise beidseitig an Schattenbahnhöfe anschließen. Das Kopfgleis ermöglicht einen realistischen Pendelzugbetrieb. Die Gesamtlänge sollte 1,60 bis etwa 2,00 Meter betragen, als größte Breite sind 0,80 bis 1,00 Meter vorgesehen. Die kleinste Breite sollte 0,40, am besten aber 0,50 Meter nicht unterschreiten.

Die im dichten Stadtgebiet gebaute Stadtbahnstrecke in Hochlage orientiert sich an der Vorortelinie, ist jedoch keiner konkreten Vorbildsituation akribisch nachgebildet. Es handelt sich

Bahnbrücke über die Gentzgasse mit Tram-Haltestelle darunter in Gersthof. Das Eckhaus dahinter hat einen Dachstudioausbau



Blick über das historische Brückengeländer von Otto Wagner: Manche Wiener Stadthäuser wurden im Dachbereich umfassend modernisiert wie hier an der Hernalser Hauptstraße



Fotos (17): Horia Radulescu



Die Vorortelinie überquert die Hernalser Hauptstraße mit einer mächtigen Bogenbrücke

vielmehr um eine Ansammlung authentischer, nach Meinung des Autors, gut harmonisierender Wiener Stadtbildmotive. Während sich das Aufnahmegebäude (österreichischer Begriff für EG) sehr stark nach Gersthof orientiert, ist der Gleisplan mit Stumpfgleis an einem kurzen Bahnsteig eher von Hernals inspiriert. Auch die Umgebung mit einer Fabrik direkt hinter den Gleisanlagen erinnert eher an Hernals. Wer mehr Platz hat, kann hier vorbildentsprechend einen ein- oder mehrgleisigen Gleis-Anschluss einbauen. Die große Brücke rechts über den (Donau)Kanal ist von der S-Bahn-Stammstrecke „ausgeliehen“. Die Vorortelinie überquert beim Vorbild keinen Fluss. Ebenfalls von dort kommt das Rollmaterial, denn die für die S45 typischen 4020 und 4024 sind in Spur N nur als Kleinstserie vorhanden. Mit den als Neuheit für dieses Jahr von Jägerndorfer Collection angekündigten älteren



Alte Zweiachser sind nur noch als Museumsfahrten zu sehen – wie hier 2013 die ehemalige „Manner“-Tram M1 4152



Bis heute im Regelbetrieb sind die Straßenbahnzüge aus den sechsachsigen E2-Gelenktriebwagen mit vierachsigen c5-Beiwagen



Typisch für so manche städtische Straßenbahn sind die älteren von Wohnhäusern umgebenen Abstellanlagen, hier ein stimmungsvoller Blick 1975 von der Straße auf die sechsgleisige Halle I der Remise Rudolfsheim in Wien. Rechts hinter dem Stadtbus liegt die benachbarte Halle II



Fast zeitlose Hinterhofszene seitlich der Halle II der Remise Rudolfsheim im Jahre 2013

S-Bahn-Triebzüge 4030/4130, Regionalzügen bestehend aus Spantenwagen, „Schlieren“- und „Neue Generation“-Wagen ebenfalls von JC sowie Elektrolokomotiven verschiedener Reihen (1042, 4061/1046 usw.) lässt sich ein vorbildnaher Betrieb der Epochen IV und V nachbilden. Für jüngere Zeiten sind die „CityShuttle“ und „Wiesel“-Wendezüge (in Wien „Pendler“ genannt) von CJ, die E-Loks 1014, 1044/1144, 1016/1116 sowie der neu angekündigte Cityjet 4744/4746 geeignet.

Wiener Straßenbahn-Potpourri

Der Gleisplan der Straßenbahn ist sehr einfach und reduziert sich im Wesentlichen auf eine große Acht, die im Einrichtungsverkehr betrieben

wird. Auf dem Stationsvorplatz befindet sich die Haltestelle einer durchfahrenden Tram-Linie, die eventuell weiter in Richtung der links vorgesehenen Erweiterung fahren könnte. Eine zweite Linie endet hier. Deren Endhaltestelle mit Umfahrungsmöglichkeit für die durchgehenden Straßenbahnen, eine in Wien früher oft übliche Verkehrslösung, befindet sich wenig entfernt direkt an den Hochbahnarkaden. Weiter rechts ist die Einfahrt des angebundenen kleinen Straßenbahn-Betriebshofs, in Wien „Remise“ genannt. Die große Straßenbahnhalle befindet sich fiktiv außerhalb der nachgebildeten Fläche. Zu sehen ist nur eine kleine Reparaturhalle und das Verwaltungsgebäude. Die hier beheimateten Stadtbusse müssen im Freien übernachten.

Zubehör im Wiener Stil



Foto: N-tram

N-tram produzierte einst eine Tram-Wartehalle nach Wiener Vorbild



Von Peco gibt es Bahnsteigtreppe mit Geländer gut zum Wagner-Stil passend

Foto: Jägerndorfer Collection



Jägerndorfer Collection: ÖBB Wiesel- und CityShuttle-Wendezüge



Jägerndorfer Collection: ÖBB 4030 als S-Bahn

Die Straßenbahngleise kann man zum Beispiel mit den Elementen von Kato oder Tomytec zusammensetzen. Hier begegnen sich ein SGP/Lohner E1 Sechssachser (Arnold) und ein alter Zug aus Zweiachsern (Kato MyTram Classic) vor zwei adaptierten Vollmer-Stadthäusern



Stadtbahn-Beispiel Köln

Fotos (3): G. Selbmann



In Köln entwickelte man erst ab 1975 allmählich ein S-Bahn-Netz, dennoch bestehen baulich aus modellbahnerischer Sicht Entsprechungen zu Wien. Infolge des Neubaus des Hauptbahnhofs gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstand ebenfalls nach Berliner Vorbild eine stadtbahnartige Strecke bis nach Köln-Süd sowie im Bereich des Bahnhofs Ehrenfeld. Die beiden Bilder oben von 2023 zeigen links einen Brückenbogen (Durchfahrhöhe 3,8 m) über die Eintrachtstraße am Hauptbahnhof und rechts eine historische Brückengruppe (Durchfahrhöhe 3,5 m) über die Zülpicher Straße mit darunter liegenden Straßenbahn-Haltestellen in Köln-Süd. Von dieser führt rechts eine Treppe direkt zum Richtungsbahnsteig Süden (Gleis 4) hinauf



Auf der Südseite von Köln-Süd gibt es eine breitere Brücke (Durchfahrhöhe 3,3 m) über die Luxemburger Straße (2023). Die Straßenbahngleise dienen dem örtlichen Verkehr sowie der traditionsreichen Vorgebirgsbahn aus Bonn. Deren Kopfbahnhof befand sich einst hinter dem nächsten Häuserblock hinter der Brücke rechter Hand am Barbarossaplatz (rechtes Bild von 1980)

Foto: Peter Schiffer/Eisenbahnstiftung

Die im Entwurf gezeigte Halle mit zwei Gleisen ist eine Minimallösung und sollte, wenn es der zur Verfügung stehende Platz erlaubt, ein drittes Gleis bekommen (wie beim Bonner Vorbild auf der letzten Seite zu sehen).

Gleich dem Vollbahn-Rollmaterial muss man auch bei den Straßenbahnen etwas kompromissbereit sein. Der im Entwurf gezeichnete Niederflur-ULF ist derzeit noch ein Wunschmo-

dell. Realität dagegen sind die über Jahrzehnte das Stadtbild prägenden Bahnen der Typ E-Familie geworden in Gestalt des E1 von Arnold (gebaut 1966–1976, im Einsatz bis 2022).

Der ähnliche Nachfolgetyp E2 befindet sich noch heute in Betrieb. Das Arnold-Modell weist einige kleine Kompromisse auf (siehe Neuheitenteil), denn es handelt sich eigentlich um einen deutschen DUEWAG-Einrichtungswagen.

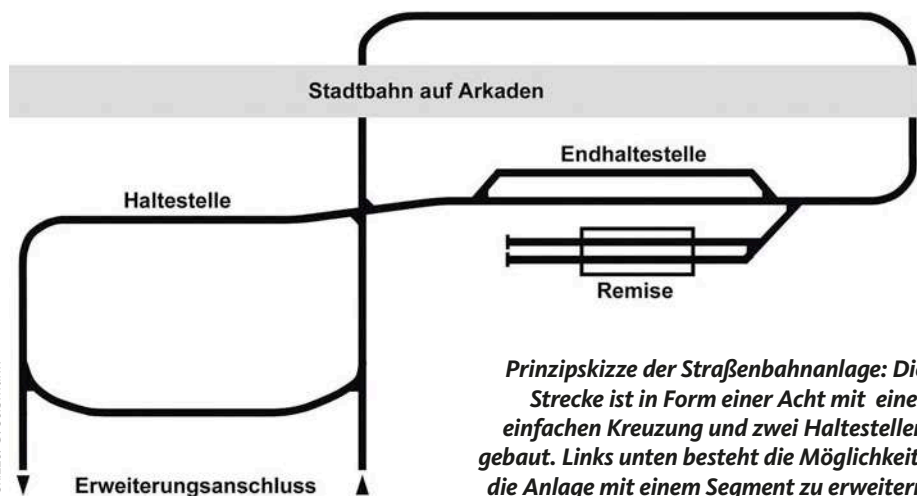
Ebenfalls im Neuheitenteil dieses Heftes findet man einen passenden Zweiaxser. Der neue MyTram Classic von Kato in Weiß/Rot passt gut als Wiener Nostalgieltram M1, wie der noch heute verkehrende 4152 (gebaut bei Simmering 1930, 1992–2002 als „Manner“-Tram unterwegs). Ebenfalls lieferte Kato Ende der 1990er-Jahre ein WSB-Kompromissmodell in Weiß/Rot auf Basis des deutschen VÖV-Aufbautyps.

Selbst- und Umbaugebäude

Wie „komprimiert“ man eine Weltstadt auf weniger als einen Quadratmeter Fläche? Auf den ersten Blick scheint es keine leichte Aufgabe zu sein. Allerdings reicht es wie so oft auch hier zur Erzielung einer glaubwürdigen Atmosphäre, einige markante Vorbildmotive in passendem Arrangement nachzubilden.

Bei den Unterführungen, Arkaden und Brücken kann man, wie weiter unten gezeigt, auf verschiedene Groß- und Kleinserienprodukte zurückgreifen. Auch geeignete Fabrikgebäude als Hintergrundkulisse findet man in verschiedenen Katalogen, zum Beispiel bei Faller und Kibri. Viel Selbstinitiative muss man bei den sonstigen Bauten zeigen. Nur durch Umbau erhält man die typischen, oft auch in den Vororten anzutreffenden

Skizze: G. Selbmann



den prächtigen Wiener Stadthäuser. Die im Entwurf eingezeichneten und vorangehend als Halbr reliefgebäude gezeigten Häuser entstanden aus Vollmer-Bausätzen, die als Reihenhäuser unter Verwendung der Seitenfassaden verlängert sind. So standen dem weiß gestrichenen Stadtpalais Teile des bekannten „Basler“-Hauses Pate. Der aufwendig gestaltete und großzügig verglaste Dachaufbau mittig ist ein in Wien oft zu sehendes Motiv (siehe auch Vorbildfoto Gentzgasse). Für die Remise kann man Industriemodelle zum Beispiel von Pola oder Stadt in Modell adaptieren.

Im Selbstbau müssen die Stationsgebäude entstehen. Ist die Toleranzschwelle niedriger, kann man dafür auch Industrieteile adaptieren (zum Beispiel vom Mittelbau und Seitenflügel des Empfangsgebäudes „Bonn“ von Faller). Wer allerdings ein Gebäude im echten Otto-Wagner-Stil samt passenden Bahnsteigüberdachungen und Geländern auf seiner Wien-Anlage haben möchte, kommt um einen kompletten, aufwendigen Selbstbau nicht herum. Eine gute Dokumentation mit Fotos und (mehrere) Besuche im Stadtarchiv sind dabei sehr hilfreich.

Brücken in Modell

Eine Hochbahn kommt ohne Brücken über Straßen, Gassen und Gewässer nicht umhin. Sie sind in Modell ein besonderer Blickfang und bieten viele Szenengestaltungsmöglichkeiten. Bei ihrer Bauform ist ein geringer Platzbedarf nach unten zu beachten, damit sie auch von Lastwagen oder gar Doppeldeckern und Straßenbahnen mit Oberleitung unterfahren werden können. Das Vorbild muss daher in einen oder anderen Fall die Träger als Obergurte aus Blechplatten oder Profilgittern ausführen.

Bei den Modellbrücken findet man sogar einige stadtbahntypische Nachbildungen bei MKB Modellbau, Modellbahn Union und Stadt im Modell. Im Übrigen muss man sich in den Standardsortimenten von Auhagen, Faller, Hack-Brücken, Kato, Kibri, Peco, Tomytec, Vollmer oder auch Walthers nach einer geeigneten Ausgangsbasis umsehen, die auf die eigenen Anlagenverhältnisse passt – oder gegebenenfalls modifizierbar ist (siehe Kasten mit einigen exemplarischen Bausätzen). Möglich sind statt Brückenträgern auch mehrere kleine gemauerte Viaduktbögen als Unterführungen.

Hierbei kann das Kürzen oder Verschmälern der seitlichen Gitter oder Blechkonstruktionen notwendig sein, damit die Brücke in der Höhe nicht zu mächtig aufragt oder zu tief liegt. Die internationale Internet-Bildersuche liefert hierzu eine Fülle unterschiedlichster Bauformen von inzwischen vielerorts restaurierten Vorbildern.

Arkaden in Modell

Es gibt eine ganz gute Auswahl an Arkadensystemen, die für die eigenen Zwecke abwandbar sind. Je nach Fabrikat können einfache offene

Brücken für Stadtbahnen



MKB: Stadtbrücke (HO-Foto)



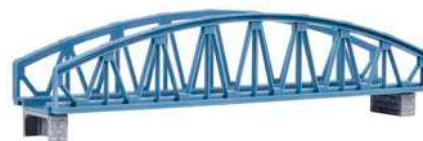
Stadt im Modell: Hamburg-Dammtor



MKB: Lessingunterführung Hamburg (HO)



Modellbahn Union: Bogenbrücke



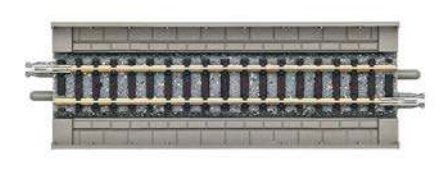
Vollmer: Gitterbogenbrücke



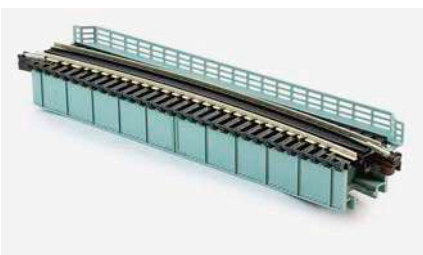
Vollmer: Gitterbrücke



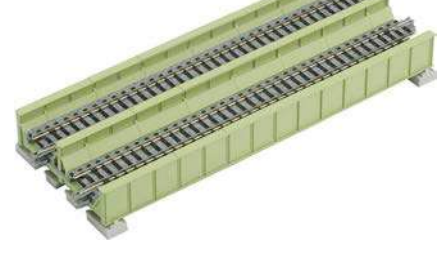
Kibri: Vorflutbrücke (Nijmegen)



Tomytec: Betonträgerbrücke



Kato: Sonderbauform einer geraden Blechträgerbrücke mit gebogenem Gleis



Kato: Brücke mit oben liegenden Blechträgern für zwei Gleise



Auhagen: Stahlbrücken-Set in Gitter- und Blechträgerbauweise

Fotos (10): Werk

Foto: G. Selbmann

Arkaden-Bausätze



MKB: Bögen mit Läden (HO-Foto)



Faller: Variante mit Gewerberäumen



Brawa: Variante mit Geschäften



Vollmer: Variante mit Geschäften



Modellbahn Union: Hochbahn-Arkaden



**MKB:
Mauern mit
Gewölbe
(links) oder
Gesimse
(rechts) aus
gelasertem
Karton**



Bögen, zugemauerte Gewölbe, Bögen mit Türen und Fenstern für Lagerräume, Werkstätten, Probenräume, kleine Geschäfte oder als „Location“ gestylte Bars, Restaurants oder Discos entstehen. Kunststoffbausätze bieten Brawa, Faller und Vollmer sowie auch Langley Models aus Großbritannien an. Aus gelasertem Karton bestehen die Mauern von MKB Modellbau und Modellbahn Union. Die Beispiele im nebenstehenden Kasten zeigen nur einige Arkadenelemente städtischer Prägung aus dem Angebot. Bei den Arkaden und Brücken kann ihre Wirkung noch durch passende feine Geländer optimiert werden.

Höher gelegte Strecken(abschnitte) gibt es vielfach, meist sind sie dann eine Kombination aus niedrigen und hohen Stützmauern mit Bahndämmen. In diesen Fällen werden oft Mauerwerke teils mit Arkadenelementen aus Bruchsteinen verwendet. Hier sei auf das einschlägige Modellangebot an derartigen Mauerplatten(elementen) und Mauerkartons verwiesen.

Wer es allerdings ganz genau mit dem Wiener Vorbild und der Wagner-Architektur nehmen möchte, kommt um den kompletten Selbstbau nicht herum. Da ist es mit der markanten grünen Farbe der Brücken, Dächerstützen und Lampen allein nicht getan. Jedoch zeigen unsere Beispiele aus Deutschland, dass man sich anderswo auch attraktive Vorlagen für den Modellbau anschauen kann – es muss dabei nicht gleich Berlin sein.

H. Radulescu/G. Selbmann

Tramstrecken parallel zur Eisenbahn am Beispiel Bonn

In Bonn-Beuel und zwischen Königswinter und Bad Honnef läuft die Siebengebirgsbahn (SSB) parallel zur rechten Rheinstrecke. Deren historischer Abschnitt Beuel – Ramersdorf wird seit 1994 regulär nur von SWB-Niederflur-Trams bedient. Bis heute erhalten ist der erste Schuppen im Depot Beuel, der schon 1902 der städtischen Straßenbahn diente, Fotos 1977.



Der historische Schuppen im Depot Beuel

Zwischen Bonn-Tannenbusch und Bonn-Mehlem näher(te)n sich die linke Rheinstrecke und die Linien der KBE, Überlandbahn Bonn-Mehlem BGM und heutigen Stadtbahn an etlichen Abschnitten. So gab es einen schon von der BGM-Dampfbahn genutzten engen eingleisigen Streckenteil zwischen Bahndamm und Häuserzeile in Bad Godesberg. Bis zu deren Ablösung durch eine U-Bahn-Strecke musste für den Stadtbahn-Betrieb zur provisorischen Endhaltestelle Rheinallee (1975-1994) vor der Brücke (Durchfahrhöhe 2,2 m!) über die Bürgerstraße eine Schranke aufgestellt werden. Zuvor sicherte ein Posten mit Schelle und Fahne den Übergang. Links stand einst seine Bude.

SSB-Achtachser am Beueler DB-Bahnhof, rechts die Wendeschleife für die endenden SWB-Trams



Ein KVB-Zug fährt 1978 aus der Endhaltestelle aus, heute befindet sich hier ein Radweg



Im Jahres-Abo plus lesen



6x N-Bahn-Magazin

Nur
49,70 €
statt
56,75 €**



Sonderheft Spezial

Das neue Aboplus:

6x N-Bahn-Magazin + 1x Sonderheft Spezial

Wählen Sie Ihre Wunsch-Prämien:



Güterwagen
Tankwagen
Uerdingen
EVA DEA Ep,III
von DMToys,
ohne Aufpreis;
Betriebsnummer der
Serie: 540365



Güterwagen
Pwghs
Werkstattwagen
DB Ep, IV
von DMToys,
mit Aufpreis € 10,-;
Betriebsnummer der
Serie: 9455 490-0



Gedeckter
Bahndienstwagen
(Bauart Gerätewagen
633 der DB)
von Liliput,
mit Aufpreis € 10,-;
Betriebsnummer der
Serie: 945 7 322-2

solange Vorrat reicht

Meine Vorteile im Jahresabo plus:

- ✓ Sie erhalten jedes Heft bequem und sicher frei Haus*
- ✓ Sie sparen 7,05 €* gegenüber dem Kioskpreis
- ✓ Sie erhalten eine tolle Wagen-Prämie nach Wahl

* im Inland ** (6 x 7,80 € + 9,95 € = 56,75 €)

Jetzt online bestellen unter

www.nbahnmagazin.de/abo





Links im Vordergrund ein farblich im Bereich der Wände, der Laternendachseiten und Dachlaufbretter sowie mit neuen feineren Messing-Griffstangen überarbeiteter CIWL-Schlafwagen, dahinter das Originalmodell mit dem schmalen Aufbau und der vorbildgemäß einfachen Dachausrüstung

■ Lebhafter Teakholz-Look und feine Messing-Griffstangen für die CIWL-Wagen von Hobbytrain

Bretter mit Fleckenstreifen

Das strapazierfähige, langlebige Teakholz war nicht nur im Schiffsbau, sondern auch bei Eisenbahnfahrzeugen jahrzehntelang ein begehrter Baustoff. Andreas Schmid zeigt, wie man die Wandflächen entsprechender Modelle mit einigen farblichen Nachbehandlungen authentischer wirken lässt

Die 2017 (siehe NBM 4/17) erstmals ausgelieferten neuen CIWL-Teakholz-Wagen von Hobbytrain sind eine willkommene Bereicherung für die in letzter Zeit eher vernachlässigten Epochen I und frühe II. Die drei- und vierachsigen Vorbilder sind weitestgehend korrekt mit vielen filigranen angesetzten Teilen wiedergegeben.

Dennoch gibt es in optischer wie betrieblicher Hinsicht Möglichkeiten für Optimierungsarbeiten, die man mit geringem Materialaufwand und Standardwerkzeugen ausführen kann. Der aufwendige Formenbau bietet dazu eine perfekte lohnende Basis. Dieser Beitrag beschäftigt sich mit dem Erscheinungsbild der Wagen.

Die Teakholz-Optik

Bei den ersten Ankündigungen gab es noch Überlegungen zu Realisierungsmöglichkeiten

einer Holzmaserung (siehe NBM 1/17). Derartige Darstellungen findet man entsprechend der spanischen beziehungsweise britischen Vorbilder bei Modellen von Ibertren und Startrain sowie Dapol und Graham Farish. Tatsächlich sind die Hobbytrain-Serienmodelle aus Produktionsbelangen jedoch nur einfach in Lehm Braun oder Rehbraun gehalten (am Wagenkasten lackiert, am Dachaufbau durchgefärbter Kunststoff), das mit seiner seidenmatten Oberfläche sauber ausgeführt ist.

Diese Optik ist bei näherer Betrachtung aber eher langweilig. Ohne Vorbildkenntnis käme man nicht unbedingt darauf, dass dies eine natürliche Holzoberfläche darstellen soll. Es sieht eher so aus, als sei das Original unifarben lackiert. Diese Problematik betrifft auch die diversen Auflagen der braunen Teakholz-Wagen-Modelle von Fleischmann und Minitrix.

Nach einigen Versuchen an Probestücken hat sich für mich eine „Nass-in-Nass-Flecken“-Technik mit anschließender brauner Lasur und finalem dunklen Washing als sicher, relativ einfach machbar und optisch sehr gutes Ergebnis herausgestellt. Diese Technik stellt keine Holzstrukturen detailliert dar, sondern soll die einzelnen Latten, Rahmen und Bretter großflächiger in unterschiedlichen Brauntönen erscheinen lassen. Das passt besser zum kleinen N-Maßstab als zu versuchen, einzelne hauchdünne Holzmasern aufzumalen.

Die Anregung dazu basiert auf freundlichen Tipps von AB-Modell, wo eine ähnliche Technik für die aufwendig handbemalten Modelle der historischen Jungfraubahn-Züge verwendet wird. Die einzelnen Arbeitsschritte und verwendeten Farben sind im Kasten auf der rechten Seite im Einzelnen erläutert.

Foto: Peter Hürzeler



Die Metallmodelle von AB-Modell der Jungfraubahn sind aufwendig von Hand mit einer Schattierung mittels dunklerer Flecken behandelt, hier der Museumszug „Eiger-Ambassador Express“ mit Blumenschmuck an den Fronten



Fotos (5): Andreas Schmid

Die vier Lackierschritte für die Teakholzoptik von links nach rechts, dargestellt am Gehäuse des dreiachsigen Packwagens

Die Arbeitsschritte der Wandbemalung

Flecken – Lasierung – Washing

• **Nass-in-Nass-Flecken:** Die recht dünnen Vallejo Airbrush-Farben werden etwa im Verhältnis 1:1 bis 2:3 (Farbe:Verdünnung) noch weiter verdünnt. Es schadet auch nicht, in der Verdünnung eine winzige Menge Airbrush Fließverbesserer (Art.-Nr. 71.562) zu benutzen. Die verwendeten Brauntöne sollten insgesamt heller und kräftiger sein als das gewünschte Endergebnis (hier benutzt Nr. 71.034, 71.077, 71.032, 71.026 und 71.271).

Die Farben werden unmittelbar nacheinander in jeweils kleinen, in Brettrichtung länglichen Flecken/Streifen mit einem feinen Pinsel immer nur auf einen kleinen Wandteilbereich auf einmal aufgebracht. Die unterschiedlichen Farben sollten jeweils nur leicht antrocknen und etwas ineinander überfließen, damit die Farbbereiche keine zu scharfen Grenzen bekommen. Es hat sich bewährt, alle Farben gleichzeitig anzumischen, einen Bereich von etwa 2 cm² von hell nach dunkel mit allen Farben durchzuarbeiten und dann mit dem nächsten Bereich zu beginnen, bis der komplette Wagen abgedeckt ist. Das Ergebnis soll durchaus sehr fleckig und zu hell wirken.

Man arbeitet nicht gleichmäßig, denn jedes Holzbrett sieht anders aus. Dunkle Striche durch das Rotbraun dürfen etwas markant deckender sein und sind jetzt schon das „Salz in der Suppe“. Dieser Schritt kann auch gegebenenfalls nachträglich durch einzelne Striche ergänzt werden, bis das gewünschte Fleckenmuster erreicht ist. Die Farben müssen nicht überall deckend aufgetragen werden. Der braune Originaluntergrund kann auch stellenweise durchscheinen. Das Ergebnis muss vor dem nächsten Schritt gut durchtrocknen.

• **Dunkle Lasur:** Der sehr dunkle Farbtönen Mahagoni (Nr. 71.036) wird sehr stark (etwa 1:2 bis 1:3) verdünnt und großzügig dünn lasierend über die gesamte Holzfläche (ausgenommen Bedruckungen) gepinselt. Dabei kann die Farbschicht an verschiedenen Stellen auch unterschiedlich dick sein, was wiederum natürlich und leicht fleckig wirkt. Die Flecken aus dem ersten Schritt sollen gut durchscheinen. Wenn es nach dem Trocknen zu fleckig oder hell bleibt, kann das Lasieren wiederholt werden. Bei den gezeigten Modellen hat bereits eine Schicht genügt. Auch nach diesem Schritt muss der Lack gut durchtrocknen. Für einen einfachen, matten Holz-Look genügt das bis hierhin schon. Das Erscheinungsbild kann mit ein wenig Mehraufwand aber noch weiter verbessert werden.

• **Washing (optional):** Mit einem leichten, dunklen Washing werden die Brettfugen dunkel abgesetzt. Wer mag, kann ein stärkeres Washing für einen schmutzigen Effekt durchführen. Andere Alterungsmethoden sind auch möglich. Man sollte jedoch beachten, dass die CIWL-Wagen als Oberklasse für damalige Verhältnisse auch außen möglichst recht ansehnlich gehalten werden sollten. Siehe zum Washing auch den Kasten auf der folgenden Seite.

• **Versiegeln (optional):** Besonders mit Washing, welches in der Regel nicht griffest ist, sollte das Ergebnis mit einem Klarlack fixiert werden. Aber auch die Farb- und Oberflächenwirkung wird durch einen Klarlack stark beeinflusst – je nach Vorliebe glänzend, seidenmatt oder matt. Hochglänzend, wie bei einigen aufbereiteten originalen Teakholzwagen sieht theoretisch tief und „frisch lasiert“ aus. Leider wirkt das verkleinert auf 1:160 nicht so gut, wie man es sich vorstellt. Ein guter Kompromiss ist seidenmatter Lack. Richtiges Matt ist eher etwas für eine stärker gebrauchte, stumpfe Optik.

Die Klarlacke können für den gewünschten Glanzgrad auch gemischt oder nacheinander aufgetragen werden. Hier wurden zwei Schichten zuerst glänzend und dann seidenmatt lackiert. Bei mattem Klarlack bleiben die Farben optisch stumpfer und heller. Je glänzender der Klarlack, desto höher der Kontrast und umso kräftiger wirken die Farben. Auch die Wirkung des Washing wird mit glänzendem Klarlack etwas verstärkt. Das Dach sollte für die Versiegelung abgeklebt werden, wenn diese beispielsweise mit der Airbrush gesprüht wird und dafür ein anderer Glanzgrad gewünscht ist. Wichtig: Der Klarlack darf die darunter liegenden Farbschichten nicht wieder anlösen. Klarlacke aus der Dose sind deshalb meist ungeeignet.

• **Finish (optional):** Anbauteile wie Faltenbälge können extra lackiert werden, um den Plastikglanz zu überdecken. Die sehr hellen und teils unsauber silberfarbig lackierten Tritte sollten dunkler, eisenfarbig ausgebessert werden. Für den Fahrwerksbereich und die Tritte eignet sich auch ein leichtes „Rost-Washing“. Auf dem Dach kann mit einem dunklen Washing noch eine leicht genutzte Optik aufgebracht werden. Die Laufbretter wurden in vereinfachter Lasurtechnik in Holzoptik lackiert (Nr. 71.037 und 71.040 nacheinander, jeweils unverdünnt). Weiß lackierte Tischdecken und Bettwäsche bringen noch etwas Farbe in die einfarbigen unlackierten, dunkelbraunen Abteile.

Mit „Washing“ zu einem realistischeren Aussehen

Washing bezeichnet eine einfache, aber sehr effektvolle Lackiertechnik für Modelle, bei der die fertig lackierte Oberfläche noch mit einer sehr dünnflüssigen Farbe „gewaschen“ wird. Die Farbe wird großzügig mit einem Pinsel besonders in Fugen und Ecken verteilt. Das sieht zunächst sehr wild aus, aber nachdem diese spezielle Farbe etwas angetrocknet ist, wird das Modell mit einem Pinsel, Wattestäbchen oder Tuch und gegebenenfalls Spezialverdünner abgewischt. Die erhabenen Flächen werden so zum Großteil wieder von der aufgetragenen Farbe befreit. In den Fugen und Ecken verbleibt sie am Modell. Fugen mit dunkler Farbe erscheinen schattig und somit plastischer. In Ecken, Kanten und auf Flächen wirkt die Farbe wie angesammelter Schmutz. Farbtöne sind je nach Anwendung typischerweise dunkle Braun- und Grautöne. Rostfarbig kann auch für Fahrwerks- und andere Stahlteile genutzt werden. Für verschiedene Schmutzeffekte gibt es auch andere Farbtöne. Washings kann man sich mit Ölfarben aus der Tube (Künstlerbedarf) und Terpentinersatz günstig selbst herstellen. Ölfarben trocknen aber sehr langsam und benötigen in den allermeisten Fällen einen Klarlack, denn sie haben meist ein unerwünschtes, glänzendes Finish. Die passende Mischung muss man selbst einstellen.

Fertige Farben

Für einfachere Nutzung gibt es aber auch gebrauchsfertige Washes von vielen Mo-

dellfarbenherstellern (Vallejo, Humbrol, MIG etc.) mit meist mattem Finish und gebrauchsfertig eingestellter Mischung. Wichtig ist, dass der Untergrund nicht durch die Washing-Farbe angelöst wird. Das ist bei den Wasser-Acryl und terpentinbasierten Washing-(Enamel)Farben normalerweise kein Problem, sollte aber stets vorher getestet werden! Auch fertig angemischte Washing-Farben brauchen oft recht lange zum vollständigen Trocknen und sind vielfach auch

dann nicht zu 100 Prozent griffest, weil man sie eben für ihre Anwendung gut abwischen können muss. Besonders Teile oder Bereiche, die angefasst werden, sollten deswegen nach dem Washing mit einem Klarlack versiegelt werden. Vorsicht ist bei Klarlacken aus Sprühdosen geboten, denn diese haben meist sehr aggressive Lösungsmittel und können wieder den Untergrund anweichen! Auch hier muss die Verträglichkeit vorher getestet werden.



Dach links im Originalzustand, Mitte mit grob aufgespritzter und bereits angetrockneter Washing-Farbe und rechts mit Wattestäbchen abgeputzt. Ein solch glattes Dach ist kein typischer Washing-Fall. Ein sehr dezenter Schmutznebel in der Fläche und etwas Schmutz an Kanten und Ecken sind aber selbst hier einfach möglich. Im Gegensatz zur Airbrush bestehen nicht die Gefahren eines Sprenkeffekts, Sprüschattens, von zu viel Schmutzfarbeauftrag oder anderer unumkehrbarer Patzereien. Das Abkleben entfällt. Der Schmutzgrad lässt sich leicht durch Abwischen oder wiederholtes Washing erzielen

Für die vorangehend beschriebenen Lackierarbeiten werden nach dem vorsichtigen Zerlegen des Wagens die punktuell angeklebten Fensterscheibenstreifen und die gesteckten Anbauteile vom Wagenkasten entfernt. Dazu drückt man die Scheiben einfach mit einem weichen Gegen-

stand wie einem Wattestäbchen von außen ein, um den Kleber zu lösen.

Die Beschriftungen erhalten

Die angewandte Colorierungstechnik für die CIWL-Wagen ist zeitaufwendig und wird noch erschwert, da um die vorhandene Bedruckung der Beschriftung herum lackiert werden muss.



Fertigungsschritte und Biegehilfe für die neuen bügelartigen Handläufe aus Messingdraht: Unten rechts im Bild liegt außerdem ein gelöteter Rohling für den Handlauf mit der „halben Herzform“. Dieser Rohling muss vor dem Ansetzen noch gestutzt werden. Bis auf die gezeigten Biegungen mit der Biegehilfe entstanden alle Biegungen mit Pinzette, Augenmaß und etwas Übung

Das Ergebnis lohnt aber. Da die Farben etwas transparent sind, das Ergebnis fleckig und das Grundmaterial einen vergleichbaren Farbton hat, fällt etwas Sicherheitsabstand zu den Rändern der Bedruckung kaum auf. Wenn doch mal ein kleines Eck überpinselt wird, ist es auch nicht so schlimm: Der bedruckte Bereich kann im Notfall sofort wieder mit einem Wattestäbchen von der noch nassen Farbe befreit werden. Selbst ohne Abwischen fallen kleine „Missgeschicke“ wegen der Transparenz der Farben und der Fleckigkeit auch kaum auf. Es ist ebenso nicht nötig, die winzigen freien Flächen zwischen den gedruckten Buchstaben im Detail mit den Farben auszuarbeiten. Eine gute Einbettung der vorhandenen Bedruckung wird bereits erzeugt, wenn ein lackierter Farbstreifen zwischen, ober- oder unterhalb der Schrift auf einem Brett fortgesetzt wird.

Feine Handläufe aus Messingdraht

Die markanten Handläufe bei den Türen sind bei den Originalfahrzeugen aus blankem Messing. Hobbytrain hat sich beim Modell für vergleichsweise grobe Kunststoffteile (Schlaf- und Res-



H0-Modell der schwedischen SJ D 109 von Märklin mit Teakholz-Furnierung. Die Fenster- und Türrahmen bestehen allerdings aus Kunststoff

Teakholz-Modellumsetzungen

Individuelle Erscheinungsbilder

Der farbliche Charakter von Teakholz variiert je nach Standort, Schnittlage, Verarbeitung, Alterung und Pflege von weißlich über silbrig, lederfarben, orangebraun bis hin zu rotbraun. Auch die Art der Beleuchtung, Verschmutzung und Witterungseinflüsse wie Nässe beeinflussen das Erscheinungsbild eines Fahrzeuges mit Teakholz-Wänden. Es ist daher nicht einfach, dies in Modell umzusetzen. Man muss als Hersteller in der Regel einen Mittelweg finden, der einen farblich glaubwürdigen Eindruck ergibt – besonders auch von Fahrzeugen in historischen Zuständen von vor 100 Jahren ohne Farbfotovorlage.

In größeren Maßstäben gibt es auch Modelle mit echter Teakholzfurnierung. Da der aufgebrachte Holzausschnitt klein ausfällt, kann es bei einer angestrebten Darstellung der „scheckigen“ Mehrfarbigkeit mitunter auch problematisch werden. GS



Die SJ D 108 mit starker Verschmutzung durch den Stangenantrieb, Bollnäs 1974

Fotos (3): G. Selmann



NSB-Wagen im Hamar 1974: Die Lattenfärbungen gehen optisch ineinander über

taurantwagen) sowie bügelförmig gebogene Drähte (Post-, Pack- und eine Tür des Restaurantwagens) entschieden. Bei den aktuellen Modellen ist beides in mäßiger Qualität goldfarbig lackiert. Bei der ersten Modellaufgabe für den Oostende-Wien-Express wurden die Kunststoffteile dagegen in ihrem deutlich erkennbar durchgefärbten Kunststoff-Hellbraun belassen.

Für die Überarbeitung wäre es denkbar, mit einem besseren Lack (Alclad II, Model Master usw.) die Teile sauber messingfarben zu lackieren. Für mich waren aber selbst diese Metallic-Wirkung und die weiterhin groben Plastikteile unbefriedigend. So bin ich auf einen 0,2 mm dünnen (entspricht im Original gut passenden 32 mm) Messingdraht gekommen. Ms-Material gibt es unter anderem bei Fohrmann-Werkzeuge oder Knapfer Modell- und Feinwerktechnik als Stangen oder als Erodierdraht-Rollenware bei ebay (z. B. Auremo GmbH). Nurechtes Messing sieht wirklich wie echtes Messing aus! Für die Bügel, die auch Hobbytrain schon als Draht ausgeführt hat, habe ich aus einem Reststück Messingblock mit zwei Bohrungen im Abstand von etwa 6,5 mm und zwei Stücken 0,5 mm dickem Federstahldraht eine Biegehilfe gebaut. Darin entstanden in „Kleinserie“ neue Bügel aus Messingdraht. Die anderen Biegungen und Teile

gelangen freihand mit zwei Pinzetten, einer Vorlage für die Längen und viel Geduld. Es wurde dabei so einiges an Ausschuss produziert, besonders weil der Draht aus federhartem Messing leicht bricht und Zurückbiegen oder zu enge Radien nicht verzeiht. Da der benötigte Draht aber nicht teuer ist, kostet es quasi nur einiges an Geduld und Übung, die Teile herzustellen.

Die zweiteiligen Handläufe mit der „halben Herzform“ mussten außerdem gelötet werden. Mit der Haltevorrichtung aus hitzebeständigem Kapton-Klebeband (siehe NBM 4/21), etwas zuvor aufgetragenem Flussmittel und nachträglichem Entfernen überschüssigen Lötzinns mit der Feile lassen sich sogar mit bleifreiem Lot überraschend gute Ergebnisse erzielen.

Die neuen Bügel werden mit Cyanacrylat-Klebstoff („Sekundenkleber“) an den Wagenkästen fixiert. Es genügt ein winziger Tropfen dünnflüssigen Klebstoffs, welcher mit einem noch spitzer zugeschliffenen Zahnstocher in die jeweilige Aufnahmebohrung aufgetragen wird.

Andreas Schmid

Der zweite Teil wird sich mit der Abänderung der Innenbeleuchtung und Verbesserungen an den Fahrwerken beschäftigen.



Die montierten neuen Griffstangen aus hartem Messingdraht

■ Segment mit zweigleisiger Hauptbahn, Nm-Überlandbahn und zwei Flussbrücken

Hp Schloss Höhenried



Eine Modulanlage muss nicht nur auf eine Spurweite begrenzt sein. Die engen Radien von Schmalspurbahnen ermöglichen sogar verschlungene Trassenführungen auf mehreren Ebenen. Walter Rauffer stellt sein N/Nm-Streckensegment mit zwei Brücken vor



Für den Bau großer Modellbahnanlagen, die auch öffentlich auf Ausstellungen gezeigt werden, hat sich die Aufteilung der Strecken und Betriebsstellen auf flexibel kombinierbare Module durchgesetzt und bewährt. Diese Methode hat auch für den Modellbauer große Vorteile wegen geringen Platzbedarfs der einzelnen Objekte, vorgegebener Anschlussbedingungen untereinander durch vereinseigene oder nationale Normen und abgestimmter Kriterien für die Themenwahl. Wenn auch die Alpen nicht unbedingt neben den Tropenwald passen, sind durch Modulkombinationen in Segmenten dennoch keine sehr engen Grenzen zu beachten. Dies gilt auch für das hier vorgestellte gerade Streckensegment der Modulsegmentengruppe mit Schmalspurbahn der Vereinsanlage der N-Bahn Freunde München.

N/Nm-Erweiterungssegment

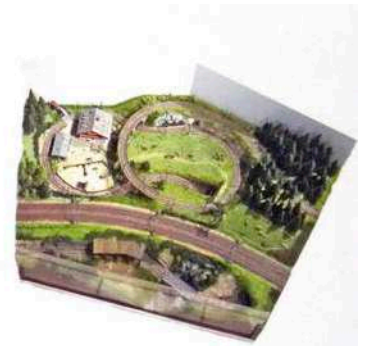
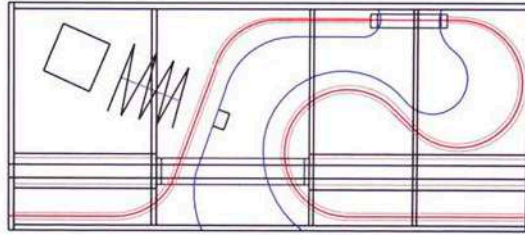
Die Betriebsmöglichkeiten der seit vielen Jahren eingesetzten Module mit Nm-Schmalspurbahn sollten durch ein weiteres Streckensegment erweitert werden. Für die Hauptbahn ist auf dem Modul ein gerader zweigleisiger Streckenabschnitt vorgegeben. Im Vorfeld wurde durch handschriftliche Skizzen der Planentwurf mit einem dominanten Flusslauf gewählt, der mit einer Brücke für die Bahn überquert wird und mit einem Bootsanleger Feriengästen den Besuch eines attraktiven Schlossgebäudes mit Parkanlagen ermöglicht. Die Landschaft soll sehr naturnah mit viel Grün den angeschlossenen Nachbarsegmenten und die Strecke abwechslungsreich den Geländevorgaben angepasst sein.

Da auf dem rechts anschließenden Modul für die Schmalspurstrecke deutliche Höhenunter-

Unterhalb der Eisenbahnbrücke der Hauptstrecke befindet sich ein Überlandbahn-Haltepunkt zu einem nahe gelegenen Schloss (Bild unten) mit kleiner Parkanlage und einem Bootsanleger an der Ache



Segmentplanung und -konstruktion



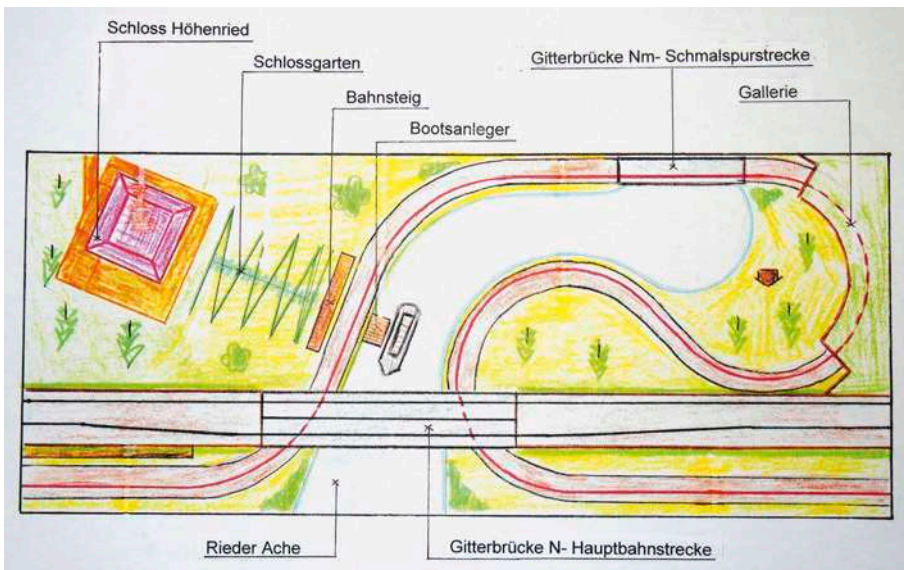
Das Segment in Spantenbauweise wird zwischen zwei bereits vorhandene N/Nm-Segmente eingebunden und verlängert so die Fahrstrecke vor allem auch der Überlandbahn



Links der Rohbau des Modulkastens mit den Trassen aus Kork, rechts sind die Geländekonturen angelegt und bereits überspachtelt



Die Ansicht von oben zeigt den kompletten Modulneubau nach der Fertigstellung. Für den Transport und die Lagerung gibt es eine stabile Schutzhaube aus 10 mm starkem Sperrholz, die verleimt und verschraubt und mit Grifföffnungen ausgestattet ist. Die einzelnen Motive sind in der Skizze unten auf dieser Seite näher erläutert



schiede vorgegeben sind, soll hier ihre Strecke nur in einer Ebene verlaufen. Die Anschlussbedingungen für die Bahnkörper der N-Hauptbahn und der Nm-Schmalspurbahn sind durch die in der Segmentgruppe verbindlich beteiligten Nachbarmodule auf den beidseitig angeordneten Kopfplatten vorgegeben. Mit einem Zeichenprogramm wurde am Computer eine Konstruktionszeichnung erstellt, entsprechende Maße wurden festgelegt.

Modulkasten

Außerdem schreibt die NFM-Modulnorm vor, den Modulkasten aus 12 mm starken Multiplex-Platten in offener Rahmenbauweise mit Spanten zu erstellen. Die Geländeebenen und Gleistrassen werden aus acht Millimeter dickem

Skizze mit den Streckenverläufen und den wesentlichen Landschaftsmotiven

Auf der linken Segmentseite bilden der IC und die Überlandbahn einen kräftigen Kontrast

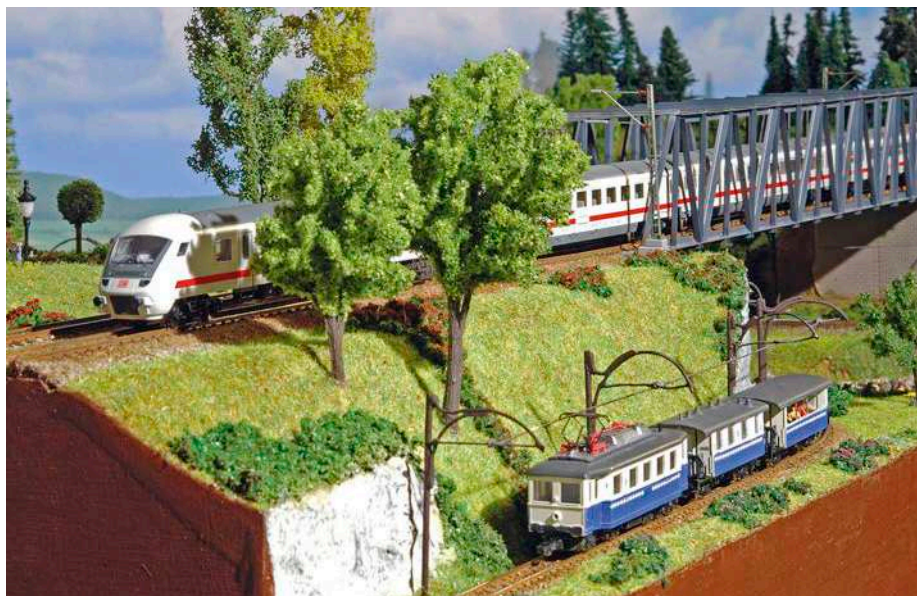
Pappel-Sperrholz dem Rahmen angepasst, mit Heißklebung zusammengesetzt und zusätzlich verschraubt.

Als Basis für die Gleiskörper dienen 3 mm starke Korkstreifen. Die hier eingebauten Brücken stammen aus dem Sortiment von Hack-Brücken. Nach Einpassen der Flussebene aus 7 mm starkem mehrschichtigem Karton werden zum Füllen der offenen Bereiche des Geländes entsprechende Teile aus Styrodur ausgesägt, zugefeilt und verklebt.

Durch mehrfach übereinander gelegte und mit Leim getränkte Streifen aus Küchenkrepp entsteht nach einer sicheren Trockenzeit eine stabile und harte Landschaftshaut. Die Basis der Wasserfläche der Höhenrieder Ache bildet eine der Flussgeometrie angepasste und auf der Kartonfläche verklebte Raufasertapete. Auf dem Bild im Kasten der linken Seite ist auch die abnehmbare Hügelkuppe für einen Zugang in den Tunnel zu sehen.

Streckenbau

Als Gleise für die Hauptbahn werden N-Flexgleise Code 55 von Peco, für die Schmalspurbahn Z-Flexgleise von Märklin miniclub verwendet und auf den Korkstreifen verklebt. Zur guten Haftung des aus Natursand in mehreren Schritten ausgesiebten Schotters wurden die Korkstreifen mehrmals mit Klarlack gestrichen. Während auf der Hauptbahn nur Streckenmasten von Viess-



Fotos u. Skizzen: Walter Kauffner

mann ohne Fahrleitungen den elektrischen Fahrbetrieb andeuten, entstand die Oberleitung der Nm-Schmalspurbahn im Eigenbau aus mit einer Lehre gelöteten Masten aus Stahl- und Silberdraht für die im Zickzack verlegte Fahrleitung von Sommerfeldt, jedoch ohne elektrische Funktion.

Mit 140 mm Mindestradius kann die Modulgeometrie für den Gleisplan voll ausgenutzt werden, und mit digitaler Steuerung der Nm-Bahn ist damit auch ein sicherer Betriebsablauf gewährleistet. Für den Besuch auf dem Schloss oder den Wechsel auf das Ausflugsboot kann die

Schmalspurbahn am Fuß des Schlossberges an einem Haltepunkt mit überdachtem Bahnsteig ihre Fahrt unterbrechen.

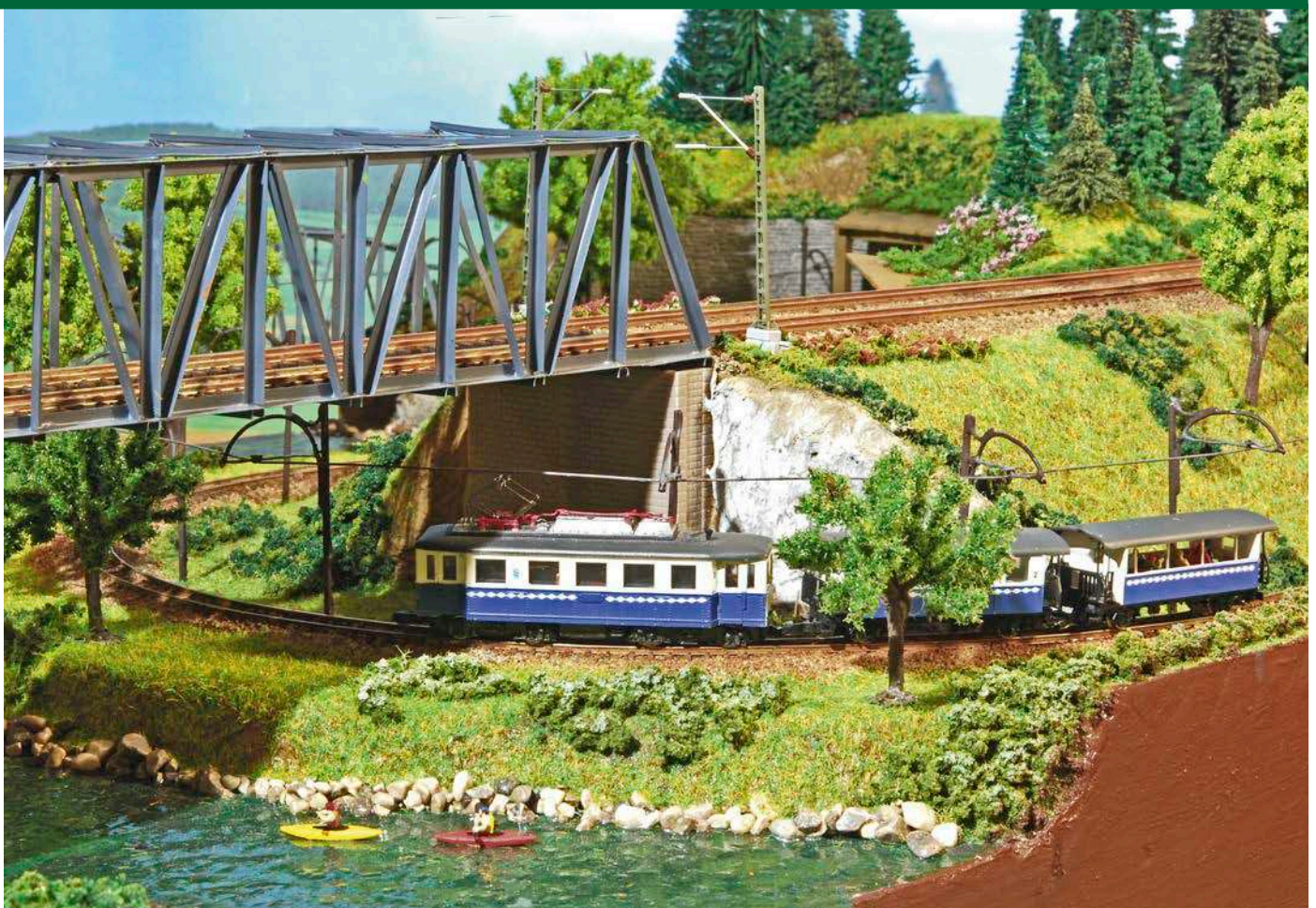
Höhenrieder Ache

Die Oberfläche der Raufasertapete wird in mehreren Schritten mit Farben aus dem Malkasten mit entsprechenden Trockenzeiten bedeckt und anschließend mehrmals mit Klarlack überzogen.

Die Flussufer sind mit feinem Kies, Sträuchern und farblich angepassten Felsflächen gestaltet. Als Ausflugsschiff kommt ein Modell von Artitec zum Einsatz. Da das Elektroboot bei Bedarf

Auf der rechten Seite des Segments begegnen sich ein Dostowojewezug und darunter eine Garnitur der Überlandbahn





In einer 180 Grad-Kurve unterfährt die Überlandbahn parallel zur Höhenrieder Ache die Gitterbrücke der Hauptstrecke



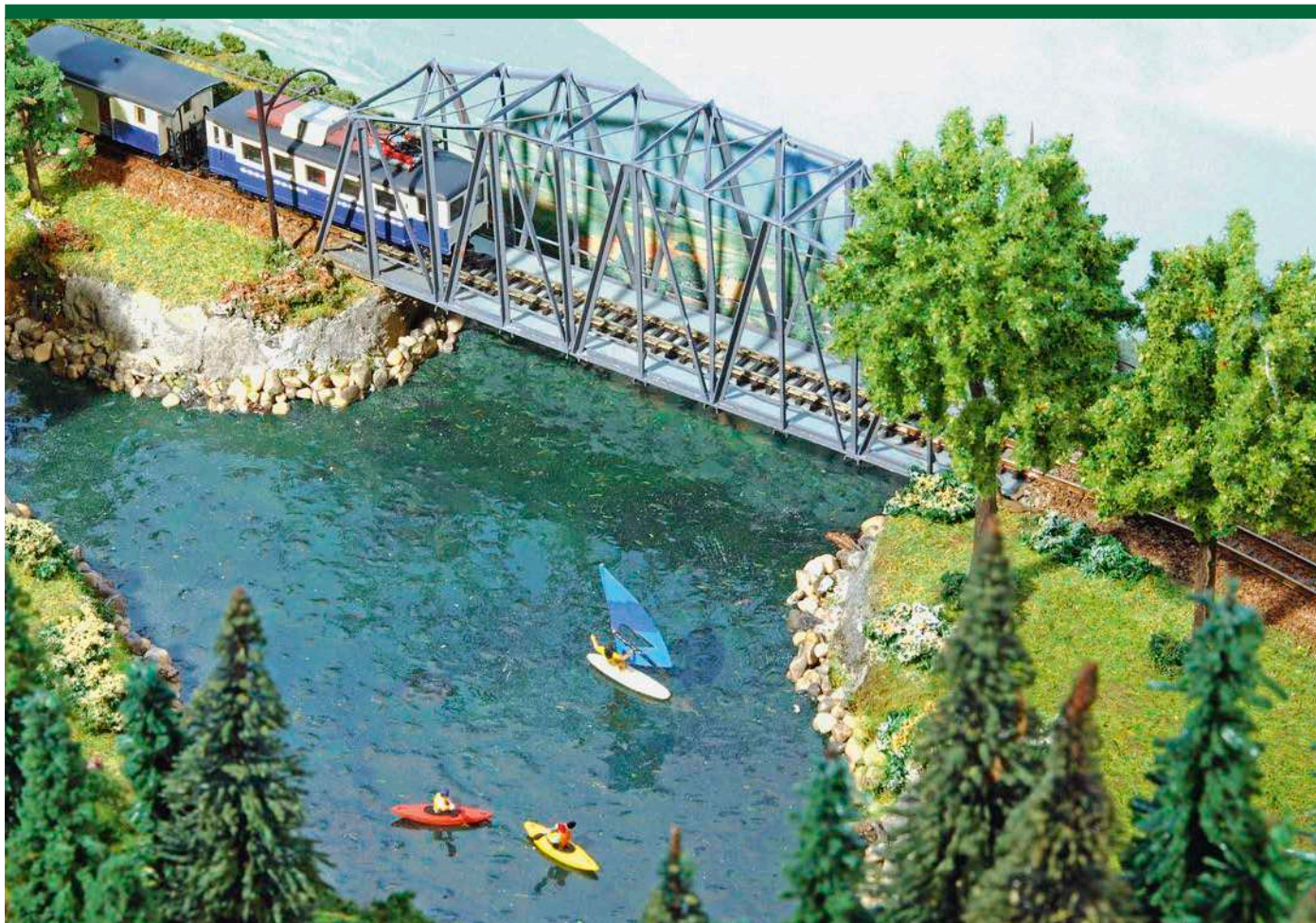
Auf der anderen Seite des Hauptstrecken-Bahndamms angekommen, durchfährt die Überlandbahn eine entgegengesetzte 180 Grad-Kurve, die teilweise in einem Tunnel verläuft. Anschließend wird die Höhenrieder Ache in Richtung Haltepunkt überquert

auf dem Fluss an verschiedenen Stellen positioniert werden soll, wurde bewusst auf die Darstellung von entsprechenden Wellen drumherum auf der Wasseroberfläche verzichtet. Einige Sportler mit ihren Wasserfahrzeugen und ein Schwanenpaar beleben das ruhig dahin fließende Wasser.

Eine Bahnfahrt über das Modul

Vorne an der rechten Kopfplatte beginnt die Nm-Strecke entlang des Bahndamms der Hauptbahn, auf der gerade ein Doppelstockzug der Regiobahn unterwegs ist. Am Ufer der Höhenrieder Ache angekommen, biegt das Gleis in einem großen Bogen nach rechts ab und unterfährt die große Brücke. Der Fluss erreicht links hinten unter der kleinen Brücke die Szene und bildet eine Bucht unterhalb des Hügels, der in einem kurzen Tunnel mit Holzgalerien von der Nm-Bahn unterfahren wird. Der Wald am oberen Modulrand ist der Landschaft des Nachbarmoduls angepasst. In einer Linkskurve verlässt der Triebwagen entlang einer Stützmauer die Tunnelgalerie auf dem Weg zur Brücke über die Ache.

Die Fahrgäste der Schmalspurzüge haben, aus beiden Richtungen kommend, herrliche Ausblicke auf die Ache und ihren abwechslungsreichen Verlauf, auf benachbarte Dörfer und auf einige Wassersportler, die in der kleinen Bucht



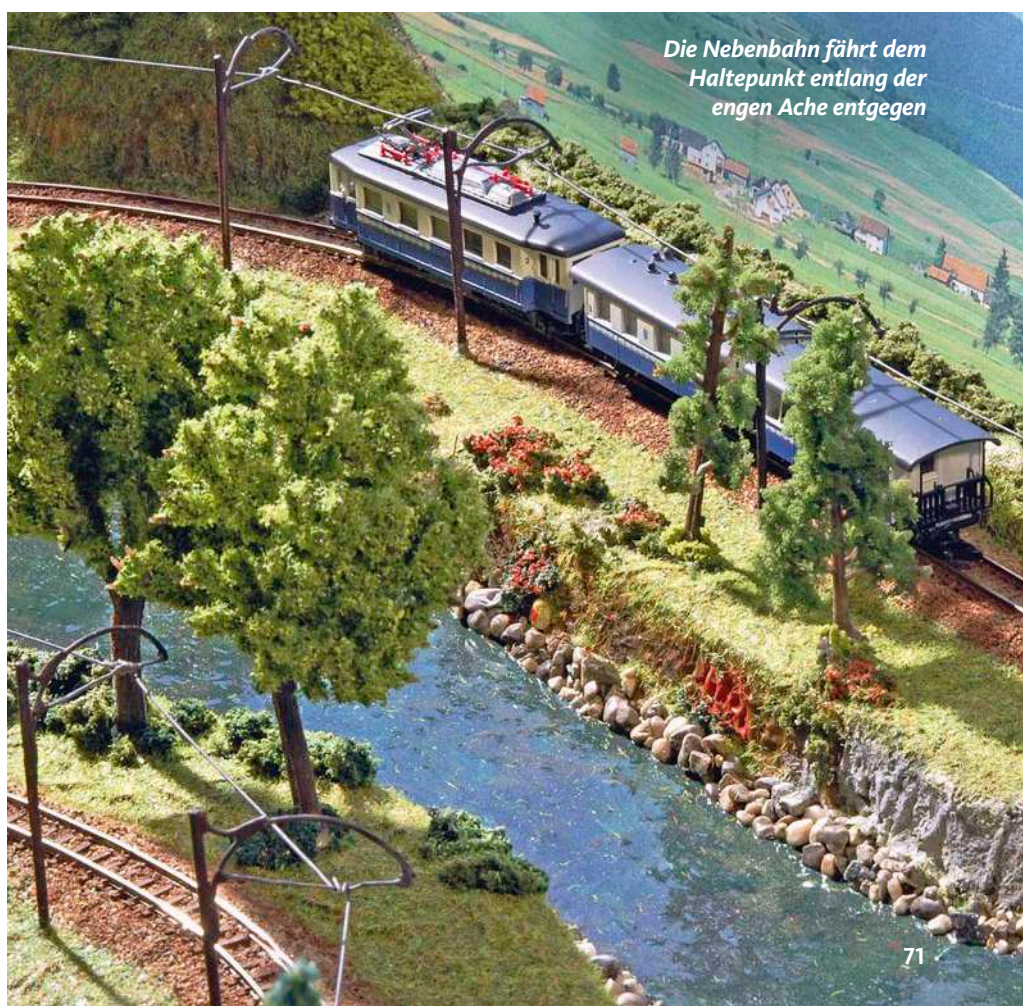
Die Überlandbahn hat den Haltepunkt verlassen und quert nun die Ache, die auch von Surfern und Freizeitbooten genutzt wird

eine Pause auf ihrer Flusswanderung einlegen. Auch zwei Angler können beobachtet werden, die geduldig auf frischen Fisch warten.

Kurz vor der großen Brücke bietet der Lauf des Flusses in einer Kurve genügend Platz für einen stabilen Holzsteg mit Zugang zum Haltepunkt, zum Wechsel der Fahrgäste vom Schiff zur Bahn und zur Straße weiter zum Schlosspark. Zwei Kajakfahrer genießen die herrliche Bootstour auf der Höhenrieder Ache, und die mächtige Gitterbrücke der Hauptbahn überspannt in luftiger Höhe die Szene.

Pünktlich legt das Elektroboot am Bootsanleger an und wird schon von einigen neuen Fahrgästen erwartet, die Schwäne in Ufernähe stört das jedoch wenig. Auch die Bahn hat den Bahnsteig des Haltepunktes erreicht, sicher werden hier einige Personen vom Schiff kommend ihre Fahrt mit der Bahn fortsetzen.

Am überdachten Bahnsteig beginnt neben einem Abstellbereich für Fahrzeuge der Schlossverwaltung die leicht ansteigende befestigte Straße hinauf zum Schloss. Dazwischen liegt auf einer kleinen Ebene der bequem über eine Treppe erreichbare Relaxgarten mit Ruhebänken und blühenden Blumenrabatten. Der Weg für Fußgänger führt nach Überqueren der Straße weiter zu den Parkanlagen und zum Schlossgebäude Höhenried.



Die Nebenbahn fährt dem Haltepunkt entlang der engen Ache entgegen



Vom Tram-Haltepunkt aus erreicht man den Bootsanleger über den Holzsteg oder den Schlosspark über die Steintreppe

Etwas verspielt gestaltet ist die kleine Schlossparkanlage unterhalb des Brunnens, an der ein Hochzeitsauto vorbeifährt





Das kleine Ferienparadies entlang der Ache und der verschlungenen Streckenführung der Überlandbahn unterhalb der großen Brücke

Auf der Schlossterrasse hat eine Hochzeitsfeier bereits begonnen, letzte Gäste sind noch auf der Anfahrt unterwegs. Von oben hat man vom Schlossgarten aus besonders bei schönem Wetter eine grandiose Weitsicht in das Umland und auf die Bahnstrecken. Bei Dunkelheit ist das Schloss beleuchtet, und als Besonderheit wird in der Turmstube eine bewegliche Tanzveranstaltung geboten.

Während auf der Hauptbahn ein IC seinem Ziel entgegenfährt, hat der Zug der Schmalspurbahn den Haltepunkt am Bootsanleger verlassen, die Brücke am Flussufer unterquert und erreicht nach wenigen Metern den Übergang zum Nachbarmodul.

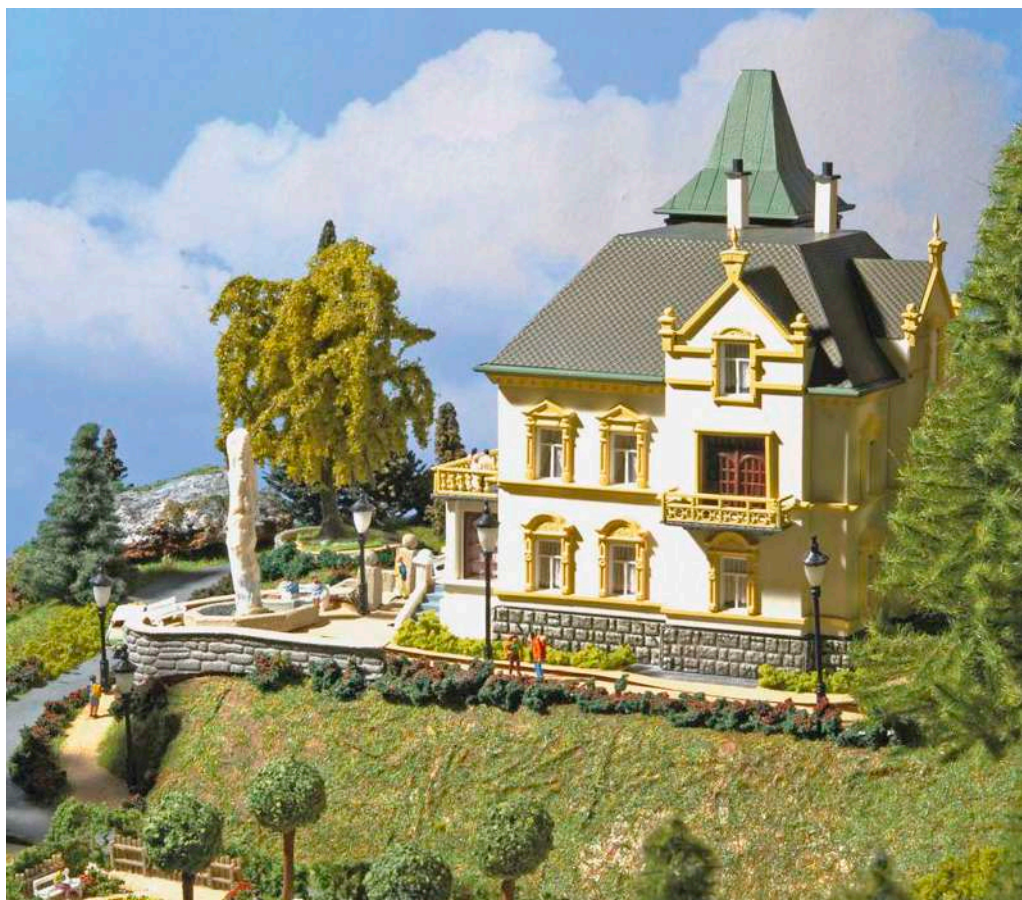
Fazit

Dieses gerade Streckensegment „Schloss Höhenried“ für die N/Nm-Segmentengruppe der Vereinsanlage der N-Bahn Freunde München soll wieder auf einer der nächsten möglichen Ausstellungen der Öffentlichkeit dargestellt werden. Ebenso soll es mit diesem Bildbericht als Anregung für kreativen Modellbau dienen.

Als Erbauer des Segments bestätige ich wieder gerne viele zufriedene Stunden des detailreichen Modellbaus mit der Anwendung bewährter persönlicher Baumethoden und dem Einsatz des breiten Angebotes des Fachhandels für die vielfältige Spur N.

Walter Rauffer

Vom kleinen Schloss hat man einen guten Überblick auf Landschaft und Bahnanlagen





Das in den Boden der kleinen Vitrine eingesetzte Diorama bietet einige Action-Szenen

■ Ein Diorama mit einer Monster-Truck-Show und Two-Wheel-Stunt

Schrott unter Riesenreifen

Bevor es auf den Schrottplatz und in die Presse geht, können ausgediente Autos auch noch spektakulär weiterverwertet werden. Wolfgang Faller hat in einem kleinen Diorama eine Monster-Truck-Show aus umgebauten Serienmodellen arrangiert, was sich auch in der Nähe von Bahnanlagen platzieren ließe



Bereits abgeladen ist der umgebaute Pickup

Seit 2010 hatte ich bereits vier Monster Trucks gebaut, von denen Bilder auch im *N-Bahn Magazin* 2/17 veröffentlicht wurden. Diese sind ein VW Käfer, ein Willys Jeep, ein Chevy und ein Pickup. Ich fand es schade, dass diese Autos immer in der Vitrine standen und nur gelegentlich mal bei Ausstellungen auf einem meiner amerikanischen Module rumstehen durften.

Also entwickelte ich die Idee, eine Monster-Truck-Show als Dioramathema für eine kleine Tisch/Regalvitrine mit transparenter Haube zu bauen. Derartige Shows finden überall mal statt, meistens auf leeren Parkplätzen oder Festgeländen. Vorbildfotos fanden sich in Massen im Internet und auch im eigenen Archiv.

Die Monster Trucks werden von Ort zu Ort auf einem Sattelschlepper gefahren, hier sind es ein Mini, ein VW T1 und ein „Käfer“





Neben den Monster Trucks stellt auch dieser zirkusartige Kassenwagen am Eingang einen Blickfang dar



Der Veranstaltungsort ist mit Bauzäunen abgesichert, die auch für Werbeplakate genutzt werden

Monster Trucks im Selbstbau

Ich baute dann erst mal noch vier weitere Autos in Monster Trucks um: einen Mini (Fahrgestell von einem Arnold Unimog mit Rädern eines Spielzeugautos), einen VW Bus T1 (Arnold), einen Ford Truck und einen amerikanischen Sportwagen (beide von Bachmann). Die drei letztgenannten Fahrzeuge bekamen das bewährte Ladewagen-Fahrgestell von Wiking. Die Bachmann-Modelle sind von sehr einfacher Machart und mussten erst mal nachgearbeitet und neu lackiert werden. Der Truck erhielt noch eine Flachpritsche und einen Kuhfänger aus den Resten des Ladewagens.

Transporter für die Monster Trucks

Ich benötigte noch die passenden Sattelzylinder, mit denen die Monster Trucks zu den Veranstaltungsorten transportiert werden. Einen geschlossenen Kofferzug von Minis mit MAN Zugmaschine beklebte ich ringsum mit passend ausgedruckten Werbebeschriftungen einer Show. Ein im Fundus vorhandener Wiking Sattelzug erhielt einen Pritschenaufbau und eine Auffahrrampe aus Resten des Wiking Ladewagens, dessen Fahrgestell ich für einen der neuen Monster Trucks gebraucht hatte. Alles wurde passend rot lackiert und erhielt, wie auch später der Unimog, der VW Käfer Truck und das Kassenhäus-



Zwischen dem Unimog und dem hochrädigen Jeep ist ein Imbiss-Wagen für die Besucher der Tribüne aufgestellt

chen, eine Metalllackierung mit Nagellack. Die Mercedes-Zugmaschine wurde noch mit einem Kuhfänger (Rest eines Ladewagens) gesupert. Alle Fahrzeuge erhielten Chromfelgen. Die Felgen des Jeeps wurden noch farbig ausgelegt. Dann kam noch ein Unimog mit Plane zum Fuhrpark, der als Zugmaschine für den Kassenwagen und die Wohnwagen erhalten muss.

Kasse, Wohnwagen und Tribüne

Der Kassenwagen ist ein Bauwagen von Arnold rapido. Er bekam zwei große Fenster und auf das Dach den „Kasse“-Schriftzug von einem Zirkus-

wagen. Innen sitzen zwei Kassiererinnen. Vor dem Wagen befindet sich ein Treppenaufgang, der aus Bausatzresten entstand. Eine achtstufige Zuschauertribüne steuerte Luetke-Modellbahn bei. Die Abspernung davor und der Bauzaun um das Showgelände sind von FKS Modellbau. Etwa 80 Figuren bevölkern die Tribüne und das Gelände. Ein Imbisswagen verkauft Hot Dogs, Hamburger und anderes. Er stammt von Modellbahn Union, meines Erachtens ist er im Maßstab zu groß, denn die Preiserfiguren benötigten ein Podest, um an das Verkaufsfenster zu gelangen.

Zum Show-Unternehmen gehören auch zwei Lastwagen und ein Unimog, die aus Umbauten und Umdekorationen von Serienmodellen entstanden





Vor der Tribüne werden Schrottautos längs oder quer von den beiden amerikanischen „Monstern“ zerquetscht



Links sieht man den amerikanischen Sportwagen und vorne den Ford Truck im Einsatz, die aus Bachmann-Modellen entstanden



Das „T1-Monster“ auf seinem zerstörerischen Parcours. Die Schrottautos stammen von Bachmann

Stunt-Show mit PKW

Dann sollte noch eine Stunt-Show gezeigt werden, bei der die Fahrzeuge nur auf zwei Rädern fahren. Zufällig hatte ich im Fundus noch drei gleichfarbige PKW von Fleischmann: einen Opel, einen BMW und einen Audi. Bei letzterem wurde das Beifahrerfenster geöffnet, damit eine Stuntfrau rausklettern und dann auf dem Auto stehen kann. Eine Rampe, welche die Schrägfahrt erst ermöglicht, entstand ebenfalls aus Bausatzresten. Die Schrottautos, die von den Monster Trucks demoliert werden, stammen übrigens überwiegend von Bachmann. Sie wurden entsprechend verbeult, verschmutzt und bekamen die Fenster entfernt.

In einer kleinen Vitrine mit den Maßen 15,5 x 31,5 cm wurde schließlich alles auf einem 4 mm dicken Brettchen arrangiert. So kann es ausgestellt oder auch einmal anderweitig eingebaut werden.

Wolfgang Faller



Die Stunts auf den kippeligen Zwei-Räder-Fahrten werden von einer Frau vorgeführt, die aus dem Beifahrer-Seitenfenster herausgeklettert ist



© Otto Humbach

Werden Sie zum **SPEZIAL**isten



2 für
nur
€ 14,90
(statt € 25,80
bei Einzelkauf)

- ✓ Sie sparen 42% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die **MIBA Spezial**-Hefte kommen bequem frei Haus*

Gute Gründe, warum Sie **MIBA Spezial** lesen sollten

MIBA-Spezial ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet sechsmal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete.

In gewohnter *MIBA*-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes *MIBA-Spezial* zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

Überzeugen Sie sich jetzt von dieser Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner und sparen Sie dabei noch jede Menge Geld.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *MIBA Spezial* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 11,65 pro Heft sechsmal im Jahr frei Haus.

Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/spezial**

■ Die 3. Spur-N-Messe auf Frauenchiemsee vom 17. bis 20. Mai 2024

Die Welt der kleinen Bahnen

Dass eine exklusive Messe nur für die Nenngröße N durchaus ihre Existenzberechtigung haben kann, zeigt der Zuspruch schon der ersten zwei Veranstaltungen bei Besuchern und Ausstellern. Nun wird sie auch noch mit einigen Ständen renommierter Hersteller bereichert



Foto: Miba

Im N-Bahn Magazin 4/22 stellten wir die DB-Anlage „Genthin“ vor. Nun wird sie in überarbeiteter Form auch wieder öffentlich zu sehen sein

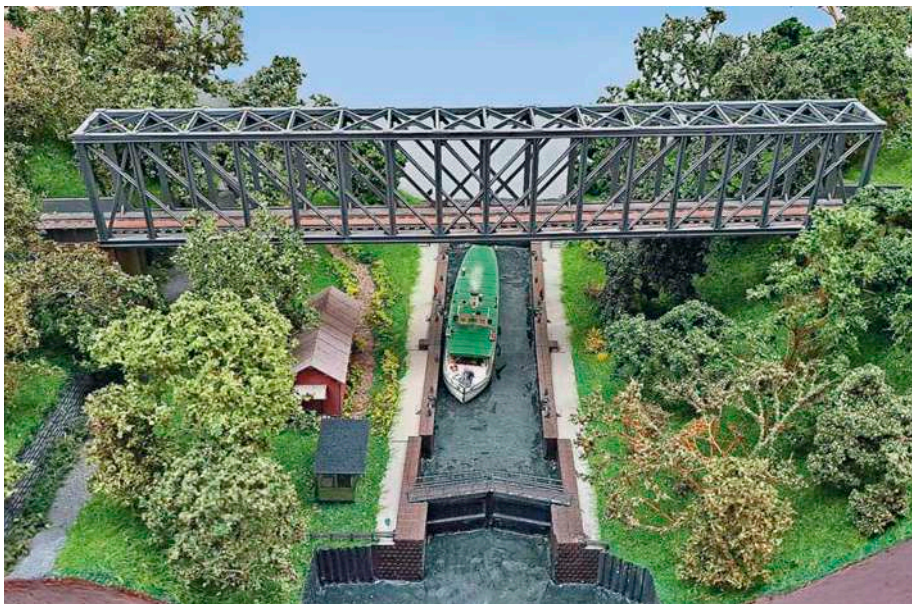


Foto: NFM

Von den N-Bahn Freunden München kommt dieses Kanalbrückenmodul mit Schleuse, das Manfred Baaske gebaut hat

In einer der schönsten Regionen Bayerns, dem Chiemgau, findet an Pfingsten 2024 auf der Fraueninsel zum dritten Mal die kleine, feine Spur-N-Messe „Die Welt der kleinen Bahnen“ statt. Als Gegenstück zu den vielen großen und verbraucherorientierten Messen konzentriert sich die Anlagenauswahl auf die herausragendsten Arbeiten im Maßstab 1:160. Auf mehr als 20 Anlagen und Dioramen unterschiedlichster Größen zeigt sich die einzigartige Vielfalt und Tiefe des Modellbahn-Hobbys.

Genießen und gewinnen

Der Betrachter soll durch die vielen kleinen Welten, die sich ihm eröffnen, inspiriert und angeregt werden. Um die Besucher noch mehr zu animieren, sich auf die gezeigten Details und Szenen einzulassen, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben: Wer sich eine kurze Geschichte zu einem der ausgestellten Motive ausdenkt, das ihn besonders beeindruckt, dem winkt eine Siegerprämie von bis zu 500 Euro. Einzureichen ist diese Geschichte (von etwa einer Seite) dann bis Ende Juni 2024. Weiter sind eine ganze Reihe von Modulen aus einem Wettbewerb der Zeit-



Gleichfalls von den N-Bahn Freunden München stammt dieses Bogenmodul (Manfred Baaske) mit einem Gleisanschluss für einen Steinbruch

Zum Thema Güterverkehr hat Manfred Baaske ein Hafensegment gestaltet, das ebenso im Modularrangement der N-Bahn Freunde München integriert sein wird

Weit in die Eisenbahngeschichte zurück führt das betriebsfähige Wechseldiorama einer nordamerikanischen Hafenstadt an der Ostküste von Horia Radulescu



Foto: (2): NFM

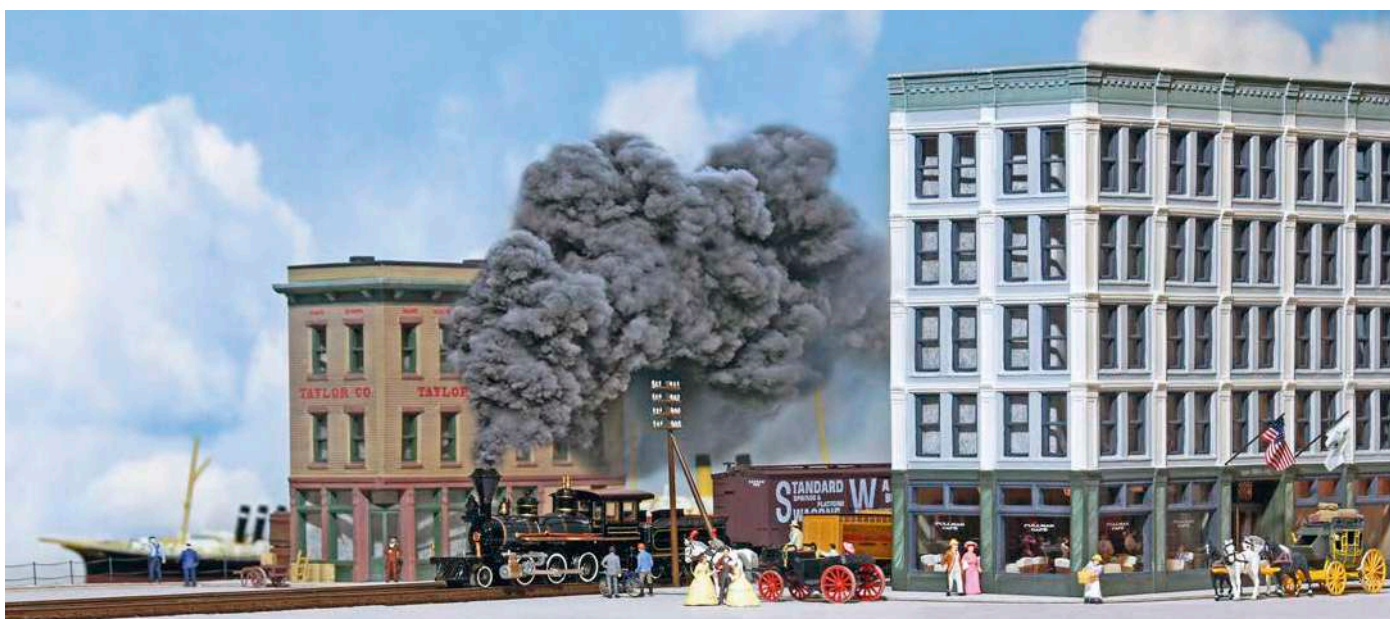


Foto: Horia Radulescu

Foto: Horia Radulescu



Das RhB-Sortiment von Kato ist inzwischen so umfangreich, dass sich eine attraktiv gestaltete Messeanlage (Noch) mit Mittelkulisse lohnt

schrift *N-Bahn-Magazin* ausgestellt, aus denen die Besucher einen Sieger küren können.

Auch ein kommerzielles Angebot fehlt nicht. Es konzentriert sich im Wesentlichen auf einen großen, überregionalen Händler, der auf der Messe mehr als 80 Hersteller verschiedenster Sortimente vertritt (Spur-N-Teile.de). Vom kleinsten Einmannbetrieb bis zu den Großen in der Branche, alle sind durch ihre wesentlichen Artikel und Neuheiten vor Ort. Viele von ihnen sind sogar persönlich anwesend, um ihre Produkte vorzustellen und mit interessierten Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Es ist in jeder Hinsicht eine außergewöhnliche Messe für alle, die offen sind, Neues zu entdecken, und sich inspirieren lassen möchten – unabhängig vom Maßstab. Veranstalter und Aussteller freuen sich auf einen anregenden Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre. Mehr Informationen zu Ausstellern, Öffnungszeiten, Eintrittspreisen usw. findet man unter www.die-welt-der-kleinen-Bahnen.de.

Dass der Chiemgau mit seiner beeindruckenden Voralpenlandschaft aber noch weit mehr zu bieten hat, wird unter www.chiemsee-alpenland.de deutlich. Es lohnt sich also in jedem Fall, Pfingsten 2024 im Chiemgau zu verbringen.

Öffnungstage der Messe

17.-20. Mai 2024 in der Aula auf Frauenchiemsee

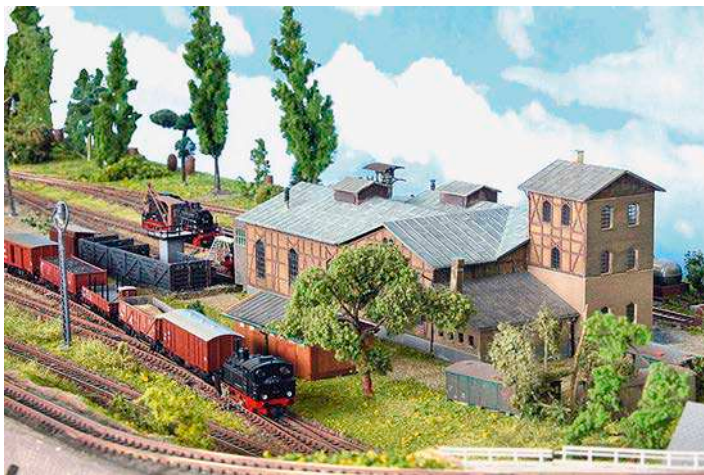
Freitag, den 17.05.2024 von 12:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, den 18.05.2024 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, den 19.05.2024 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Montag, den 20.05.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Foto: NFM



Dampfbetrieb bietet der DR-Bahnhof Stendal Ost von Elmar Berndt (NFM)

Auch wenn das Bauwerk nicht dem Eisenbahnverkehr dient, ist das Schiffshebewerk Henrichenburg auf der HO-Anlage von Lemiso (siehe NBM 6/19) ein besonderer Blickfang

Foto: Lemiso-Werke

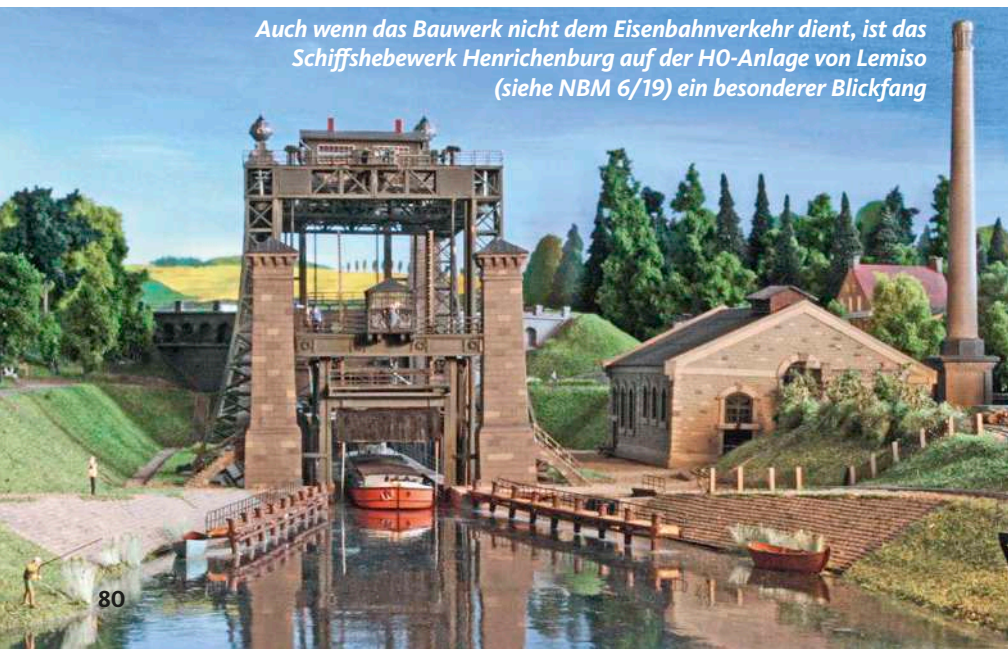




Foto: abp

Auch dieses Jahr ist das Thema Italien vertreten, hier das Strandleben unterhalb der ligurischen Küstenlinie von Dieter Eggensberger. Die Anlage wurde im NBM-Spezial 1/23 gezeigt



Fotos (2): Heiko Wendler

Winterliche Stimmungsbilder bietet die US-Rangieranlage „West Bend Grain“ von Heiko Wendler



Foto: Matthias Bange

Getreu dem Vorbild baute Michael Bange die RhB-Station Filisur vor ihrer Modernisierung in Nm nach (siehe NBM 6/21)

Foto: Rüdiger Stiller



Vorschau

Das N-Bahn Magazin 4/24 erscheint am 21. Juni 2024

Unter anderem sind folgende Themen geplant:

Foto: Helmut Seeborg



- Sommer im Illerwinkel: Regalanlage mit Kehrschleifen übereinander
- Gleis auf Rädern: der Bau einer fahrenden Eisenbahnfähre

Foto: G. Selbmann



Foto: Hobbytrain

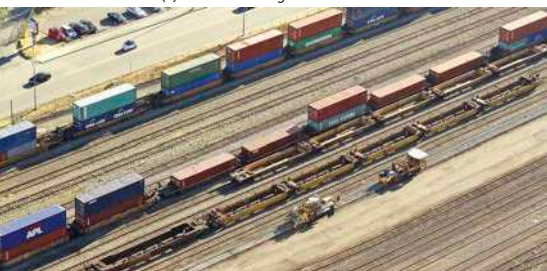
- Modell und Vorbild: die SBB Re 4/4 IV im Vergleich
- Die Siegermodelle der Wahl zum Goldenen Gleis

Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten



Fotos (2): M. M. Lohrengel

Gestapelter Containertransport, wie man ihn hierzulande von der Binnenschifffahrt her kennt, ist per Bahn in Übersee durchaus verbreitet



Leserbriefe

„Container-Dostos“ in Übersee

Zu: Blechkiste aus Papier + Balsa im NBM 1/24

Als Nachtrag zum Artikel seien noch zwei Bilder von Double Stack-Containertransport (40') auf sechsachsigen Gelenkwagen im kanadischen Vancouver 2017 nachgetragen.

Manuel M. Lohrengel

Damit Sie die nächste Ausgabe nicht verpassen: Scannen Sie den QR-Code, um die nächsten beiden Hefte im günstigen Mini-Abo für nur 9,90 Euro (4,95 Euro pro Heft) portofrei zugeschickt zu bekommen. Sie haben die Hefte dann in Ihrem Briefkasten, noch bevor sie im Handel erhältlich sind und sparen 34 Prozent gegenüber dem Einzelverkaufspreis! www.nbahnmagazin.de/abo



**34 Prozent sparen:
2 Hefte
für nur
9,90 Euro!**

IMPRESSUM

Nummer 188 | 3/2024 | Mai/Juni | 35. Jahrgang

Herausgeber: Gernot Balcke

Editorial Director: Michael Hofbauer

Chefredakteur: Stefan Alkofer

Verantwortlicher Redakteur: Gunnar Selbmann (V.i.S.d.P.)

Redaktionsassistent: Caroline Simpson

Layout: Rico Kummerlöwe

Lektorat: Jana Müller, Matthias Müller

Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler

Herstellung/Chef vom Dienst: Sabine Springer

Verlag: GeraMond Media GmbH,

Infanteriestraße 11 a, 80797 München

Geschäftsführung: Clemens Schüssler, Gerrit Klein

Gesamtleitung Media: Jessica Wygas, jessica.wygas@verlagshaus.de
(verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)

Anzeigenleitung: Bettina Wilgermeir, bettina.wilgermeir@verlagshaus.de

Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim (www.mzv.de)

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich

Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2024, GeraMond Media GmbH. ISSN 0937-7220

Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



KUNDENSERVICE, ABO und EINZELHEFTBESTELLUNG

N-BAHN MAGAZIN ABO-SERVICE,
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

+49 (0)89/46 22 00 01

Unser Kundenservice ist Mo.-Fr. 08.00-18.00 Uhr telefonisch erreichbar.

leserservice@nbahnmagazin.de

www.nbahnmagazin.de

Preise: Einzelheft 7,80 € (D), 8,60 € (A), 12,50 CHF (CH), 9,00 € (B, NL, Lux)
(bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (7 Hefte)
49,70 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Abo bestellen unter www.nbahnmagazin.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer
DE63ZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der
Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe
angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im
Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte
Kundennummer.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

LESERBRIEFE & BERATUNG

N-BAHN MAGAZIN,
Infanteriestraße 11a, 80797 München

+49 (0)89/13 06 99 724

+49 (0)89/13 06 99 720

redaktion@nbahnmagazin.de

www.nbahnmagazin.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail
immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de

Mediadaten: <https://media.verlagshaus.de>

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2024



Bernina Express

Lassen Sie die Erinnerungen an Ihre Reise wiederaufleben



Auf den Seiten ist das aktuelle Logo abgebildet, wie es auf den neueren Bernina Express-Wägen zu sehen ist. Das Erweiterungsset enthält zudem den offenen Panoramawagen, der in der Hochsaison angekoppelt wird.

10-1273 / 7074071 | Rhaetische Bahn ABe8/12 "Allegra" 3-Wägen

10-1655 / 7074056 | RhB BERNINA EXPRESS mit neuem Logo Basis Set (3 Wägen)

10-1656 / 7074057 | RhB BERNINA EXPRESS mit neuem Logo Erweiterungsset (4 Wägen)

©Rhaetische Bahn



5253-2 / 7074072 |

Rhaetische Bahn
Open Panorama
Passenger Car B2101

Offizieller Distributor für Deutschland



Jetzt bei Ihrem Fachhändler lieferbar!

Weitere Informationen zu unserem Gleissystem, den verschiedenen Kurvenradien und den offiziellen UNITRACK-Händlern finden Sie auf unserer Website.



www.unitrack-kato.com/wheretogot



Ihr Spezialist für die Spur N



menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90

Fleischmann Neukonstruktion 2024 - DBAG Beilhack Schneeschleuder Epoche 6

- Digitales Funktionsmodell!
- Modell selbstfahrend
- Große Schaufelräder voll funktionsfähig
- Um 180° drehbarer Aufbau
- Aufwendig gestaltetes Modell mit zahlreichen digital schaltbaren Funktionen

Art.Nr.: 7370001 - 395,90 €



Brawa Neuheiten 2024

61046	DR Diesellok BR 132 Epoche 4	179,90 €
61047	DCC Sound Ausführung	287,90 €
61048	DB AG Diesellok BR 132 618 Epoche 6	179,90 €
61049	DCC Sound Ausführung	287,90 €



61050	DB Bahnbau Diesellok BR 233 Epoche 6	179,90 €
61051	DCC Sound Ausführung	287,90 €
64548	Nah.SH Triebwagen BR 446 TWINDEXX Epoche 6	323,90 €
64551	DCC Sound Ausführung	422,90 €
64549	Nah.SH Mittelwagen TWINDEXX Bpza783.0 Epoche 6	89,90 €
64552	DCC Digital Ausführung	116,90 €
65085	SBB Mannschaftswagen 95 358 Epoche 3	58,40 €
65086	SBB Personenwagen BC 44951 Epoche 2	58,40 €
65087	SBB Personenwagen C4 9301 Epoche 2	58,40 €
65088	SBB Gepäckwagen F4 18793 Epoche 2	58,40 €
65089	SBB Personenwagen C4 9410 Epoche 2	58,40 €

Hobbytrain Neuheiten 2024



28404	SBB E-Lok Re 4/4 IV-10102 Epoche 4	166,40 €
28404S	DCC Sound Ausführung	269,90 €
30175	SBB Cargo Goldpiercer E-Lok BR 193 110 Vectron Ep.6	161,90 €
30175S	DCC Sound Ausführung	247,40 €
30176	ELL/CD E-Lok BR 193 Vectron Epoche 6	161,90 €
30176S	DCC Sound Ausführung	247,40 €
24653	DR Schiebewandwagen-Set Hbbilns Epoche 4/5	73,70 €
24663	SBB Schiebewandwagen Hbbilns Epoche 6 - Graffiti	41,30 €
24666	SBB Schiebewandwagen Hbbilns Epoche 6 - Graffiti	41,30 €
24667	SBB Schiebewandwagen Hbbilns Epoche 6 - Graffiti	41,30 €
24668	SBB Schiebewandwagen Hbbilns Epoche 6 - Graffiti	41,30 €



23478	SBB Cargo Silowagen-Set Epoche 6 - Graffiti	76,40 €
23479	SBB Cargo Silowagen-Set Epoche 6 - gealtert	76,40 €
24205	SBB Ölwehr gedeckter Güterwagen K2 Epoche 4	34,99 €
24206	SBB gedeckter Güterwagen K2 Epoche 3	34,99 €
24207	RM gedeckte Güterwagen-Set K2 Epoche 5	67,40 €
24254	BLS gedeckte Güterwagen-Set K2+K3 Epoche 4	67,40 €
24255	SBB gedeckte Güterwagen-Set K2+K3 Epoche 2	67,40 €
24256	KPEV gedeckter Güterwagen K3 Epoche 1	34,99 €
24257	SBB Zirkus Knie Güterwagen-Set K3 Epoche 3	67,40 €

Kato RhB Neuheiten 2024

74074	RhB E-Lok Ge 4/4 II 620 Epoche 5/6	103,49 €
74073	RhB Gepäckwagen DS4222 Epoche 5/6	27,89 €
74077	RhB Personenwagen-Set 4-tlg. Epoche 5/6	85,49 €
74078	RhB Personenwagen-Set 4-tlg. Epoche 5/6	98,99 €



74105	RhB Rungenwagen-Set 4-tlg. R-w mit Holz Ep.5/6	152,99 €
74106	RhB Rungenwagen-Set 4-tlg. R-w mit railCare Ep.5/6	152,99 €
74107	RhB Rungenwagen R-w 8385 - unbeladen	19,80 €

Liliput Neuheiten 2024

260115	SBB Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 3	80,95 €
260116	NS Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 3	80,95 €



260114	DBAG Kesselwagen-Set 2-tlg. Epoche 5	80,95 €
265034	DGT Bahndienstwagen Epoche 5 - gealtert	35,95 €
265041	DB Gerätewagen Glnhs 50 Epoche 3 - gealtert	35,95 €
265061	DB Güterwagen Gos 245 Epoche 4 - gealtert	35,95 €
265966	DB Kesselwagen Fuchs Mannheim Epoche 4	41,35 €
265973	FS Kesselwagen Ambrosoli & Villa Epoche 3	41,35 €
265974	SBB Kesselwagen AVIA Epoche 4	41,35 €
265985	ÖBB Kesselwagen Deutz ÖMV Wien Epoche 4	41,35 €
265986	DB Kesselwagen VTG Epoche 4	41,35 €

NME Neuheiten 2024

203619	ERMEWA Staubsilowagen Uacns Epoche 6	49,90 €
203625	VTG Staubsilowagen Uacns Epoche 6	49,90 €
203631	EVS Staubsilowagen Uacns „altes EVS-Logo“ Ep.6	49,90 €
203636	EVS-Cemex Staubsilowagen Uacns Epoche 6	49,90 €
202507	RAILION Schotterwagen Facns 133 Epoche 5	49,90 €



211670	NACCO Getreidesilowagen Tagnpps 101m³ Epoche 6	49,90 €
211671	NACCO Getreidesilowagen Tagnpps 101m³ Epoche 6	49,90 €
211672	NACCO Getreidesilowagen Tagnpps 101m³ Epoche 6	49,90 €



212612	AGRO Getreidesilowagen Tagnpps 101m³ Epoche 6	49,90 €
--------	---	---------

Faller Neuheit 2024 - Fahrgastschiff Oesterreich



360 x 63 x 113 mm - Art.Nr.: 222415 - 76,50 €

Busch Neuheit 2024 - Feldbahn - ohne Antrieb und Kupplungen.

8071	Feldbahn-Set Torfladung	40,50 €
8075	2 Loks mit Fahrern	27,60 €
8079	Gleis-Set	11,50 €



facebook.com/menzels.lokschuppen



instagram.com/

facebook.com

Alle Preise sind ohne MwSt. und für die Lieferung vorbestimmt. Versand Inland 5,90 €, ab 99,99 € Warenwert versandkostenfrei.

Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr, Sa 9:30 - 18:00 Uhr.